

Datum: 13. Oktober 2023

Forschungsevaluation 2023

Berichtsperiode 2019-2022

Änderungsverzeichnis

Version	Änderung	Wer	Datum
0.01	Start	SQM	06.02.2023
0.02	Struktur vorgestellt auf der Sitzung der Forschungskommission am 3. März 2023	SQM	03.03.2023
0.03	Version vorgelegt an der Sitzung der Qualitätskommission vom 3. Mai 2022	SQM	02.05.2023
1.00	Version nach Feedback der Fakultäten aktualisiert und dem Prorektorat Forschung vorgelegt	SQM	16.06.2023
1.01	Version der Universitätsleitung vorgelegt, zur Veröffentlichung freigegeben	SQM	13.10.2023

Erstellt durch Marcus Mänz
E-Mail marcus.maenz@unilu.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Abkürzungen.....	5
2	Referenzen	5
3	Einleitung	6
4	Personal	8
5	Forschungsstellen.....	9
6	Wissenschaftliche Publikationen	10
6.1	Für die gesamte Universität.....	10
6.2	Kommentar.....	12
6.3	Theologische Fakultät	15
6.4	Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.....	17
6.5	Rechtswissenschaftliche Fakultät.....	20
6.6	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	24
6.7	Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin.....	25
7	Projekte	27
7.1	Für die gesamte Universität.....	27
7.2	Kommentar.....	30
7.3	Theologische Fakultät	34
7.4	Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.....	37
7.5	Rechtswissenschaftliche Fakultät.....	41
7.6	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	44
7.7	Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin.....	47
8	Nachwuchsförderung.....	50
8.1	Für die gesamte Universität.....	50
8.2	Kommentar.....	54
8.3	Theologische Fakultät	57
8.4	Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.....	57
8.5	Rechtswissenschaftliche Fakultät.....	57
8.6	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	57
8.7	Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin.....	57
9	Andere Dienstleistungen	58
9.1	Für die gesamte Universität.....	58
9.2	Kommentar.....	60
9.3	Theologische Fakultät	62
9.4	Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.....	62
9.5	Rechtswissenschaftliche Fakultät.....	63
9.6	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	63
9.7	Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin.....	64
9.8	Ausgewählte Vorträge	65
9.9	Ausgewählte Veranstaltungen	67
9.10	Ausgewählte Medienauftritte	70
9.11	Ausgewählte Begutachtungen.....	74
9.12	Ausgewählte Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen oder im öffentlichen Bereich	75

10	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	78
-----------	---	-----------

1 Abkürzungen

FIS	Forschungsinformationssystem
FoKo	Forschungskommission
FRW	Finanz- und Rechnungswesen
GA	Graduate Academy
GLK	Gleichstellungskommission
GMF	Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin
IRO	International Relations Office
KSF	Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
PAD	Personaldienst
PF	Prorektorat Forschung
PLIB	Prorektorat Lehre und Internationale Beziehungen
PPP	Prorektorat Personal und Professuren
RF	Rechtswissenschaftliche Fakultät
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
SNF	Schweizerische Nationalfonds
SQM	Stelle für Qualitätsmanagement
TF	Theologische Fakultät
WF	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
ZHB	Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern
ZL	Zentrum Lehre

2 Referenzen

Dokumente	Ablage
Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG). Bundesgesetz vom 30. September 2011 über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (SR 414.20).	Link
Akkreditierungsverordnung HFKG. Verordnung des Hochschulrates über die Akkreditierung im Hochschulbereich vom 28. Mai 2015 / Stand 1. Januar 2021. (SR 414.205.3), Standard 3.2	Link
AAQ (2018), Institutionelle Akkreditierung: Leitfaden, Erläuterungen, Standard 3.2	Link
Swissuniversities, SUK Programm P3 «Le programme Performances de la recherche en sciences humaines et sociales», 2018.	
DORA-Erklärung (San Fransisco Declaration on Research Assessment) von 2012	Link
Ackermann Krzemnicki, Sonia & Hägele Bernd (2016), Die Standardisierung von Forschungsinformationen an Schweizer universitäre Hochschulen. Informationen, Analysen und Empfehlungen.	Link
Mittelbauorganisation Organisation Universität Luzern (MOL), Bestandsaufnahme der Doktoratsprogramme an der Universität Luzern, 16. März 2023.	Anhang
swissuniversities, Charakteristika der Doktoratsausbildung in der Schweiz und Empfehlungen der Kammer universitäre Hochschulen, Bern, 12. Februar 2020.	Link
swissuniversities, Position von swissuniversities zum Doktorat, Bern, 22. April 2021	Link

3 Einleitung

Dieser Bericht zur Forschungsevaluation gibt einen allgemeinen Überblick und eine Einschätzung über die Aktivitäten und Ergebnisse der Forschung sowie über die Nachwuchsförderung und andere Dienstleistungen der Universität. Die Forschungsevaluation soll die Entwicklung der Forschungsstrategie der Universität und ihrer Fakultäten unterstützen und die Anforderungen des HFKG und der Akkreditierung der Universität erfüllen. Sie wird jährlich durchgeführt.

In den 2010er Jahren führte die Rektorenkonferenz der Schweizer Hochschulen (CRUS, heute *swissuniversities*) Untersuchungen durch, um die Forschungsevaluation für die Akkreditierung der Universitäten zu spezifizieren. Die Forschungsevaluation in den Humanwissenschaften stellt dabei besondere Herausforderungen dar.¹ Die Qualität der Forschung lässt sich nicht einfach mit herkömmlichen Messinstrumenten abbilden.² Die verschiedenen Disziplinen der Humanwissenschaften unterscheiden sich unter anderem durch die Form der Veröffentlichungen, die verwendeten Sprachen, die für die Projekte benötigte Zeit und die Zitierpraxis. Man sollte eher von einer Vielzahl von Forschungspraktiken als von einer standardisierten Forschungskultur sprechen. Aus diesem Grund sollten differenzierte Formen der Evaluierung unter Einbeziehung der betroffenen Disziplinen entwickelt werden, eine qualitative statt nur quantitative Evaluierung, die die differenzierte Strategien unterscheidet und in der Regel langfristig angelegt ist.

Wie alle anderen Schweizer Universitäten steht die Universität Luzern im Rahmen des institutionellen Akkreditierungsprozesses der Hochschulen jedoch vor der Herausforderung, über ihre Forschungsleistung Rechenschaft abzulegen und eine Evaluation zu entwickeln, die ihre Forschungsstrategie(n) unterstützt. Um diese Evaluierung zu strukturieren, orientiert sich die Universität Luzern am Ansatz der Universität Bern und den Untersuchungen, die sie zusammen mit den Universitäten Basel und der italienischen Schweiz bezüglich der Standardisierung von Forschungsinformationen an Schweizer Universitäten durchgeführt hat.³ Die Forschungskommission hat daher entschieden, die Evaluation in vier Themenbereiche zu gliedern: wissenschaftliche Publikationen (Was sind die Hauptergebnisse unserer Forschung?), Projekte (Wie führen wir unsere Forschung durch?),

Nachwuchsförderung (Wie unterstützen wir den wissenschaftlichen Nachwuchs und welchen Beitrag leistet er zur Entwicklung der Forschung?) und andere Dienstleistungen der Universität (Welche forschungsnahen Dienstleistungen erbringen wir für die Wissenschaftsgemeinschaft und die Gesellschaft?).

Um die Evaluation an die verschiedenen Forschungskulturen der Universität anzupassen, wurden die Fakultäten einbezogen, damit sie ihre eigene Bewertung vornehmen konnten, indem sie ihre Ziele, ihre Forschungskultur(en), ihre Leistungen und die sich daraus ergebenden strategischen Ausrichtungen innerhalb des von der Universität vorgegebenen Rahmens erläutern. Jede von ihnen hat ihren eigenen Bericht (im Anhang) vorgelegt, in dem sie die aus ihrer Sicht wichtigen Elemente hervorheben, das Gesamtverständnis der Forschungsleistung der Universität bereichern und die Denkansätze für ihre Entwicklung lenken konnte. Der Bericht der Universität besteht somit aus einer Konsolidierung der Erkenntnisse aus den Berichten der Fakultäten, einer Analyse der jeweiligen Beiträge der Fakultäten zur Forschungsleistung der Universität und einer Analyse der Unterstützung, die die Universität für die Forschung und die damit verbundenen Leistungen leistet.

Die Evaluation bezieht sich auf die letzten vier Jahre, mit einem Schwerpunkt auf den Aktivitäten im Jahr 2022, um der Periodizität der Leistungsvereinbarung der Universität zu entsprechen.

Sie stützt sich auf mehrere Datenquellen. Erstens entwickelt die Universität ein Forschungsinformationssystem (FIS), das von den Forschenden selbst gespeist wird. Dieses System ist die wichtigste Informationsquelle für Publikationen, Projekte und andere forschungsbezogene Leistungen. Das System weist jedoch Einschränkungen auf, die mit dem Selbstverständnis der Forschenden über ihre eigene Forschung (das einem auf einem forscherezentrierten Konzept basierenden System inhärent ist) und der Selbstdeklaration von Informationen zusammenhängen.

Im Allgemeinen kann das FIS nur die erfassten Informationen wiedergeben, die sich trotz aller Bemühungen um eine qualitativ hochwertige und umfassende Wiedergabe als ungenau oder unvollständig

¹ *Swissuniversities*, SUK Programm P3 «Le programme Performances de la recherche en sciences humaines et sociales», 2018.

² Siehe die DORA-Erklärung (San Francisco Declaration on Research Assessment) von 2012, der sich die Universität Luzern angeschlossen hat.

³ Ackermann Krzemnicki, Sonia & Hägele Bernd (2016), *Die Standardisierung von Forschungsinformationen an Schweizer universitäre Hochschulen. Informationen, Analysen und Empfehlungen*.

erweisen können. Die Vollständigkeit der Daten im FIS verbessert sich kontinuierlich, da der Eingabeprozess allmählich in den Alltag der Forschenden an der Universität integriert wird.

Das FIS verwendet nicht den Begriff und die Logik des "drittmittelfinanzierten Projekts", sondern des "Forschungsprojekts", wie es vom Forschenden definiert wird. Dieses kann drittmittelfinanziert oder nicht drittmittelfinanziert sein. Dieses Konzept kann zu Diskrepanzen mit dem von der Förderinstitution (insbesondere der SNF) definierten Projektbegriff und zu verwirrenden aggregierten Ergebnissen führen (Mehrfacheingaben, fehlerhafte oder fehlende Eingaben usw.). Aus diesem Grund beziehen wir uns daher für SNF-Projekte auf das SNF-Portal und für die finanziellen Aspekte der Drittmittelprojekte auf die Daten des Finanz- und Rechnungswesens der Universität (FRW).

Es ist jedoch zu beachten, dass bei einigen SNF-Projekten, an denen Universitätsangehörige massgeblich beteiligt sind, treten Partnerinstitutionen als Gesuchstellende Institutionen in Erscheinung (insbesondere für die GMF). Solche Projekte geraten aus dem Blickfeld, wenn nur Projekte in die Analyse einbezogen werden, bei denen die Universität Luzern gesuchstellende Institution ist. Darüber hinaus ermöglicht die vom FRW verwendete Nomenklatur keine detaillierte Analyse der Mittelzuweisung, abgesehen von der Unterscheidung zwischen den Quellen der Unterstützung. Die Finanzanalyse der Forschung bleibt somit sehr allgemein.

Die Fakultäten werden für die Zusammenstellung des Berichts zur Forschungsevaluation um zusätzliche Informationen gebeten, die häufig qualitativer Natur sind. So haben sie in ihrem Bericht die für sie wichtigen Arten von Publikationen bestimmt und illustrative Beispiele geliefert. Sie erläutern ihre Forschungsstrategie und -organisation sowie starke thematische

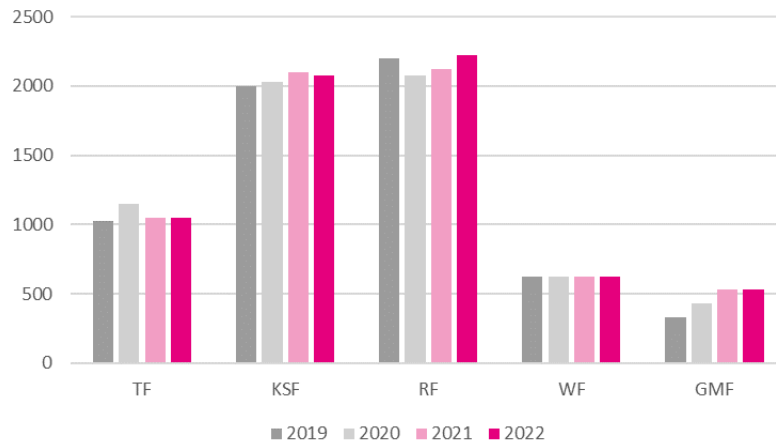
Trends. Die Fakultäten verwalten den Grossteil der Daten über den Nachwuchs, während das Prorektorat Forschung die ergänzenden Daten über die universitären Fördermassnahmen liefert. Die Fakultäten sind auch für die Einschätzung anderer Leistungen verantwortlich, für die sie manchmal eigene Informationen oder zusätzliche Informationen (z. B. zu wissenschaftlichen Tagungen) bereitstellen müssen, auch wenn die meisten davon vom FIS stammen.

Bei der Evaluierung der Forschung sollten die eingesetzten persönlichen Ressourcen berücksichtigt werden. Dieser Indikator sollte jedoch mit Vorsicht verwendet werden. Erstens ist es nicht so einfach, die Ressourcen im Zusammenhang mit ihrem Engagement in der Forschung festzustellen. Zweitens können sich die Forschungsmodalitäten als mehr oder weniger arbeitsintensiv erweisen. Eine sehr allgemeine Schätzung der Ressourcen (auf der Grundlage der Anzahl der Professuren pro Fakultät) behalten wir hier der Erläuterung von Unterschieden im Forschungsprofil der Universität vor.

Der Evaluationsprozess wurde mit der Erstellung eines Canvas anlässlich der Sitzung der Forschungskommission vom 27.10.2022 gestartet. In einer ersten Phase wurde eine erste Version der Fakultätsberichte auf der Grundlage der Daten des FIS 2021 erstellt. In einer zweiten Phase wurde eine zweite Version der Fakultätsberichte mit den Daten des FIS für 2022 erstellt, die in der Sitzung der Forschungskommission vom 3.3.2023 vorgestellt wurden. In der dritten Phase wurde der konsolidierte Universitätsbericht erstellt, der der Universitätsleitung vorgelegt wird.

4 Personal

Professuren (Vollzeitäquivalent VZÄ %) pro Fakultät, 2019-2022



Forschungspersonal nach Fakultät (N, Vollzeitäquivalent VZÄ %), 2019-2022

Fakultät	Status	2019	2020	2021	2022
TF	Professuren*	12 (1025%)	14 (1145%)	14 (1045%)	14 (1045%)
	Mittelbau**	31 (1495%)	35 (1875%)	37 (2125%)	41 (2355%)
KSF	Professuren*	21 (2000%)	22 (2030%)	24 (2100%)	23 (2075%)
	Mittelbau**	89 (5605%)	79 (5020%)	77 (4820%)	79 (4855%)
RF	Professuren*	27 (2200%)	26 (2075%)	27 (2125%)	28 (2225%)
	Mittelbau**	122 (5740%)	134 (6245%)	111 (4941%)	97 (4025%)
WF	Professuren*	8 (625%)	8 (625%)	8 (625%)	8 (625%)
	Mittelbau**	35 (1780%)	47 (2105%)	34 (1735%)	43 (2130%)
GMF	Professuren*	5 (330%)	7 (430%)	9 (530%)	9 (530%)
	Mittelbau**	20 (1650%)	29 (2010%)	41 (2485%)	49 (2835%)

* Professuren, Förderprofessuren, Assistenzprofessuren

** Forschungsbeauftragte, Oberassistenten, Doktorierende, Assistenten

Quelle: PAD

5 Forschungsstellen

Stelle	Fakultät
Institut für Jüdisch-Christliche Forschung (IJCF)	TF, KSF
Institut für Sozialethik (ISE)	TF
Ökumenisches Institut (ÖI)	TF
Religionspädagogisches Institut (RPI)	TF
Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)	TF, KSF
Zentrum für Religionsverfassungsrecht (ZRV)	TF, RF
Zentrum Religionsforschung (ZRF)	TF, KSF
Zentrum für Theologie und Philosophie der Religionen	TF
Ethnologisches Seminar	KSF
Historisches Seminar	KSF
Philosophisches Seminar	KSF
Politikwissenschaftliches Seminar	KSF
Religionswissenschaftliches Seminar	KSF
Seminar für Kulturwissenschaften und Wissenschaftsforschung	KSF
SNF-Förderprofessur Literatur und Kulturwissenschaften	KSF
Soziologisches Seminar	KSF
Institut für Juristische Grundlagen (Iucernaiuris)	RF
Institut für Wirtschaft und Regulierung (WiRe)	RF
Justiciability of the Energy Strategy 2050	RF
Kompetenzstelle für Logistik und Transportrecht (KOLT)	RF
Luzerner Zentrum für Sozialversicherungsrecht (LuZeSo)	RF
Zentrum für Konflikt und Verfahren (CCR)	RF
Zentrum für Recht und Gesundheit (ZRG)	RF
Zentrum für Recht und Nachhaltigkeit (CLS)	RF
Staatsanwaltsakademie an der Universität Luzern	RF
Center for Human Resource Management (CEHRM)	WF
Institute of Marketing and Analytics (IMA)	WF
Center for Rehabilitation in Global Health Systems	GMF
Clinical Trial Unit Central Switzerland (CTU-CS)*	GMF
Swiss Learning Health System (SLHS)	GMF
Zentrum für Gesundheit, Politik und Ökonomie (CHPE)	GMF
Zentrum für Hausarztmedizin und Community Care	GMF
Institut für Schweizer Wirtschaftspolitik an der Universität Luzern (IWP)	-
Obwaldner Institut für Justizforschung an der Universität Luzern**	-
Ökumenischer Institut Luzern (ÖI)	-
Urner Institut Kulturen der Alpen an der Universität Luzern**	-

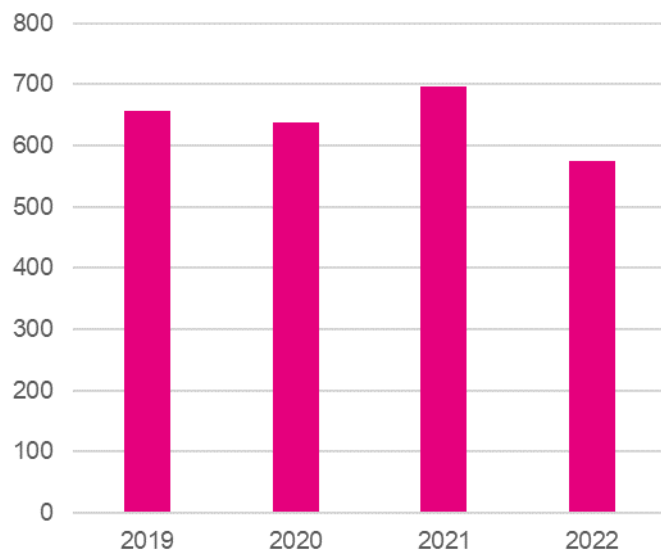
* Kooperation des Schweizer Paraplegiker-Zentrums in Nottwil, des Luzerner Kantonsspitals und der Universität Luzern.

** Fakultätsübergreifend, unabhängig.

6 Wissenschaftliche Publikationen

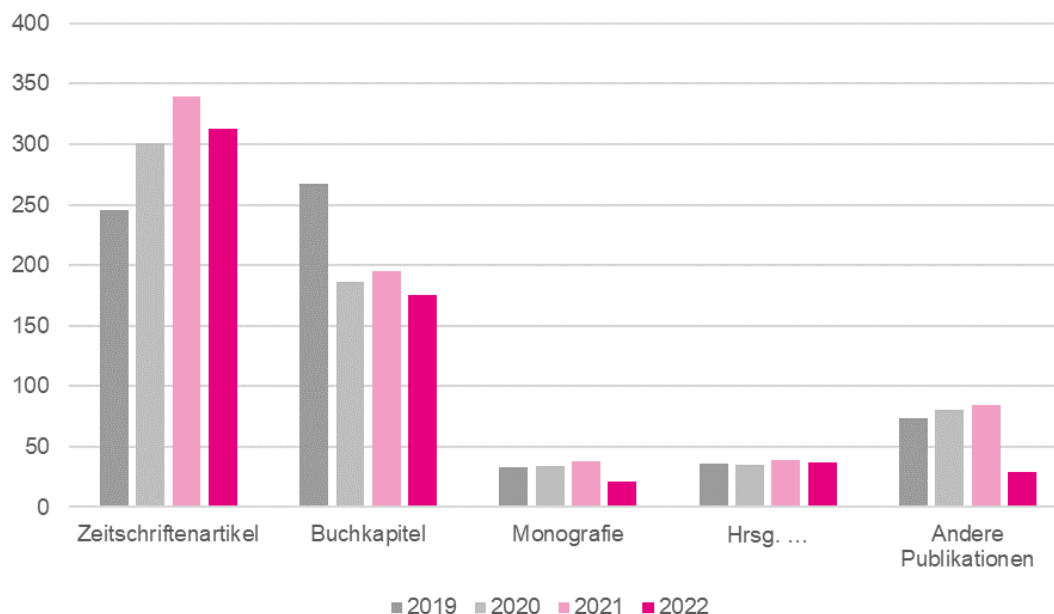
6.1 Für die gesamte Universität

Anzahl der Publikationen, 2019-2022



Quelle: FIS

Anzahl der Publikationen nach Typ, 2019-2022



Quelle: FIS

Hrsg.: Herausgeberschaft eines Sammelbandes/Konferenzbandes

Andere Publikationen: Beitrag in einem Kommentar, Urteilsbesprechung, Abschlussarbeit, Lexikonartikel, Lehrbuch.

Anzahl der Publikationen nach Typ, 2019-2022

Art der Publikation	Total	2019	2020	2021	2022
Zeitschriftenartikel	1'200	246	301	340	313
Buchkapitel	823	267	186	195	175
Monografie	126	33	34	38	21
Hrsg. eines Sammelbandes / Konferenzbandes	147	36	35	39	37
Andere Publikationen*	269	74	81	85	29
Total		656	637	697	575

Quelle: FIS

*Andere Publikationen: Beitrag in einem Kommentar, Urteilsbesprechung, Abschlussarbeit, Lexikonartikel, Lehrbuch.

Anzahl der Publikationen per Fakultät, 2019-2022



Quelle: FIS

6.2 Kommentar

Wissenschaftliche Publikationen bilden die Hauptergebnisse der Forschung. Dieses Ergebnis unterscheidet sich zwischen den Fakultäten, die unterschiedliche Forschungskulturen aufweisen.

Die GMF konzentriert sich auf Zeitschriftenartikeln mit Peer-Review-Verfahren, das die Qualität der Publikationen sicherstellt und dokumentiert. Die Fakultätsmitglieder publizieren regelmässig in international angesehenen wissenschaftlichen Zeitschriften. Inhaltlich spiegeln die Publikationen die Disziplinen der Fakultät wider, d. h.:

- Gesundheitsförderung und Prävention,
- Gesundheitskommunikation,
- Gesundheitsverhalten,
- Gesundheitsökonomie und -politik,
- Versorgungs- und Gesundheitssystemforschung,
- die medizinischen Wissenschaften sowie
- die Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitswissenschaften.

Zu den Schwerpunkten gehören insbesondere Publikationen in Zeitschriften mit Bezug zu Kinderonkologie, Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Querschnittslähmung, Neurorehabilitation, der ganzheitlichen Rehabilitation, Digitalisierung und Nutzung digitaler Technologien in der medizinischen Versorgung, allgemeine Versorgungsthemen, Gesundheitskompetenzen, gesundheitsökonomische Fragestellungen, Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens, individuelles Entscheidungsverhalten sowie Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung im Allgemeinen.

Die Forschungsleistung der GMF anhand der Anzahl Publikationen steigerte sich in den vergangenen Jahren stetig, was vor dem Hintergrund der Entwicklung des Forschungskörpers der Fakultät gesehen werden muss. Die Anzahl der Publikationen erreicht mittlerweile etwa ein Fünftel der Veröffentlichungen der Universität. Es ist ein Ziel der Fakultät, die Forschungsproduktivität aufrecht zu erhalten bzw. weiter zu steigern, um die Fakultät national und international als Forschungskompetenzzentrum in den Gesundheitswissenschaften, den medizinischen Wissenschaften, und den Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitswissenschaften zu positionieren.

In ähnlicher Weise konzentriert sich die WF auf Artikel mit Peer-Review in anerkannten Zeitschriften. Im Laufe des Jahres 2022 haben Mitglieder der Fakultät eine Vielzahl von Artikeln in den Bereichen Volkswirtschaft, Personalwesen und Marketing veröffentlicht, unter anderem:

- zu den Auswirkungen von verschiedenen Facetten des Föderalismus auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit,
- zur relativen Bedeutung von Selektions- und Anreizeffekten für das Stimmverhalten von Politikerinnen und Politikern,
- zur personellen Durchlässigkeit zwischen dem öffentlichen Sektor und der Privatwirtschaft,
- zum Umgang von HRM-Fachpersonen mit widersprüchlichen Situationen und Ansprüchen,
- zum Einfluss bestimmter Stellencharakteristika auf die Möglichkeit von Führungspersonen, ihr Potenzial transformationaler Führung auszu-schöpfen,
- zum Einfluss von Führung und Empowerment-Praktiken im Kontext organisationalen Wandels,
- zu den Implikationen von Non-Fungible Tokens (NFTs) für die Marketingwissenschaft,
- zum Einfluss von KI auf Kreativität im Bereich Open Innovation,
- zu den Möglichkeiten von Augmented reality im herkömmlichen Detailhandel,
- zu den Implikationen von Altersunterschieden zwischen Marketingverantwortlichen und ihren Zielgruppen und
- zur Gewinnung von Informationen zur Herkunft von Hotelgästen aus Online Reviews geforscht.

In quantitativer Hinsicht kann die Anzahl der Publikationen der WF angesichts ihrer geringen Grösse von Jahr zu Jahr erheblich schwanken. Diese Schwankungen wirken sich kaum auf das Ergebnis für die gesamte Universität aus (etwa 5 % der Publikationen). Die Anzahl der Zeitschriftenartikeln hat sich hingegen seit der Gründung der Fakultät gut entwickelt.

Die Publikationen der KSF spiegeln die Pluralität ihrer Forschung wider, die auf ihre verschiedenen Seminare (Ethnologie, Geschichte, Kulturwissenschaften und Wissenschaftsforschung, Philosophie, Politikwissenschaft, Religionswissenschaften, Soziologie) verteilt ist. Der Schwerpunkt liegt auf der Qualität der Publikationen in renommierten Zeitschriften und prominenten Verlagen. Auch die Verfügbarkeit als Open Access spielt eine Rolle. Die Fakultät belegt in ihrem Bericht diese Ausrichtung mit einer Auswahl an beispielhaften Veröffentlichungen, die sich auf ihre verschiedenen Seminare verteilen. Sie hebt auch verschiedene erhaltene Auszeichnungen hervor.

Quantitativ sind die Publikationen der KSF (die etwa ein Viertel der Veröffentlichungen der Universität ausmachen) in den letzten Jahren etwas zurückgegangen, insbesondere was Buchkapitel und sonstige Publikationen betrifft. Diese Entwicklung ist im Zusammenhang mit der gemeinsamen Zunahme von

Publikationen mit Peer-Review und der mit diesem Prüfungsverfahren einhergehenden Verlängerung der Veröffentlichungszeiten zu bewerten. Bemerkenswert ist auch, dass etwa ein Drittel der Zeitschriftenartikel als Open Access zugänglich ist.

In der Rechtswissenschaft wird ein externes Peer-Review-Verfahren nur selten verwendet. Die Qualitätskontrolle erfolgt über die jeweiligen Verlage, Zeitschriften, etc. In ihrem Bericht hebt die RF ihre bemerkenswerten Veröffentlichungen hervor, die nach den klassischen Rechtsgebieten (Privatrecht, öffentliches Recht, Strafrecht und juristischen Grundlagefächern) geordnet sind. Besonders hervorgehoben werden Standardwerke, Buchkapitel und Zeitschriftenartikel, die bedeutende Beiträge in all diesen Bereichen belegen. Da viele Rechtsgebiete eher national ausgerichtet sind, publizieren die Angehörigen der RF weniger auf Englisch, aber die Fakultät kann Publikationen in renommierten Verlagen (Oxford University Press, Cambridge University Press) und anerkannten englischsprachigen Zeitschriften nachweisen. Nennenswerte Besonderheiten im Bereich Rechtswissenschaften sind Kommentare zum Recht und Urteilsbesprechungen, welche die Fakultätsmitglieder erstellen.

Als grösste Fakultät trägt die RF mehr als ein Drittel zu den Publikationen der Universität bei. Dieses Ergebnis muss zudem im Zusammenhang mit der Erstellung arbeitsintensiver Werke beurteilt werden.

Wie die Ergebnisse der TF zeigen, spielen Veröffentlichungen mit Peer-Review-Verfahren eine Rolle. Die Qualität von Publikationen lässt sich aber nicht allein daran ermesen, ob ein solches Verfahren stattgefunden hat oder nicht. In gewissen Aktivitäten und Teildisziplinen der Theologie drückt sich die Qualität anders aus. In der Exegese des Alten und Neuen Testaments stellt der Bibelkommentar an sich eine Prestigepublikation dar, die vielen anderen Publikationsformen vorangeht. Die TF orientiert sich bei der Bewertung ihrer Publikationen zudem an einer Liste renommierter Verlage, Sammlungen und Zeitschriften (LITaRS-Liste Louvain Index of Theology and Religious Studies for Journals and Series). Eine weitere Form der Anerkennung der Qualität von Publikationen sind Rezensionen von Monografien, die in den Bibliographien der Forschenden aufgeführt werden. Auch Zitationen (z. B. bei academia.eu, Scopus, Web

of Science, Google Scholar) können ein wertvolles Bewertungskriterium darstellen.⁴

Indem sie ihre wichtigsten Publikationen hervorhebt, orientiert sich die TF an der Praxis der SNF und den Richtlinien der DORA-Erklärung. In quantitativer Hinsicht verzeichnete die Fakultät in den letzten Jahren einen relativen Rückgang der Veröffentlichungen (insbesondere bei den Buchkapiteln), der auf den Generationswechsel in der Fakultät zurückzuführen ist und die damit verbundenen temporären Vakanzen auf mehreren Professuren.

Alle Fakultäten weisen qualitativ hochwertige Publikationen auf. Diese sind jedoch je nach Fachrichtung unterschiedlich ausgeprägt. Artikel in führenden Zeitschriften oder Veröffentlichungen in anerkannten Verlagen stehen in allen Fakultäten an prominenter Stelle. Die GMF, die WF und zu einem bedeutenden Teil die KSF legen den Schwerpunkt auf Publikationen mit Peer-Review. Die KSF, RF und TF betonen zudem die Bedeutung der Buchveröffentlichung. Insbesondere Referenzbücher bilden einen bemerkenswerten Teil des Schaufensters der RF, neben fachspezifischen Publikationsformaten wie Gesetzeskommentaren oder Urteilsbesprechungen. Die TF erwähnt noch den Bibelkommentar als spezifische Form der Qualitätspublikation. Insgesamt ist es wichtig, eine Vielzahl von Kriterien zu berücksichtigen, um die Qualität der verschiedenen Formen von Veröffentlichungen in den von der Universität abgedeckten unterschiedlichen Disziplinen zu bewerten.

Mit 600 bis 700 wissenschaftlichen Veröffentlichungen pro Jahr könnte die Universität die Teilnahme an führenden Universitätsrankings wie dem *Times Higher Education World University Ranking*⁵ in Betracht ziehen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Anforderungen genauer geklärt werden. Diese Rankings sind eher naturwissenschaftlich als geisteswissenschaftlich orientiert. Sie bezeichnen nicht eindeutig den intrinsischen wissenschaftlichen Wert der Forschung, sondern drücken eher den Reputationswert aus.

Mit einem Drittel bzw. einem Viertel der Veröffentlichungen sind die RF und die KSF als die numerisch zwei grössten Fakultäten die *Powerhouses* der Universität. Die GMF ist jedoch die einzige Fakultät, die eine quantitative Entwicklungsfähigkeit aufweist (bis zu einem Fünftel). Hinter der GMF liegt die TF (etwas mehr als 15%) und die WF (5%) mit ihren relativ

⁴ Man könnte auch das Habilitationsverfahren erwähnen, das auch die RF und die KSF betrifft. So wird im Rahmen des Verfahrens eine zweite Monografie verlangt, die ein Expertengremium evaluiert, das den Peer-Review-Prozess, der mit der Veröffentlichung verbunden ist, in den Hintergrund drängt.

⁵ Eines der Kriterien für dieses Ranking ist "1.000 akademische Papiere über fünf Jahre". Die anderen Kriterien betreffen die Lehre auf Bachelor-Niveau und die disziplinäre Vielfalt (weniger als 80% der Leistungen werden von einer einzigen Disziplin erbracht).

begrenzten Personalkapazitäten. Abgesehen von der Typologie und damit Unterscheidung der Veröffentlichungen, die wichtig ist, ist diese Kapazität auch für den Zugang zu universitären Rankings von Bedeutung.

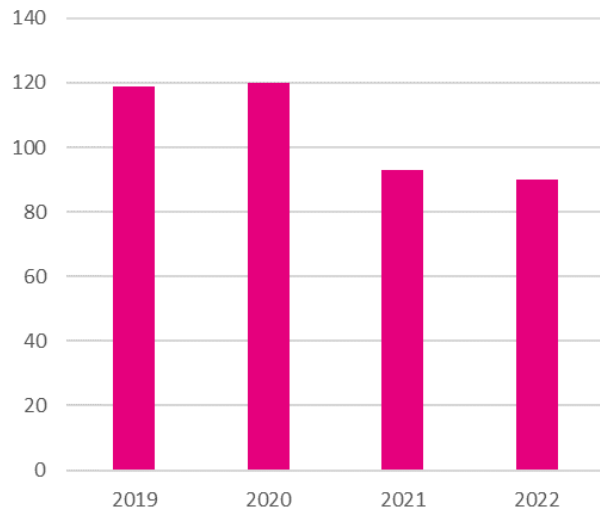
So kann man eine Vielfalt von Profilen in Bezug auf die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Universität erkennen. Aber auch wenn die Analyse die Vielfalt und Qualität des Outputs der Fakultäten belegt, gibt sie noch keine genaue Auskunft über ihr Impact. Ein reputationsorientiertes Verständnis des Impacts der Forschung der Universität könnte jedoch gegebenenfalls die Anerkennung der Universität noch weiter erhöhen.

Das Thema Open Science ist zudem ein strategisches Ziel von *swissuniversities*, das die Universität derzeit in ihre Politik integriert. Die Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB) greift die Thematik der Open Science / Open Access in ihren Kursen auf, die sich auch an Forschende der UNILU richten.⁶ Bisher hat jedoch nur die KSF über den Anteil ihrer Open-Access-Publikationen berichtet, während die anderen Fakultäten gelegentlich bestimmte Publikationen erwähnen. In Zukunft sollten in diesem Bereich Ziele gesetzt und in den nächsten Evaluationsberichten darüber berichtet werden. Dabei gilt zu beachten, dass auch sachliche Gründe dafür sprechen können, Forschungsergebnisse als lizenzierte Verlagspublikation zu veröffentlichen.

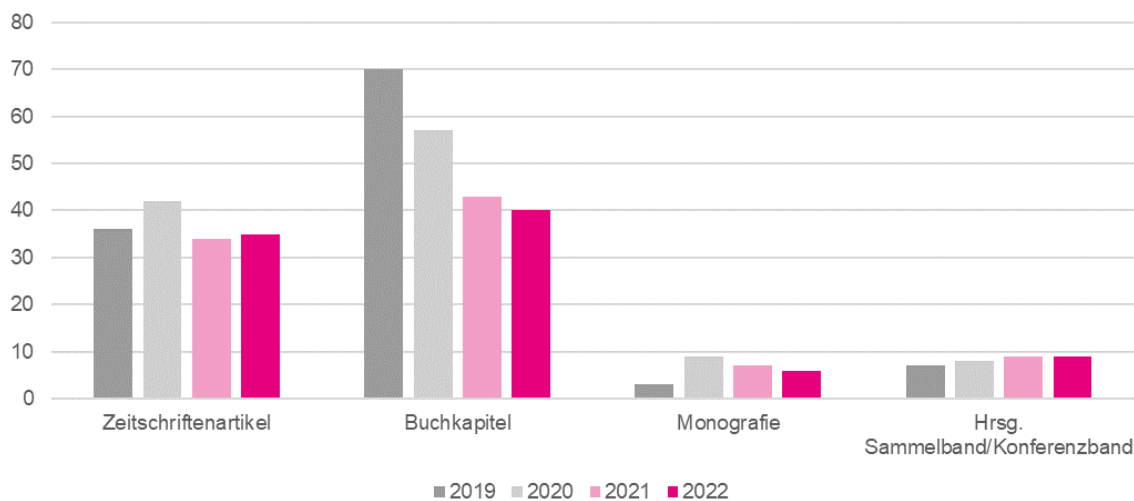
⁶ <https://www.zhbluzern.ch/agenda/wissen-1-1584>

6.3 Theologische Fakultät

Anzahl der Publikationen, 2019-2022



Anzahl der Publikationen nach Typ, 2019-2022



Anzahl der Publikationen nach Typ, 2019-2022*

Art der Publikation	Total	2019	2020	2021	2022
Zeitschriftenartikel	147	36 (27%)	42 (36%)	34 (59%)	35 (49%)
Buchkapitel	210	70 (26%)	57 (14%)	43 (35%)	40 (48%)
Monografie	25	3 (33%)	9 (55%)	7 (29%)	6 (50%)
Hrsg. Sammelband/Konferenzband	34	7 (29%)	8 (25%)	9 (33%)	10 (60%)
Andere Publikationen**	7	3	4	0	0
Total		119	120	93	91

Quelle: FIS

* Der Anteil der Publikationen mit Peer-review ist in Klammern angegeben.

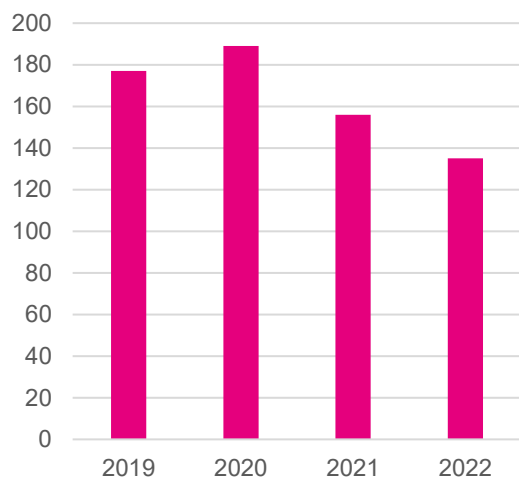
** Andere Publikationen: Abschlussarbeit, Beitrag in einem Kommentar

Ausgewählte Publikationen

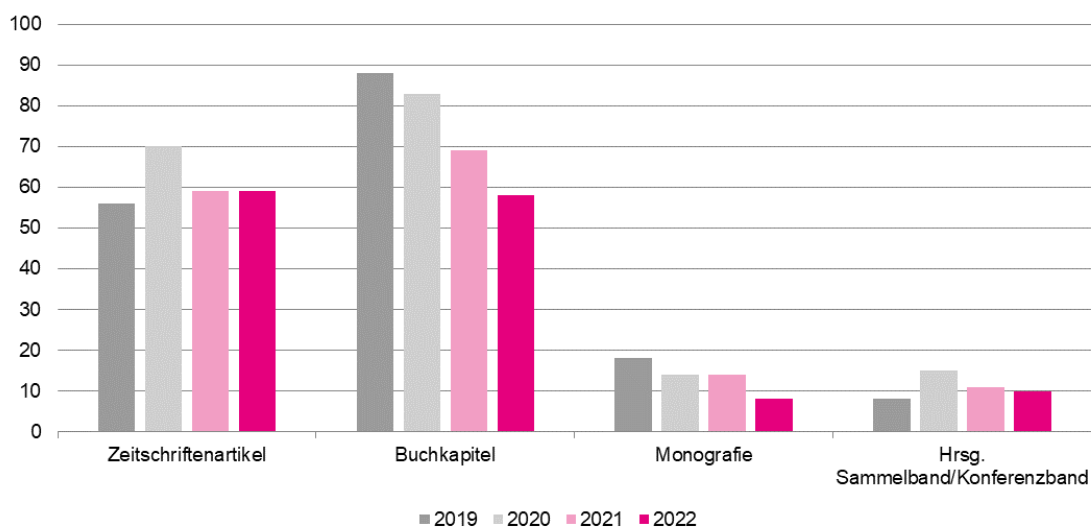
- Ederer, Matthias. Wie gebildet ist ein „weiser Sohn“? Spr 10,1-5 als Beispiel für „Bildung“ in der biblischen Weisheit, in: *Jahrbuch für Biblische Theologie*. Band 35 (2020): Bildung, Göttingen 2021, 75-93.
- Höger, Christian: Praktische Theologie angesichts der ökologischen Krise, in: *International Journal of Practical Theology* 25/2 (2021), 1–24.
- Kirchschräger, P. G. (2019). Digital transformation of society and economy – ethical considerations from a human rights perspective, in: Park, Jiyeon, Lee, Jieun, Lee, Eunhee, Matsumura Utako, Yamamoto, Chikaki, Miyazono, Hisae & Kim, Yeonmi (Hrsg.), *Asian Woman Law* (Bd. 22, S. 152–181). Korea: Asian Women Law Institute.
- Loretan, Adrian: Marriage Endings, new Beginnings, Sin and Grace: Reflections in Honor of Eberhard Schockenhoff, in: *Marriage, Families, Spirituality* (formerly INTAMS Review) 27/1 (2021), 82–91.
- Schumacher, Ursula: Der Logos im Herz der Kulturen. Joseph Ratzingers ‚dogmatische‘ Religionstheologie und der interreligiöse Dialog, in: *IKaZ Communio* 50 (2021), 491–502.
- Schumacher, Ursula: Was theologische Erkenntnis vorantreibt und woran sie sich bemisst. Loci theologici im Raster von Entdeckungs-, Begründungs- und Vermittlungszusammenhang, in: *Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie* 69 (2022).
- Ventimiglia, Giovanni: La riabilitazione metafisica dell'essere come vero: Tommaso dopo Frege, in: *Quaestio. Yearbook of the History of Metaphysics* 22 (2022), 83–100.
- Wasmaier-Sailer, Margit: Gott als Schöpfer und Erlöser? Existentielle Betrachtung eines metaphysischen Problems, in: *Zeitschrift für Katholische Theologie* 142/2 (2020), 195–210.
- Ventimiglia, Giovanni: *Aquinas after Frege*, London 2020.
- Höger, Christian: Schöpfung, Urknall und Evolution – Einstellungen von Schüler*innen im biographischen Wandel. Ein qualitativ-empirischer Längsschnitt mit dem Ziel religionspädagogischer Pünktlichkeit im Religionsunterricht der Sekundarstufe, Berlin 2020.
- Tollkühn, Martina: *Kirchliches Datenschutzgericht. Die Einrichtung des kirchlichen Datenschutzgerichts-hofs als Instrument zum besseren Schutz der Privatsphäre* (can. 220 CIC) (Mainzer Beiträge zu Kirchen- und Religionsrecht 9), Würzburg 2021.
- Kirchschräger, Peter G. (2021). *Digital Transformation and Ethics: Ethical Considerations on the Robotization and Automatization of Society and Economy and the Use of Artificial Intelligence*. Baden-Baden: Nomos-Verlag.
- Chiara Paladini: *La conoscenza divina delle creature. Le Quaestiones 2 e 3 della Distinctio 35 dello Scritum*, 2020 - TAB edizioni.

6.4 Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Anzahl der Publikationen, 2019-2022



Anzahl der Publikationen nach Typ, 2019-2022



Anzahl der Publikationen nach Typ, 2019-2022*

Art der Publikation	Total	2019	2020	2021	2022
Zeitschriftenartikel	244	65 (68%)	70 (69%)	59 (80%)	59 (80%)
Buchkapitel	298	88 (33%)	83 (25%)	69 (36%)	58 (60%)
Monografie	54	18 (33%)	14 (29%)	14 (21%)	8 (63%)
Hrsg. Sammelband/Konferenzband	44	8 (25%)	15 (53%)	11 (45%)	10 (70%)
Andere Publikationen**	18	7	5	3	3
Total		177	189	156	135

Quelle: FIS

* Der Anteil der Publikationen mit Peer-review ist in Klammern angegeben.

** Andere Publikationen: Lexikonartikel, Lehrbuch

Ausgewählte Publikationen

Auszeichnungen

- Lena Maria Schaffer, Bianca Oehl und Thomas Bernauer, "Are policy-makers responsive to public demand in climate politics" *Journal of Public Policy* 42(1) 2022, 136-164 als bester Artikel des Jahres im *Journal of Public Policy*.
- Hannah Mormann und Anna Sender für "Breaking Up Order Through Temporal Role Taking: HRM Professionals as Jesters in Navigating Paradoxes", Top 10 % Best HR Division Conference Papers of the Academy of Management Meeting 2022, Seattle.
- Masterarbeit von Milan Weller (ZRWP), "Sozialkapital und Religion. Eine Sekundäranalyse des Freiwilligen-Monitors Schweiz 2020", durch Aufnahme in die Best-Masters-Reihe des Springer-Verlages.

Ethnologisches Seminar

- Abukar Mursal, Faduma, "The politics of state-building: regime restructuring in Mogadishu". In: Jean-Nicholas Bach (eds), *Routledge Handbook on the Horn of Africa, UK: Routledge*, 2022, 293-301.
- Bärnreuther, Sandra, "Disrupting Healthcare? Entrepreneurship as an "innovative" financing mechanism in India's primary care sector". In: *Social Science and Medicine* 2022.
- Beer, Bettina, " 'Clan' and 'Family': Transformations of Sociality among the Wampar, Papua New Guinea". In: *Histories* 2 (1): 2022, 15-32.

Historisches Seminar

- Allemann, Daniel, "After Vitoria. Natural Law and the Spanish Ideology of Empire", in: Mark Somos und Anne Peters (Hg.): *The State of Nature. Histories of an Idea*, Leiden 2022, S. 82-113.

Seminar für Kulturwissenschaften und Wissenschaftsforschung (mit Urner Institut Kulturen der Alpen)

- Halsmayer, Verena, Speich Chassé, Daniel, "Economic Growth and the Object of Development". In: Unger, Corinna R, Borowy, Iris, Pernet, Corinne A. (Hrsg.), *The Routledge Handbook on the History of Development*, London, New York: Routledge, 2022, 19–33.
- Previšić, Boris. "Polyphonie und Intermedialität – und Literatur als Zeugnis". In: Wiener digitale Revue 3. *Zeitschrift für Germanistik und Gegenwart* 3, 2022.
- Sommer, Marianne, "Die Familie und der Stammbaum des Menschen in der Anthropologie". In: *Genealogie in der Moderne: Akteure - Praktiken - Perspektiven*, hgg. von Michael Hecht, und Elisabeth Timm, , 7, 271–300. Series Cultures and Practices of Knowledge in History. Berlin/Boston: De Gruyter Oldenbourg 2022.
- Themenheft „Wissenskulturen des Glücks“. In: *Historischen Anthropologie*, 30, Nr. 2, 2022 von Pascal Germann, Marianne Sommer und Jakob Tanner, mit eigenem Beitrag "Glückswissen – Paradoxien des Glücks", 30, 2 (2022) 131–141.

Philosophisches Seminar

- Hartmann, Martin, "Contempt for the Poor, Esteem for the Rich: The Interplay of Comparison and Sympathy in Hume's Treatise". In: *The European Legacy*, 27 (5) 2022, 415-434.
- Hartmann, Martin, "Foucault und der Neoliberalismus: Eine Bestandsaufnahme". In: *Philosophische Rundschau*, 69 (3) 2022, 282-301.
- Särkelä, Arvi, "Vicious circles: Adorno, Dewey and disclosing critique of society". In: *Philosophy & Social Criticism*, 48 (10) 2022, 1369-1390.

Politikwissenschaftliches Seminar

- Blatter, J, Schulz, J., "Intergovernmentalism and the Crisis of Democracy: The Case for Creating a System of Horizontally Expanded and Overlapping National Democracies". *European Journal of International Relations* 28 (3) 2022, 722-747.
- Blatter, J., Portmann, L., Rausis, F., "Theorizing Policy Diffusion: From a Patchy Set of Mechanisms to a Paradigmatic Typology". *Journal of European Public Policy* 29 (6) 2022, 805-825.
- Ares, M., van Ditmars, M.M., "Intergenerational social mobility, political socialization, and social-democratic party support". *British Journal of Political Science*, 2022.
- Schaffer, Lena Maria, Umit, Resul, "Public Support for National vs. International Climate Change Obligations". *Journal of European Public Policy* 2022.
- Thiem, Alrik, "Beyond the Facts: Limited Empirical Diversity and Causal Inference in Qualitative Comparative Analysis." *Sociological Methods & Research* 51 (2) 2022, 527-540.

Religionswissenschaftliche Seminar (mit Zentrum für Religion-Wirtschaft-Politik und Zentrum Religionsforschung)

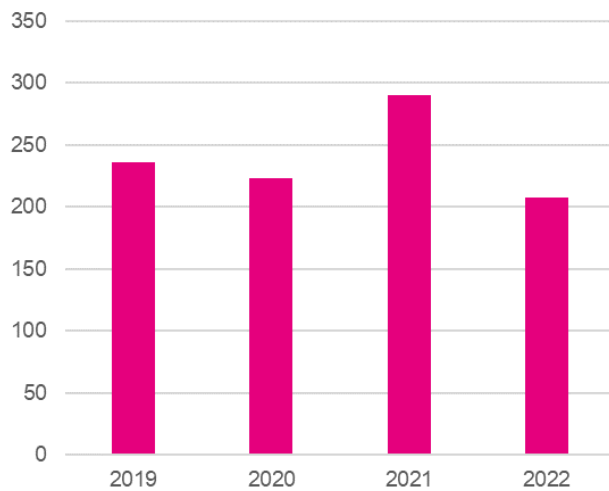
- Beutler, Anne, Religion, *Recht und Zugehörigkeit: Rechtspraktiken einer westafrikanischen Kirche und die Dynamik normativer Ordnungen*. Critical Studies in Religion /Religionswissenschaft, Bd. 16. Göttingen: V&R 2022. (Open Access).
- Baumann, Martin; Lehmann, Karsten, "Die Herausbildung von Nationalstaaten und territoriale Religionsgeschichten: Analysen zur Schweiz und Österreich". In: *Zeitschrift für Religionswissenschaft*, 30, 1, 2022, 172-208.
- Endres, Jürgen, "Wege in die Radikalisierung: Von einem, der nicht glaubt und doch beinahe auszog, um sich dem «Islamischen Staat» anzuschliessen". In: *Swiss Journal of Sociology* 48 (2) 2022, 419–444.
- Liedhegener, Antonius, "Zwischen Ich-Gesellschaft und Wir-Nation: Religionszugehörigkeit, Religiosität und der Umgang mit religiöser Vielfalt in der Schweiz". In: *Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik*, 2022, 1–32.

Soziologische Seminar

- Mützel, Sophie, *Making Sense: Markets from Stories in New Breast Cancer Therapeutics*. Stanford, CA: Stanford University Press 2022.
- Saner, P., *Datenwissenschaften und Gesellschaft. Die Genese eines transversalen Wissensfeldes*. Bielefeld: transcript 2022.
- Abend, G., "Making Things Possible". In: *Sociological Methods & Research* 51(1) 2022, 68-107.
- Diaz-Bone, R., & Schrör, S., "Algorithms, conventions and new regulation processes". In: Filimowicz, Michael (Hg.), *Democratic frontiers. Algorithms and society*. London: Routledge 2022, 24-46.
- Gibel, R., Nyfeler, J., "Transparency reloaded. Über Transparenz als Erwartung in der Organisationsgesellschaft". In: Arnold, N.; Hasse, R., Mormann, H. (Hg.): *Organisationsgesellschaft reloaded*. In: *Soziale Welt*, 73 (3) 2022, 578-608.
- Mormann, Hannah; Hasse, Raimund; Arnold, Nadine, "Organizing values. The principles of rationalization and individualization". In: Godwyn, M.E. (ed.). *Research Handbook on the Sociology of Organizations: Research Handbooks*. Edward Elgar 2022, 528-546.

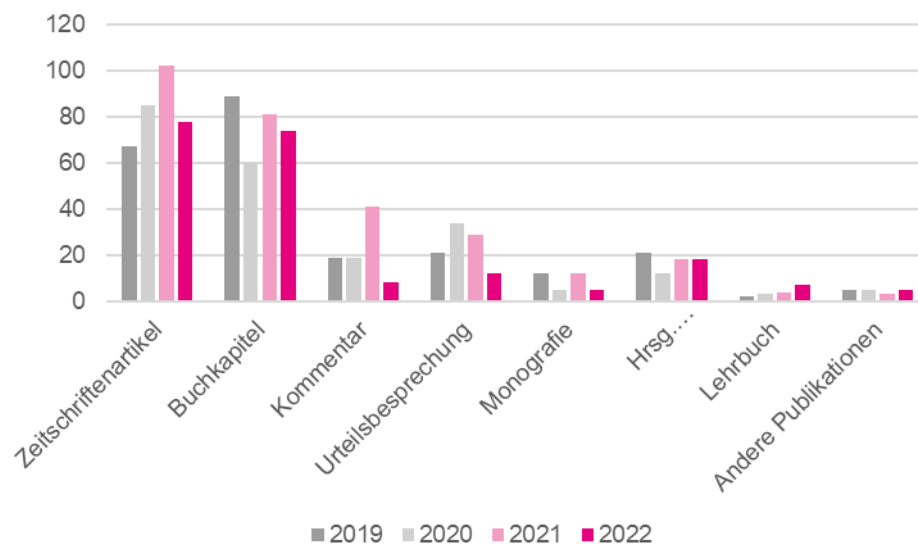
6.5 Rechtswissenschaftliche Fakultät

Anzahl der Publikationen, 2019-2022



Quelle: FIS

Anzahl der Publikationen nach Typ, 2019-2022



Quelle: FIS

Hrsg. = Herausgeberschaft eines Sammelbandes/Konferenzbandes

Andere Publikationen: Lexikonartikel, Bericht

Anzahl der Publikationen nach Typ, 2019-2022

Art der Publikation	Total	2019	2020	2021	2022
Zeitschriftenartikel	332	67	85	102	78
Buchkapitel	304	89	60	81	74
Beitrag in einem Kommentar	87	19	19	41	8
Urteilsbesprechung	96	21	34	29	12
Monografie	34	12	5	12	5
Hrsg. Sammelband/Konferenzband	69	21	12	18	18
Lehrbuch	16	2	3	4	7
Andere Publikationen*	18	5	5	3	5
Total		236	223	290	207

Quelle: FIS

*Andere Publikationen: Lexikonartikel, Bericht.

Ausgewählte Publikationen

Familienrecht, Personenrecht

- Hausheer Heinz/Geiser Thomas/Aebi-Müller Regina E., *Das Familienrecht des Schweizerischen Zivilgesetzbuches*, Stämpfli juristische Lehrbücher, Stämpfli Verlag, 7. Aufl., Bern 2022.
- Hausheer Heinz/Aebi-Müller Regina E., *Das Personenrecht des Schweizerischen Zivilgesetzbuches*, Stämpfli juristische Lehrbücher, Stämpfli Verlag, 5. Aufl., Bern 2020.

Sachenrecht

- Schmid Jörg/Hürlimann-Kaup Bettina, *Sachenrecht*, 6. Auflage, Zürich 2022.

Erbrecht

- Aebi-Müller Regina E./Camenzind Janine, Besonderheiten der Nachlassplanung bei Nachkommen mit Behinderung, *successio* 2019, S. 5–26.
- Eitel Paul, Neues Erbrecht ante portas – Auswirkungen auf die Beurkundungspraxis, in: *Erbrecht und Grundbuch, Beiträge der Weiterbildungsseminare der Stiftung Schweizerisches Notariat vom 16. August 2021 in Zürich und vom 2. September 2021 in Lausanne*, Zürich/Basel/Genf 2021, S. 33-71.

Obligationenrecht

- Gauch Peter/Schlupe Walter R./Schmid Jörg/Emmenegger Susan, *Schweizerisches Obligationenrecht*, Allgemeiner Teil, 2 Bände, 11. Aufl., Zürich 2020 (Band I bearbeitet von Jörg Schmid).
- Schmid Jörg/Stöckli Hubert/Krauskopf Frédéric, *Schweizerisches Obligationenrecht*, Besonderer Teil, 3. Auflage, Zürich 2021.
- Müller Karin, Die Legitimation zur Geltendmachung von Ansprüchen aus einem Aktionärsbindungsvertrag – Kritische Anmerkungen zu BGE 143 III 480, in: *Auf zu neuen Ufern! Festschrift für Walter Fellmann*, Karin Müller/Jörg Schwarz (Hrsg.), Bern 2021, 391-417.
- Müller Karin, Kollektiver Rechtsschutz in der Schweiz, Braucht es ein Gruppenvergleichsverfahren?, in: *Haftpflichtprozess 2019*, Walter Fellmann/Stephan Weber (Hrsg.), Zürich/Basel/Genf 2019, 13-69.
- *Choice of Law in International Commercial Contracts, Global Perspectives on the Hague Principles*, Girsberger, Daniel; Kadner Graziano, Thomas; Neels, Jan L (Eds.), Oxford University Press (2021).

Haftpflichtrecht

- Fellmann Walter, Haftpflichtrecht im Zeichen der Digitalisierung, in: Fuhrer, Stephan, Kieser, Ueli, Weber, Stephan (Hrsg.), *Mehrspuriger Schadenausgleich, Mit Beiträgen zum Haftpflicht-, Sozialversicherungs- und Privatversicherungsrecht*, Zürich/St. Gallen 2022, 206-216.
- Fellmann Walter, Kommentar zum Produkthaftpflichtgesetz, in: Widmer Lühinger, Corinne, Oser, David (Hrsg.), *Basler Kommentar Obligationenrecht I* (Art. 1 - 529 OR), 7. Aufl., Basel 2019.

Verfahrensrecht

- Rodriguez Rodrigo, *Internationales Zivilprozessrecht*, 3. Aufl., Zürich 2022 (zusammen mit Karl Spühler) 2022.
- Rodriguez Rodrigo, Recognition of a UK Solvent Scheme of Arrangement in Switzerland under the Lugano Conventions, *IPRax* 4/2020, 372-378 (zusammen mit Gubler Patrik), 2020.

- Lötscher Cordula/Hafter Nicolas, Lug und Trug im Zivilprozess? Zur Wahrheitspflicht von Parteien und Parteivertretern, *szzp* 4/2022, S. 573-592.

Verfassungsrecht, Grundrechte

- Rütse Bernhard, Verhältnismässigkeitsprinzip, in: Diggelmann Oliver/Hertig Randall Maya/Schindler Benjamin (Hrsg.), *Verfassungsrecht der Schweiz / Droit constitutionnel suisse*, Schulthess Verlag, Zürich 2020, S. 145–167.

Wirtschafts- und Wettbewerbsrecht

- Diebold Nicolas/Keller Alwin/Kreis Manuel/Tanner Anne-Cathrine, Aufsichtsinstrumente im revidierten Beschaffungsrecht, in: Zufferey, Jean-Baptiste/Beyeler, Martin/Scherler, Stefan (Hrsg.), *Aktuelles Vergaberecht 2020*, Zürich/Basel/Genf 2020, S. 315–349.
- Baumann Phil, Wettbewerbsverzerrungen durch privatwirtschaftliche Staatstätigkeit, *Luzerner Beiträge zur Rechtswissenschaft*, Bd. 138, Zürich/Basel/Genf 2019.
- Winistörfer Marc M., Die Wirtschaftsfreiheit als Grundlage der Wirtschaftsverfassung. Grundrecht und Grundsatz im Lichte der Verfassungsdogmatik und der ökonomischen Theorie, *Luzerner Beiträge zur Rechtswissenschaft*, Bd. 160, Zürich/Basel/Genf 2021.
- Burri Mira, Towards a New Treaty on Digital Trade, *Journal of World Trade* 55 (2021), 77–100.
- Burri Mira, *Big Data and Global Trade Law*, Cambridge University Press, 2021 (also open access: doi.org/10.1017/9781108919234).
- Burri Mira, Privacy and Data Protection, in D. Bethlehem, D. McRae, R. Neufeld and I. Van Damme (eds) *The Oxford Handbook on International Trade Law*, 2nd edn., Oxford University Press, 2022, 745–767
- Meier Martin, Ein «More Realistic Approach»? Zu den Möglichkeiten und Grenzen der verhaltensökonomischen Analyse des Wettbewerbsrechts, *Untersuchungen zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik*, Bd. 71, Tübingen 2021.

Umweltrecht, Bau- und Planungsrecht

- Norer Roland/Abt Thoms/Wild Florian/Wisard Nicolas (Hrsg.), *WaG Kommentar zum Waldgesetz / LFo Commentaire de la loi sur les forêts, Einleitung*, Zürich/Genf 2022.
- Norer Roland (Hrsg.), *Landwirtschaftsgesetz (LwG), Kommentar*, Bern 2019.
- Rebsamen Philipp, *Nachhaltigkeit in der Bodennutzung und Förderung der Siedlungsentwicklung nach innen: Rechtliche Umsetzung*, Diss 2021.

Gesundheitsrecht

- Rütse Bernhard/Fellmann Walter/Aebi-Müller Regina E./Schüpfer Guido, Verschiebung planbarer Eingriffe bei Ressourcenknappheit. Behandlungs-, Aufklärungs- und Treuepflichten sowie Haftungsfragen in Zeiten von Covid-19, *Schweizerische Ärztezeitung (SAEZ)* 2021;102(25):852-855.

Steuerrecht

- Opel, Andrea (2021). Von der Heiratsstrafe zur "Zweitverdienerinnenstrafe": Familienbesteuerung im Diskurs. In Juristinnen Schweiz (Hrsg.), *Recht und Geschlecht: Herausforderungen der Gleichstellung - Quelques réflexions 50 ans après le suffrage des femmes* (S. 148–161). Zürich: DIKE.
- Locher, P., Marantelli, A., & Opel, A. (2019). *Einführung in das internationale Steuerrecht der Schweiz* (4. Auflage). Bern: Stämpfli.

Sozialversicherungsrecht

- Hürzeler Marc/Usinger-Egger Patricia, *Einführung in das schweizerische Unfallversicherungsrecht*, Bern 2021.

Strafrecht

- Eicker Andreas/Markwalder Nora/Frank Friedrich/Achermann Jonas, *Basler Kommentar zum Verwaltungsstrafrecht*, Basel, 2020.
- Maeder Stefan, Objektive Strafbarkeitsbedingungen – allgemein und bei Art. 166 StGB, in: Marc Jean-Richard-dit-Bressel/David Zollinger (Hrsg.), *Rechnungslegung und Kapitalschutz im Strafrecht*, 12. *Schweizerische Tagung zum Wirtschaftsstrafrecht*, Tagungsband 2021, Zürich 2022, 29-71.

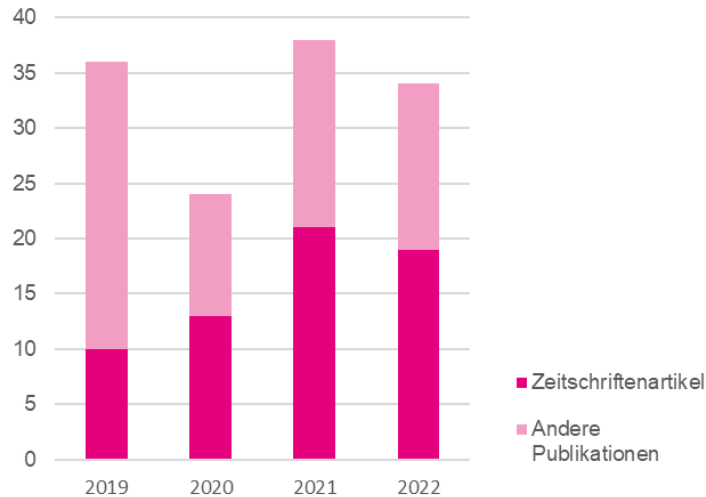
Juristische Grundlagenfächer

- Karavas Vagias, Die Beste aller möglichen Welten: Gunther Teubners Theodizee, in: *Zeitschrift für Rechtssoziologie* 42/2/2022.
- Karavas Vagias, Biomedical collective labour: politics, sovereign subjects and empowerment in biobank research, in: Jacob, Marie-Andrée/Kirkland, Anna (Hrsg.), *Research handbook on socio-legal studies of medicine and health*, Cheltenham / Northampton 2020, S. 361–383.

- Mathis Klaus, Effizienz statt Gerechtigkeit? Auf der Suche nach den philosophischen Grundlagen der Ökonomischen Analyse des Rechts, 4. Aufl., *Schriften zur Rechtstheorie*, Bd. 223, Berlin 2019.
- Becchi Paolo/Mathis Klaus (Hrsg.), *Handbook of Human Dignity in Europe*, Cham/Heidelberg/New York/Dordrecht/London 2019.
- Mathis Klaus/Tor Avishalom (Hrsg.), *Law and Economics of the Coronavirus Crisis, Economic Analysis of Law in European Legal Scholarship*, Bd. 13, Cham 2022.
- Blöchlinger Moritz, Normative Legitimität von Recht, Moral und Menschenrechten im Lichte der positivistischen Trennungsthese, *Schriften zur Rechtstheorie*, Bd. 304, Berlin 2022.

6.6 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Anzahl der Publikationen, 2019-2022



Anzahl der Publikationen nach Typ, 2019-2022*

Art der Publikation	Total	2019	2020	2021	2022
Zeitschriftenartikel	63	10 (90%)	13 (92%)	21 (86%)	19 (100%)
Andere Publikationen	69	26	11	17	15
Total		36	24	38	34

Quelle: FIS

* Der Anteil der Publikationen mit Peer-review ist in Klammern angegeben.

Ausgewählte Publikationen (2022)

Brandes, Leif, David Godes, and Dina Mayzlin (2022). Extremity Bias in Online Reviews: The Role of Attrition. *Journal of Marketing Research* 59(4): 675-695.

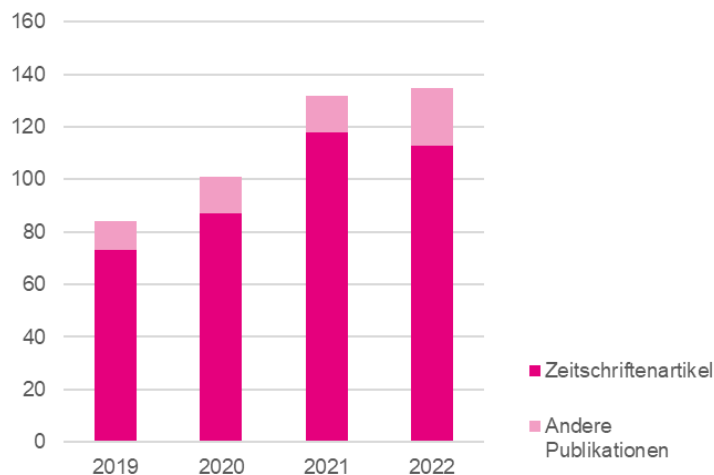
Brandes, Leif and Yaniv Dover (2022). Offline Context Affects Online Reviews: The Effect of Post-Consumption Weather. *Journal of Consumer Research* 49(4): 595-615.

Häner, Melanie and Christoph A. Schaltegger (2022). The name says it all. Multigenerational social mobility in Basel (Switzerland), 1550-2019. *Journal of Human Resources*, im Erscheinen.

Oechslin, Manuel und Elias Steiner (2022). Statistical Capacity and Corrupt Bureaucracies. *Review of International Organizations* 17(1): 143-174.

6.7 Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin

Anzahl der Publikationen, 2019-2022



Anzahl der Publikationen nach Typ, 2019-2022*

Art der Publikation	Total	2019	2020	2021	2022
Zeitschriftenartikel	391	73 (96%)	87 (99%)	118 (99%)	113 (98%)
Andere Publikationen	61	11 (27%)	14 (36%)	14 (21%)	22 (59%)
Total		84	101	132	135

Quelle: FIS

* Der Anteil der Publikationen mit Peer-review ist in Klammern angegeben.

Ausgewählte Publikationen (2022)

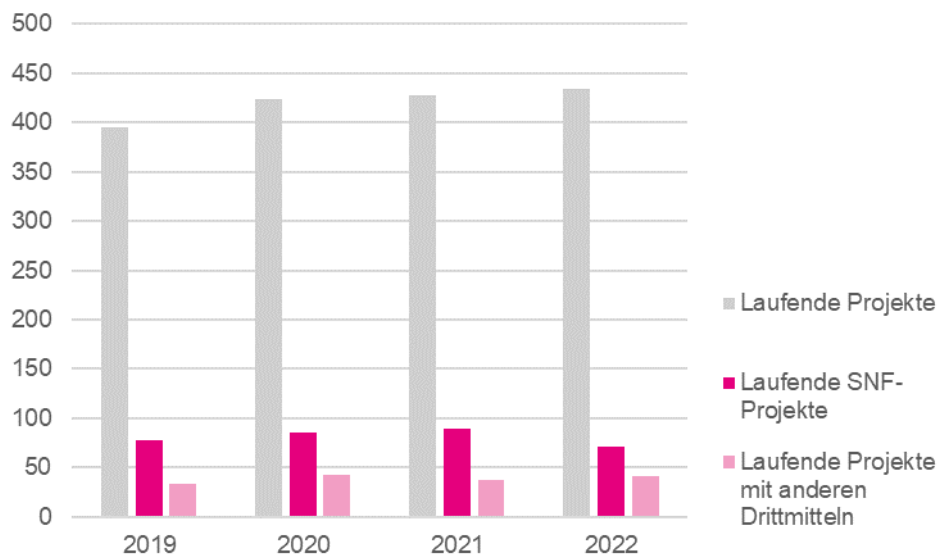
- Bychkovska, O., Tederko, P., Engkasan, J. P., Hajjioui, A., & **Gemperli, A.** (2022). Healthcare service utilization patterns and patient experience in persons with spinal cord injury: a comparison across 22 countries. *BMC health services research*, 22(1), 755. <https://doi.org/10.1186/s12913-022-07844-3>
- Gilleland Marchak J, Christen S, Mulder RL, Baust K, Blom JMC, Brinkman TM, Elens I, Harju E, Kadan-Lottick NS, Khor JWT, Lemiere J, Recklitis CJ, Wakefield CE, Wiener L, Constine LS, Hudson MM, Kremer LCM, Skinner R, Vetsch J, Lee JL, and **Michel G**, on behalf of the IGHG psychological late effects group (2022). Recommendations for the surveillance of mental health problems in childhood, adolescent, and young adult cancer survivors: a report from the International Late Effects of Childhood Cancer Guideline Harmonization Group. *Lancet Oncology*. 23(49), e184-e196. Doi: 10.1016/S1470-2045(21)00750-6
- Otth M, Denzler S, Diesch-Furlanetto T, **Scheinemann K**. Cancer knowledge and health-consciousness in childhood cancer survivors following transition into adult care-results from the ACCS project. *Front Oncol*. 2022 Sep 5;12:946281. doi: 10.3389/fonc.2022.946281
- **Pacheco Barzalio, D.**, Hernandez, R., Brach, M., & Gemperli, A. (2022). The economic value of long-term family caregiving. The situation of caregivers of persons with spinal cord injury in Switzerland. *Health & Social Care in the Community*, 30, e2297– e2307. <https://doi.org/10.1111/hsc.13668>
- Sartoretti E, Sartoretti T, Koh DM, Sartoretti-Schefer S, Kos S, Goette R, Donners R, Benz R, Froehlich JM, Matoori S, Dubsy P, Plümecke T, Forstner R, Ruch W, Meissnitzer M, Hergan K, Largiadier S, **Gutzeit A**. Humor in radiological breast cancer screening: a way of improving patient service? *Cancer Imaging*. 2022 Oct 8;22(1):57. doi: 10.1186/s40644-022-00493-z
- **Weisstanner, D.** (2022). Stagnating incomes and preferences for redistribution: The role of absolute and relative experiences. *European Journal of Political Research*. Online first: 1-20.

- **Rubinelli S**, Purnat TD, Wilhelm E, Traicoff D, Namageyo-Funa A, Thomson A, Wardle C, Lamichhane J, Briand S, Nguyen T. WHO competency framework for health authorities and institutions to manage informatics: its development and features. *Hum Resour Health*. 2022 May 7;20(1):35. doi: 10.1186/s12960-022-00733-0
- **Sabariego C**, Fellinghauer C, Lee L, Kamenov K, Posarac A, Bickenbach J, Kostanjsek N, Chatterji S, Cieza A. Generating comprehensive functioning and disability data worldwide: development process, data analyses strategy and reliability of the WHO and World Bank Model Disability Survey. *Arch Public Health*. 2022 Jan 4;80(1):6. doi: 10.1186/s13690-021-00769-z
- Sabariego C, Bickenbach J, **Stucki G**. Supporting evidence-informed policy making in rehabilitation: A logic framework for continuous improvement of rehabilitation programs. *Health Policy* 2022;126(3):152-157. (In eng). DOI: 10.1016/j.healthpol.2021.11.007
- Silvani MI, Werder R, **Perret C**. The influence of blue light on sleep, performance and wellbeing in young adults: a systematic review. *Frontiers Physiol*. 2022; 16;13:943108. doi: 10.3389/fphys.2022.943108.
- Wettstein D, **Boes S** (2022) How value-based policy interventions influence price negotiations for new medicines: an experimental approach and initial evidence. *Health Policy* 126(2), 112-121. <https://doi.org/10.1016/j.healthpol.2021.12.007>

7 Projekte

7.1 Für die gesamte Universität

Anzahl laufender Projekte, 2019-2022



Quelle: FIS

Anzahl laufender Projekte, 2019-2022

	2019	2020	2021	2022
Laufende Projekte	395	424	428	434
Laufende SNF-Projekte	78	86	90	71
Laufende Projekte mit anderen Drittmitteln	34	43	37	41

Quelle: FIS

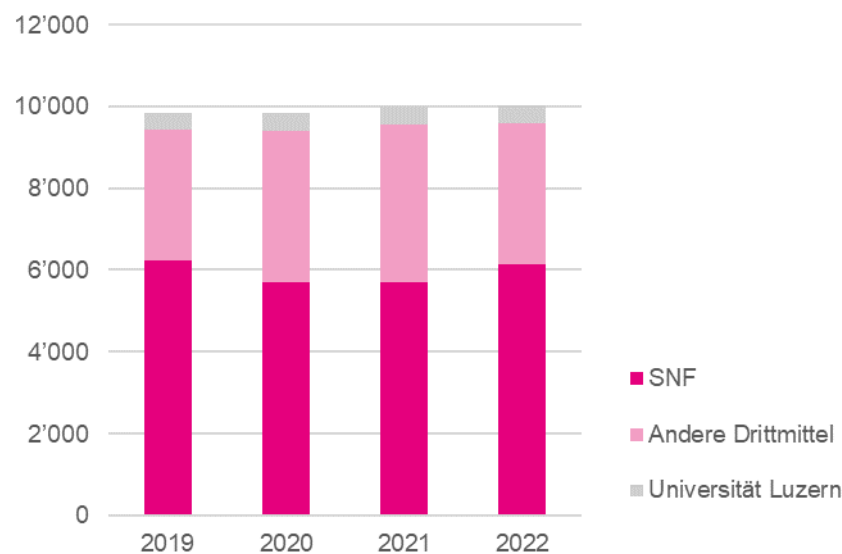
Anzahl laufender SNF-Förderungen, 2019-2022

	2019	2020	2021	2022
Projekte	30	37	40	31
Karriere	16	13	15	15
Infrastruktur	1	1	1	1
Wissenschaftliche Kommunikation	20	25	20	23
Total	67	76	76	70
Projekte + Karriere	46	50	55	46

Quelle: SNF-Portal

Es gibt Unterschiede hinsichtlich der im SNF-Portal verbuchten Projekte und der im FIS eingegebenen SNF-Projekte. Im FIS gibt es Mehrfacheingaben (ein Projekt kann in mehrere Projekte aufgeteilt werden) sowie Fehler in den eingegebenen Daten (Art des Instruments, Betrag usw.).

Anteilige Förderbeiträge in Tsd. CHF, 2019-2022 (FRW)



Quelle: FRW

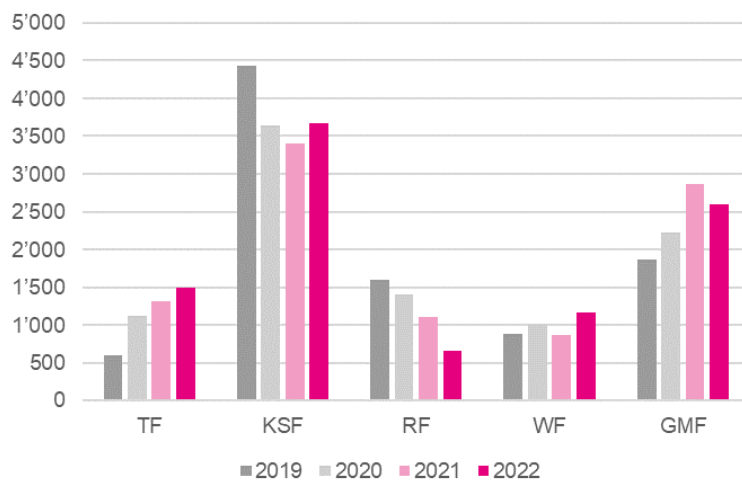
Anteilige Fördermittel, in Tsd. CHF	2019	2020	2021	2022
SNF	6'247	5'703	5'697	6'137
Andere Drittmittel	3'178	3'697	3'860	3'453
Total	9'425	9'400	9'557	9'590

Quelle: FRW

Universitäre Forschungsförderung, in Tsd. CHF	2019	2020	2021	2022
Budget	420	420	420	420
Von den Fakultäten verwaltete Fördermittel	-	-	100	100
Von der FoKo verteilte Fördermittel	390	390	329	272

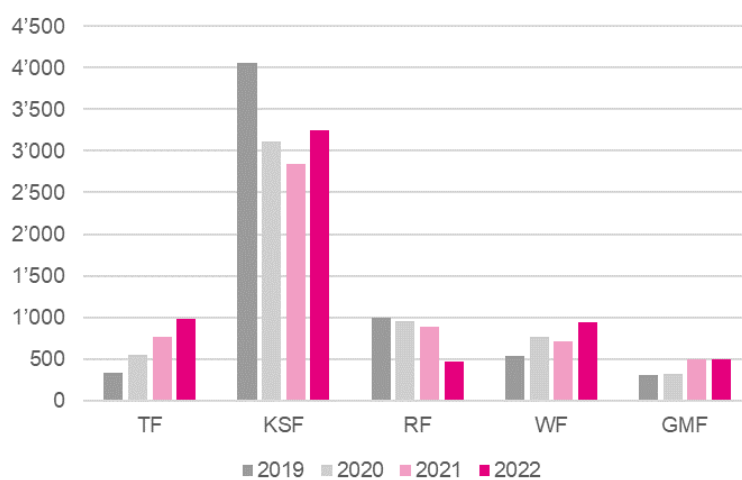
Quelle: FRW

Anteilige Förderbeiträge per Fakultät, in Tsd. CHF, 2019-2022



Quelle: FRW

Anteilige SNF-Förderbeiträge per Fakultät, in Tsd. CHF, 2019-2022



Quelle: FRW

7.2 Kommentar

Die Projekte spiegeln die Forschungsaktivitäten wider. Ein grosser Teil der Forschung findet unabhängig statt, mit den Ressourcen, die durch die Stellen, denen die Forschenden angehören, möglich sind. Solche Lehrstuhlprojekte sind die Hauptforschungsform für viele Fachrichtungen. Auch Promotionsprojekte sind in diesem Komplex enthalten. Bei diesen Projekten drückt sich die Leistung sichtbar in wissenschaftlichen Veröffentlichungen (siehe Publikationen), Abschlüsse (siehe Nachwuchsförderung), Konferenzen, Medienarbeit, Begutachtungen und anderen Dienstleistungen (siehe Andere Leistungen) aus. Die auf dem FIS (und damit dem Selbstbericht der Forschenden) beruhende Zahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird hier lediglich als Hinweis auf die Bedeutung der Forschungsprojekte an der Universität aufgeführt.

Drittmittelprojekte sind jedoch für die Universität und Fakultäten von grosser Bedeutung. Sie sichern ihnen einen Teil ihrer Ressourcen ab. Sie sind zum Teil Ausdruck der Integration der Universität in nationale und internationale Forschungsprogramme. Sie zeigen die Wettbewerbsfähigkeit der Universität im Bereich der Forschung auf. Sie verleihen der Universität Sichtbarkeit bei schweizerischen und europäischen Institutionen der Forschungsförderung.

Die erhaltenen Beträge können von Jahr zu Jahr stark schwanken. Da die verfügbaren Beträge über die Dauer der Projekte geglättet werden, gewährleisten sie eine gewisse finanzielle Kontinuität. Die Beträge, die SNF-Projekte betreffen, machen 55-60% der gesamten Forschungsfinanzierung für die Universität aus. Andere Drittmittel machen ebenfalls einen erheblichen Teil der Finanzierung aus (35-40%). Die Unterstützung der Universität für die Forschung (direkte Unterstützung der Fakultäten und von der Forschungskommission verteilte Beträge) stellt eher eine Ergänzung dar (etwa 5 % der Finanzierungen).

Die KSF ist die Fakultät, die absolut gesehen die meisten Drittmittel einwirbt (im Durchschnitt etwa 40% der Ressourcen der Universität in den letzten vier Jahren). Dieser Beitrag steigt noch weiter an, wenn man nur die vom SNF bereitgestellten Beträge berücksichtigt (55%). Die sehr starke SNF-Orientierung der Fakultät zeichnet sich darüber hinaus durch einen hohen Anteil an Mitteln aus, die für die Karriere- und insbesondere die Nachwuchsförderung bereitgestellt werden (Eccellenza, Ambizione, DOC.CH).

Laut ihrem Bericht liegt der KSF ein pluralistisches Forschungsverständnis zugrunde, das sich aus der

Unterschiedlichkeit der neun in der Fakultät vereinten Fachdisziplinen speist (Ethnologie, Geschichtswissenschaft, Judaistik, Kulturwissenschaften, Philosophie, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie und Wissenschaftsforschung). Forscherinnen und Forscher engagieren sich in der Grundlagenforschung und in der anwendungsorientierten Forschung. Schwerpunkte der Forschung bilden Fragen der Kultur- und Sozialgeschichte, die Untersuchung von Wissenskulturen, der Wandel von Institutionen, Staaten und der Weltgesellschaft, religiöse Traditionen und ihre gesellschaftlichen Wechselwirkungen in der Moderne, die Rahmenbedingungen politischer Partizipation und ökonomischen Handelns sowie Medien und Kommunikation. Dieser Pluralismus spiegelt sich in ihren Projekten wider, und ein erheblicher Teil dieser Projekte wird durch wettbewerbsfähige Drittmittel finanziert, insbesondere durch den SNF.

Die KSF beobachtet in den letzten Jahren einen Rückgang der Projekte mit Drittmitteln des SNF (seit 2022 wieder im Aufwärtstrend). Ein Grund ist «die vom SNF eingeführte Begrenzung von Anträgen in der Projektförderung bei gleichzeitiger längerer Laufzeit und damit höheren Finanzvolumen. Zudem hat der SNF in den zurückliegenden Jahren die Bewilligungsrate gesenkt, um sich stärker den Bewilligungsraten europäischer Länder anzugleichen. Schliesslich kosteten die Umstellungen in Lehre und im Prüfungswesen aufgrund der Corona-Pandemie 2020 und 2021 Forschende viel Zeit, die für die Ausarbeitung von Forschungsanträgen fehlte.» Die Fakultät hat sich zum Ziel gesetzt, dieser Entwicklung Aufmerksamkeit zu schenken.

Auch die Forschung der neuen GMF stützt sich massgeblich auf Drittmittel. Sie ist damit zum zweitgrössten Beitragszahler der Universität (etwa 25%) in diesem Bereich geworden, sogar zum grössten, wenn man die eingeworbenen Mittel auf die Anzahl der Professuren der Fakultät bezieht (etwa 40%). Es zeigt sich jedoch, dass diese Mittel überwiegend aus anderen Quellen als dem SNF stammen. Eine Erklärung könnte darin liegen, dass Forscherinnen und Forscher Partnerorganisationen (Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil) angehören, die als gesuchstellende Institutionen der SNF-Projekte auftreten. Ein Teil der Projekte der Fakultät liegt somit ausserhalb des Radars der Universität.

Ein wichtiges Element der Forschungsstrategie der GMF ist es, spezifische Schwerpunktthemen durch die gezielte Förderung wissenschaftlicher Karrieren zu bilden bzw. auszubauen. Nennenswert ist hier zum Beispiel die Anschubfinanzierung zweier neuer

Assistenzprofessuren im Jahr 2021 durch die Velux-Stiftung im Bereich Rehabilitation und Gesundes Altern, welche mit einer Gesamtfördersumme von CHF 1.54 Millionen über eine Laufzeit von 5 Jahren unterstützt werden. Diese Professuren gehören neben den drei anderen Brückenprofessuren mit der Schweizer Paraplegiker-Forschung und der Unterstützung durch die Schweizer Paraplegiker-Stiftung in Höhe von jährlich CHF 450'000 zu wichtigen strategischen Eckpfeilern im Aufbau der Fakultät, ebenso wie die Brückenprofessuren in der Medizin mit dem Luzerner Kantonsspital.

Die Projekte sind darüber hinaus thematisch divers und reflektieren die inhaltliche Breite und Interdisziplinarität, welche durch die Forschenden an der Fakultät repräsentiert wird. Sie orientieren sich an den drei strategischen Schwerpunkten der Fakultät: Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik, Medizin und Medizinische Wissenschaften sowie Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitswissenschaften.

Mit der Entwicklung der neuen Fakultät wird in den kommenden Monaten eine neue Forschungsstrategie ausgearbeitet. Die Forschungsevaluation wird dazu beitragen, die Ziele dieser Strategie zu verfeinern.

Die WF ist in erheblichem Masse an Projekten mit Drittmitteln beteiligt, wobei fast drei Viertel der Professuren involviert sind. Die Finanzierungsquelle ist hauptsächlich der SNF, und die eingeworbenen Mittel sind in den letzten vier Jahren gestiegen, obwohl die Anzahl der laufenden Projekte von Jahr zu Jahr schwankt. Diese Projekte orientieren sich stark an Themen im Zusammenhang mit Digitalisierung, Talentmanagement und politischer Ökonomie. Anzumerken ist, dass die Fakultät keine Projekte kennt, die auf Personenförderung ausgerichtet sind.

Als grösste Fakultät der Universität trägt die RF relativ wenig zu den Drittmittelprojekten der Universität bei (sowohl in Bezug auf die Anzahl der Projekte als auch auf die Finanzierung), und dieses Engagement ist in den letzten Jahren weiter zurückgegangen. Weniger als ein Fünftel der Professuren sind derzeit an solchen Projekten beteiligt.

Das liegt daran, dass der grösste Teil der Forschung an der Fakultät woanders stattfindet. Sie findet vor allem im Rahmen der Lehrstühle und, wie in ihrem Bericht deutlich wird, der ihr angegliederten Forschungszentren und -institute statt. Neben der Forschung in den klassischen Bereichen des Privatrechts, öffentlichen Rechts, Strafrechts und der juristischen Grundlagen legt sie besonderes Gewicht auf fächerübergreifende Forschungsschwerpunkte und die rechtliche Bearbeitung aktueller Trends (z. B. Digitalisierung, Regulierungsfragen in einer

globalisierten Welt). Die RF betreibt mehrere themenbasierte Institute und Zentren (z.B. WiRe Institut für Wirtschaft und Regulierung, Lucernarius Institut für Juristische Grundlagen, CLS Center for Law and Sustainability, LuZeSo Luzerner Zentrum für Sozialversicherungsrecht, ZRG Zentrum für Recht und Gesundheit, CCR Center for Conflict Resolution). Darüber hinaus trägt die Arbeit der An-Institute der Universität bei, namentlich das Urner Institut Kulturen der Alpen und das Obwaldner Institut für Justizforschung. Die Forschungsleistung der Fakultät ist eher im Zusammenhang mit ihren Publikationen und anderen Leistungen zu deuten.

Die RF wirbt jedoch auch immer wieder Drittmittel für Forschungsprojekte ein. So kann sie den prestigeträchtigen ERC von Mirra Burri hervorheben, den einzigen an der Universität. Wie ihr Projektportfolio belegt, profiliert die Fakultät sich auch in sehr aktuellen Themen (Digitalisierung, Nachhaltigkeit) und holt sich dabei gegebenenfalls Unterstützung von Drittmitteln.

Eine weitere Fakultät, die in den Jahren 2019-2022 weniger an Projekten mit kompetitiven Drittmitteln beteiligt ist, ist die TF, die hingegen einen umgekehrten Trend aufweist. So hat sie ihre Beiträge in den letzten vier Jahren mehr als verdoppelt. Der Anteil, der aus dem SNF stammt, ist im Vergleich zu anderen Unterstützungsquellen ebenfalls gestiegen. Etwa ein Drittel der Lehrstühle der Fakultät sind in diese Projekte eingebunden, und zwei Stellen für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (SNF DOC.CH) werden von der Fakultät besetzt. Die Daten heben die Forschungsfelder der Fakultät hervor, die hier besonders hervorstechen: Historische Studien (Geschichte des Judentums, Kirchengeschichte, Philosophie- und Theologiegeschichte), Philosophie und Ethik. Dieser letzte Bereich, der sich mit sehr aktuellen Problemen befasst, widmet sich Themen, die sich mit Forschungsschwerpunkten anderer Fakultäten überlappen (z. B. Digitalisierung).

Die TF vereint hoch spezialisierte Teildisziplinen, die unterschiedliche Forschungsausgaben hervorbringen und diese unterschiedlich gewichten. Interdisziplinarität ist wichtig, bringt aber auch Herausforderungen für die Evaluation mit sich. Der Austausch zwischen den verschiedenen Disziplinen ist konstant und es ist bemerkenswert, dass die Fakultät zusammen mit anderen theologischen Fakultäten an der Koordination von Standards für die Forschungsevaluation beteiligt ist. Sie hat sich ein klares Forschungsprofil gegeben, das alle ihre Disziplinen abdeckt. Im Vergleich zu anderen theologischen Fakultäten zeichnet sie sich durch eine Pluralität der disziplinären Ansätze und eine grosse Offenheit gegenüber verschiedenen Strömungen der theologischen Untersuchung aus:

- von der klassischen Theologie zur progressiven Theologie
- von der sogenannten kontinentalen Theologie zur analytischen Theologie und Religionsphilosophie
- von der katholischen Theologie zur ökumenischen Theologie und zum Dialog der katholischen Theologie mit dem Judentum und dem Islam
- von der systematischen Theologie zur Geschichte der Theologie, der Kirche und des Dialogs zwischen Philosophie und den abrahamitischen Religionen
- von der klassischen theologischen Ethik zur theologischen Ethik der digitalen Transformation
- von der praktisch-theologischen Anwendungszur Transformationswissenschaft.

Die TF hat ihre Forschungsaktivitäten in Instituten und Zentren gebündelt: Institut für Jüdisch-Christliche Forschung; Institut für Sozialethik; Ökumenisches Institut; Religionspädagogisches Institut; Zentrum für Theologie und Philosophie der Religionen. Zugleich beteiligt sich die Fakultät an universitären Forschungsinstituten wie dem Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik, dem Zentrum für Religionsforschung und dem Zentrum für Religionsverfassungsrecht. Die Fakultät legt ihre Forschungsstrategie fest und verwaltet die Qualität ihrer Forschung durch ihre Forschungskommission. Sie legt die Ziele der Forschung fest, entwickelt ihre Prozesse und Verbesserungsmaßnahmen und berichtet über die Evaluation der Forschung.

In ihrem Bericht setzt sich die TF ausdrücklich das Ziel, die Projekte mit kompetitiven Drittmitteln zu fördern. Dabei ist jedoch der Generationenwechsel zu berücksichtigen, der die Fakultät betrifft, an der seit 2017 sechs Professoren emeritiert wurden. Diese Übergangsphase trifft die verbleibenden Mitglieder in der Führung der laufenden Geschäfte der Fakultät. Die Fakultät erwartet von den neuen Berufungen neue Impulse für den Ausbau ihrer Forschungsschwerpunkte mit kompetitiven Drittmitteln.

Die Unterschiede zwischen den Fakultäten bei Drittmittelprojekten erklären sich teils durch unterschiedliche Praktiken, teils durch Unterschiede im Engagement. Die RF scheint relativ wenig von externer Finanzierung abhängig zu sein, um eine reiche und vielfältige Forschung zu betreiben, sowohl in Bezug auf die Veröffentlichungen als auch auf ihre anderen Leistungen. In gewissem Masse könnte dies auch das begrenzte Engagement der Universität Luzern in SNF-Projekten erklären. Drei von fünf Fakultäten (TF, RF und GMF) stellen relativ wenige SNF-Gesuche, und die WF trägt aufgrund ihrer numerischen

Kleinheit nur in begrenztem Masse dazu bei. Andererseits sind bei einigen Fakultäten von Jahr zu Jahr recht grosse Unterschiede zu beobachten, was darauf hindeutet, dass die Forschungspraktiken nicht unbestreitbar sind.

Die Universität unterstützt die Forschung durch das Prorektorat Forschung, die Stelle für Forschungsförderung und ihre Forschungskommission (FoKo). Die finanzielle Unterstützung ist im Vergleich zu anderen Drittmitteln begrenzt (etwa 5 % der bewilligten Beträge). CHF 420'000 werden so jährlich budgetiert, wobei 100'000 von den Fakultäten (CHF 20'000 per Fakultät) autonom verwaltet werden und der Rest (CHF 320'000) von der Forschungskommission zugeteilt wird. Sie ist jedoch eine entscheidende Unterstützung, wenn es darum geht, die Initiierung, den Fortschritt und Abschluss von Projekten, die Erstellung von Publikationen oder Forschungsarbeiten im Rahmen von Sabbaticals und Auslandsaufenthalten zu fördern (siehe auch die Förderung der Mobilität von Nachwuchskräften im Kapitel Nachwuchsförderung). Im Jahr 2022 wurden somit 20 Fördergesuche mit zwischen ca. CHF 1'000 und 20'000 (Total: CHF 167'766) unterstützt. Dazu kommen 6 Anschubfinanzierungen und Anschubfinanzierungen plus Bridge (Total: CHF 79'290) und 1 Speed-Up Sabbatical für Doktorierende (CHF 25'000).

In Bezug auf die materiellen Mittel für die Forschung äussern mehrere Fakultäten (GMF und WF) den Bedarf an mehr IT-Mitteln. Dies könnte ein Schwerpunkt der Forschungsförderung werden.

Die Stelle für Forschungsförderung führt eine Informations- und Beratungstätigkeit für die Forscherinnen und Forscher der Universität durch. Ihre Ressourcen sind jedoch im Vergleich zu anderen Schweizer Universitäten sehr begrenzt. So kann sie die Forschenden nicht substanziell bei der Beantragung von Drittmitteln oder bei Publikationsprozessen unterstützen. Fakultäten, die auf die Entwicklung der von Drittmitteln abhängigen Forschung abzielen, müssen sich daher auf ihre eigenen Kapazitäten verlassen. Da die Bedingungen für den Zugang zu diesen Drittmitteln immer restriktiver werden und die Profile und Fähigkeiten der Fakultäten im Hinblick auf einen wettbewerbsfähigen Zugang zu diesen Ressourcen stark variieren, könnte sich eine substanziellere Unterstützung als entscheidend erweisen.

Auf thematischer Ebene werden die Forschungsschwerpunkte der Universität, insbesondere die Querschnittsthemen, im Rahmen von Instituten und Zentren unterstützt. Während viele Themen gut verankert sind, fehlt es den neuen strategischen Zielen der Universität, wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit, noch an organisatorischer Grundlage. Ein neues

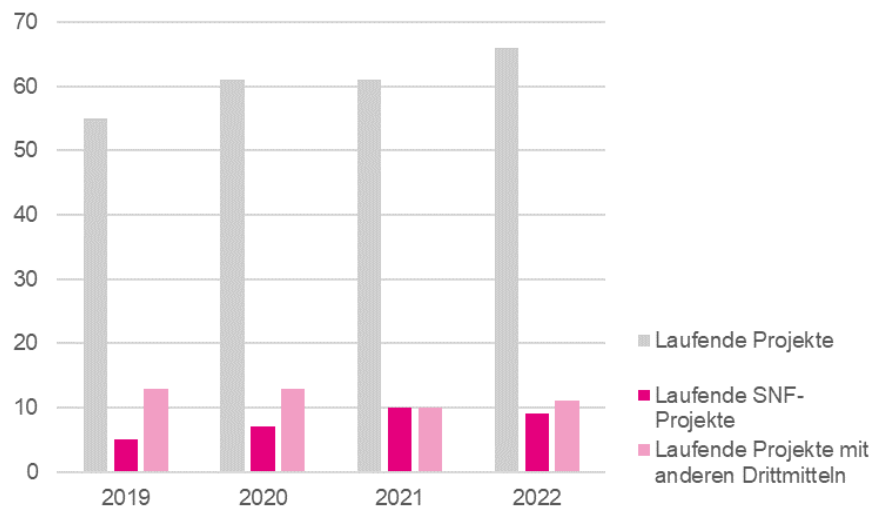
Institut für Digitalisierung ist in Planung, aber Nachhaltigkeit ist bisher nur in der Rechtswissenschaftlichen Fakultät fest verankert. Dies könnte ein Schwerpunkt bei der Umsetzung der Forschungsstrategie der Universität werden.

Mehrere Fakultätsberichte eröffnen die Frage der externen Kooperationen, sowohl in der Schweiz als auch im Ausland (TF und GMF). Dieser Punkt konnte

im Rahmen dieses Berichts leider nicht (oder nur am Rande) angesprochen werden, sollte aber bei den nächsten Evaluationen vertieft werden. Die Integration der Universität in nationale und internationale Forschungsnetzwerke stellt im Rahmen der Internationalisierungsstrategie eine wichtige Herausforderung für die Entwicklung der Universität dar.

7.3 Theologische Fakultät

Anzahl laufender Projekte, 2019-2022



Quelle: FIS

Anzahl laufender Projekte, 2019-2022

	2019	2020	2021	2022
Laufende Projekte	55	61	61	66
Laufende SNF-Projekte	5	7	10	9
Laufende Projekte mit anderen Drittmitteln	13	13	10	11

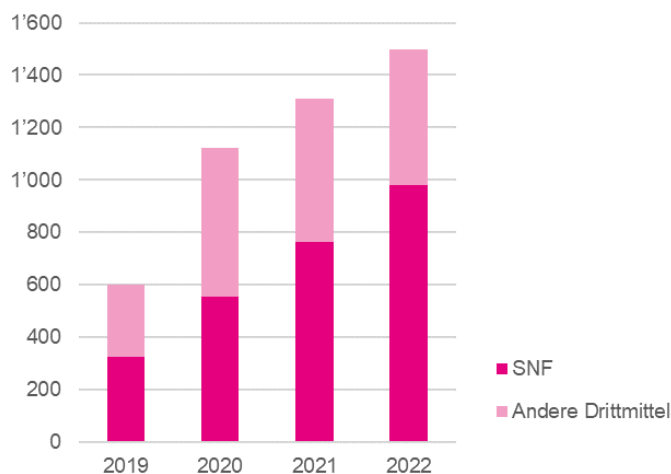
Quelle: FIS

Anzahl laufender SNF-Förderungen, 2019-2022

	2019	2020	2021	2022
Projekte	4	4	5	5
Karriere	1	2	3	2
Infrastruktur	-	-	-	-
Wissenschaftliche Kommunikation	-	1	1	2
Total	5	7	9	9
Projekte + Karriere	5	6	8	7

Quelle: SNF-Portal

Anteilige Förderbeiträge, in Tsd. CHF, 2019-2022



Quelle: FRW

Förderbeiträge, in Tsd. CHF, 2019-2022

Anteilige Fördermittel	2019	2020	2021	2022
SNF	326	555	764	979
Andere Drittmittel	274	569	547	520
Total	600	1'124	1'311	1'499

Quelle: FRW

Drittmittelprojekte

Leitung	Projekttitel	Dauer*	Geldgeber	Betrag (CHF)
Blum Philipp	Die Philosophie der Schweizer Musikszene	2023–2025	SNF Agora 2019	199'977
Loretan Adrian	Church Autonomy and the Catholic Church Sex Abuse Cases	2022–2025	SNF	392'024
Ventimiglia Giovanni	Senses of Being. The Medieval Reception of Aristotle's doctrine starting from Metaphysics V 7 (1017 a7-b9)	2021–2025	SNF	958'112
Anzalone David	Plato as seen by Aristotle	2021–2024	SNF Doc.CH	189'598
Kirchschläger Peter	Ethik der Digitalen Transformation	2021–2024	SBF	288'000
Kirchschläger Peter	Sportethik	2021–2023	Ethik Heute, Luzern	230'000
Ventimiglia Giovanni	Zwischen monastischer und reformierter Metaphysik: die schweizerische „Wiege“ der Ontologie im Zeitalter der Reformation	2020–2023	SNF	511'628
Schacher Martin	Die Evolution des natürlichen Übels? Eine historisch-systematische Betrachtung	2020–2024	SNF Doc.CH	249'244
Ahrens Jörg	Eine jüdische Theologie des Christentums? Traditionelle jüdische Quellen zum Christentum	2020–2021	SNF Early Postdoc Mobility	130'200

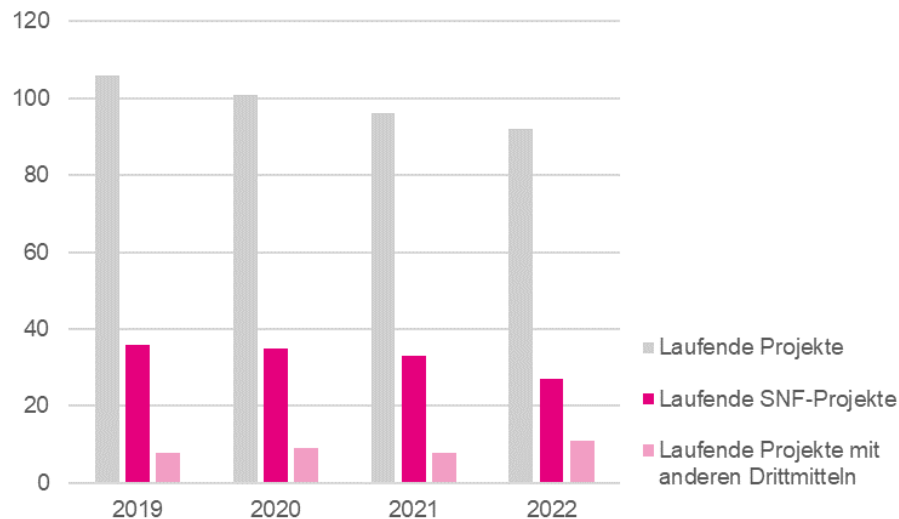
Ries Markus	Lebensgeschichten von Benediktinerinnen und Benediktinern in der Schweiz	2019–2023	SNF	679'316
Blum Philipp	Being without Foundations	2019–2023	SNF	829'361
Blum Philipp	Journal Flipping - Proof of Concept	2019-2021	SNF Spark	6'200
Kirchschläger Peter	Center for Ethics and Entrepreneurship (CEE) - Pre-Phase	2018–2023	Privater Geldgeber	EUR 189'000
Kirchschläger Peter	Ethik der Digitalisierung (Blockchain)	2018–2024	Privater Geldgeber	450'000
Kirchschläger Peter	Lucerne Graduate School in Ethics	2018–2024	Privater Geldgeber	535'000
Lenzen Verena	Zionistenkongress Basel	2017-2020	Stiftung Judentum / Christentum	84'000
Kirchschläger Peter, Loretan Adrian	Publikation: Music and Human Rights	2016–2023	Privater Geldgeber	30'000
Ventimiglia, Giovanni	Metaphysik und Ontologie in der Schweiz im Zeitalter der Reformation (1519–1648)	2016-2019	SNF	457'100
Lenzen, Verena	Die Konferenz von Seelisberg (1947) als ein internationales Gründungsereignis des jüdisch-christlichen Dialogs im 20. Jahrhundert	2015-2019	SNF	380'500

Quelle: SNF-Portal, Fakultät

* Neue Projekte sind in Magenta markiert.

7.4 Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Anzahl laufender Projekte, 2019-2022



Quelle: FIS

Anzahl laufender Projekte, 2019-2022

	2019	2020	2021	2022
Laufende Projekte	106	101	96	92
Laufende SNF-Projekte	36	35	33	27
Laufende Projekte mit anderen Drittmitteln	8	9	8	11

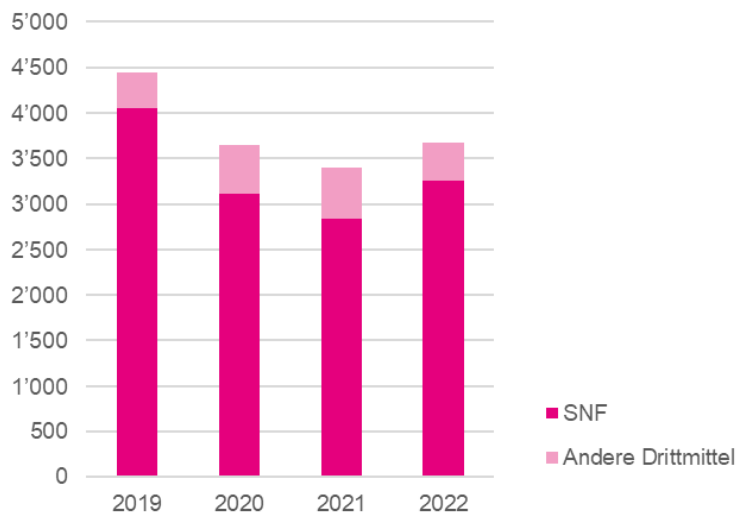
Quelle: FIS

Anzahl laufender SNF-Förderungen, 2019-2022

	2019	2020	2021	2022
Projekte	13	14	16	13
Karriere	13	9	10	11
Infrastruktur	-	-	-	-
Wissenschaftliche Kommunikation	16	21	14	11
Total	42	44	40	35
Projekte + Karriere	26	23	26	24

Quelle: SNF-Portal

Anteilige Förderbeiträge, in Tsd. CHF, 2019-2022



Quelle: FRW

Förderbeiträge, in Tsd. CHF, 2019-2022

Anteilige Fördermittel	2019	2020	2021	2022
SNF	4'054	3'116	2'838	3'255
Andere Drittmittel	383	529	558	415
Total	4'437	3'645	3'396	3'670

Quelle: FRW

Drittmittelprojekte

Leitung	Projekttitel	Dauer*	Geldgeber	Betrag (CHF)
Albert, Gleb	The Microcomputer as a Medium of Transformation in Europe, 1980-2000	2023-2028	SNF Starting Grant	1'385'602
Weber, Nadir	Republican Secrets. Silence, Memory, and Collective Rule in the Early Modern Period	2022-2027	SNF Eccellenza	1'564'789
Waltenspül, Sarine	Visualpedia. 'Atlas Encyclopaedia Cinematographica' und die Visual Science and Technology Studies	2022-2026	SNF-Ambizione	744'245
Beer, Bettina	De-Kinning and Re-kinning? Estrangement, Divorce, Adoption and the Transformation of Kin Networks.	2022-2026	SNF-Projektförderung	876'887
Liedhegener, Antonius	Radicals and Preachers. Social Networks and Identity Formation as Pull Factors of Jihadist Radicalisation in Austria, Germany and Switzerland	2022-2026	SNF Lead Agency, CH-D	850'336
Rachel, Huber	Auslegeordnung Erinnerungskultur der Stadt Zürich	2022-2023	Forschungsauftrag des Präsidialdepartements der Stadt Zürich	120'000
Jucker, Michael	Kulturgüterdatenbank, Swiss Sports History Base	2022-2024	Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte	72'000

Ammann, Carole	Fathering among Queer Non-Female Identifying Persons in the Netherlands and Switzerland	2022	SNF-Return CH Post-doc.Mobility	127'944
Trechsel, Alexander	Digitalization and political conflict: parties, voters, and electoral alignment (DIGIPOL)	2021–2025	SNF-Projektförderung	880'744
Blatter, Joachim, Hartmann, Martin	Populism as Peripheral Resentment? Emotions, Narratives and Sliding Processes	2021–2025	SNF-Projektförderung	714'685
Mützel, Sophie	Digital Payments: Making payments personal and social	2021–2025	SNF-Projektförderung	1'013'483
Abend, Gabriel, Patrick Schenk	Artificial Intelligence and Moral Decision-Making	2021–2024	SNF-Projektförderung	462'718
Baumann, Martin	Engaging for the Common Good in Italy	2020–2024	SNF-Projektförderung	299'250
Posselt, Lukas	A New Framework for the Scientific Study of Classification: Paperwork Practices in Zurich's Social Assistance	2020–2024	SNF Doc.CH	264'388
Bärnreuther, Sandra	Visions of the Social: The Transformation of State Planning in Postcolonial India	2020–2023	SNF-Ambizione	789'706
Mützel, Sophie	Mining for Meaning: The Dynamics of Public Discourse on Migration	2019–2024	Swedish Research Council	1'800'000
Gratwohl, Sandra	Das 'System of Care' der fetomaternalen Chirurgie bei Spina bifida. Zur Etablierung eines klinischen Standards und einer gesellschaftlichen Norm	2019–2023	SNF Doc.CH	243'935
Previšić, Boris	Gebirgskrieg und Reduit in der Literatur – Prekäre Alpen in national-imperialer Verschränkung	2019–2023	SNF-Projektförderung	356'084
Diaz-Bone, Rainer	Digitale Gesundheitsklassifikationen in Apps - Praktiken und Probleme ihrer Entwicklung und situativen Anwendung	2019–2023	SNF-Projektförderung	258'755
Groebner, Valentin	Reinheit verkaufen. Visuelle Codes für das Ursprüngliche vom späten Mittelalter bis in die Moderne	2019–2023	SNF-Projektförderung	714'892
Sommer, Marianne	In the Shadow of the Tree: The Diagnostics of Relatedness as Scientific, Scholarly, and Popular Practice	2019–2023	SNF Sinergia Projekt (Leading house)	3'038'696
Previšić, Boris	'Stimmung' und 'Polyphonie'. Musikalische Paradigmen in Literatur und Kultur	2019–2022	SNSF Professorships	791'766
Ferri, Marino	Flüchtlinge als Student*innen an Schweizer Hochschulen, 1946-1975	2019–2022	SNF Doc.CH	178'758
Koller, Clara	Balikbayan Boxes and Bank Accounts: An Anthropological Account of Exchange Networks between Switzerland and the Philippines	2018–2023	SNF Doc.CH	245'664
Blatter, Joachim	Towards transnational voting in/for Europe!?	2018–2022	SNF Projektförderung	581'200
Trechsel, Alexander	Media, information consumption and politics (MICAP)	2018–2022	SNF Projektförderung	523'436
Thiem, Alrik	Advancing Configurational Comparative Research Methods (ACCORds)	2021–2023	SNF Förderungsprofessur	734'350

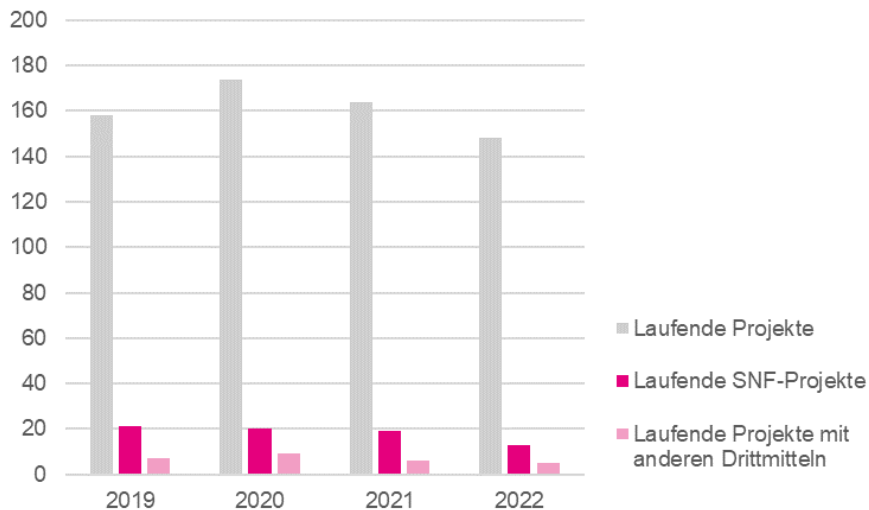
Schaffer, Lena Maria	Beyond Policy Adoption: Implications of Energy Policy on Parties, Publics and Individuals	2017- 2022	SNF- Assistant Professor (AP) Energy Grants 2016	932'023
-------------------------	---	---------------	---	---------

Quelle: SNF-Portal, Fakultät

* Neue Projekte sind in Magenta markiert.

7.5 Rechtswissenschaftliche Fakultät

Anzahl laufender Projekte, 2019-2022 (FIS)



Quelle: FIS

Anzahl laufender Projekte, 2019-2022

	2019	2020	2021	2022
Laufende Projekte	158	174	164	148
Laufende SNF-Projekte	21	20	19	13
Laufende Projekte mit anderen Drittmitteln	7	9	6	5

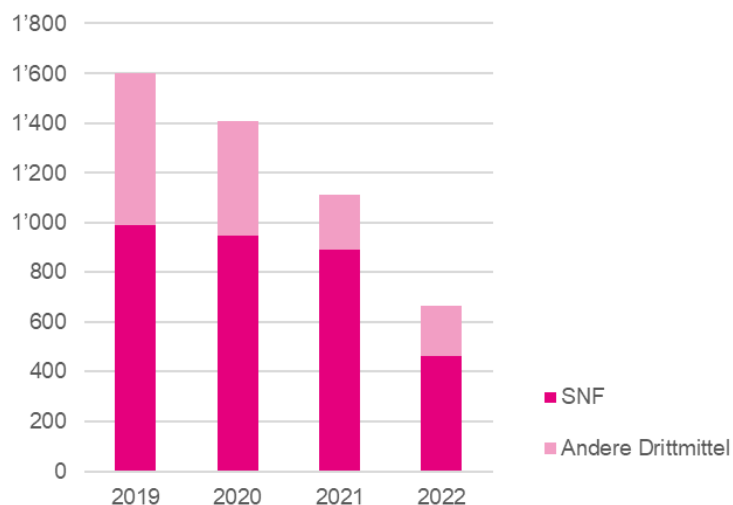
Quelle: FIS

Anzahl laufender SNF-Förderungen, 2019-2022

	2019	2020	2021	2022
Projekte	7	7	6	4
Karriere	1	2	2	2
Infrastruktur	-	-	-	-
Wissenschaftliche Kommunikation	3	2	4	9
Total	11	11	12	14
Projekte + Karriere	8	9	8	6

Quelle: SNF-Portal

Anteilige Förderbeiträge, in Tsd. CHF, 2019-2022



Quelle: FRW

Förderbeiträge, in Tsd. CHF, 2019-2022

Anteilige Fördermittel	2019	2020	2021	2022
SNF	990	948	891	462
Andere Drittmittel	611	457	222	203
Total	1'601	1'405	1'113	665

Quelle: FRW

Drittmittelprojekte

Leitung	Projekttitel	Dauer*	Geldgeber	Betrag (CHF)
Howe Steven	Imagining Justice: Law, Politics and Popular Visual Culture in Weimar Germany	2023-2027	SNF	655'900
Schreiber Markus	Decarbonisation of Cities and Regions with renewable Gases (DeCIRRA)	2022-2026	Innosuisse	203'257
Burri Mira	Trade Law 4.0: Trade Law for the Data-Driven Economy (ERC)	2021-2025	EU ERC Consolidator Grant	EUR 1'600'975
Burri Philipp Anton	Third-Party Funding of Collective Redress – A Law and Economics Perspective	2020-2024	SNF Doc.CH	282'764
Heselhaus Sebastian	Combating food waste and promoting repair	2019-2022	SNF	349'836
Gruber Malte-Christian Monterossi Michael Wicki Eliane	Future Generations in Swiss and European Private Law. Models and Legal Institutions for Protecting the Interests of Future Generations	2019-2022	SNF	357'744
Luminati Michele	Milan and Ticino (1796-1848), Shaping the Spatiality of a European Capital	2018-2023	SNF Sinergia	629'934 (2'031'523)

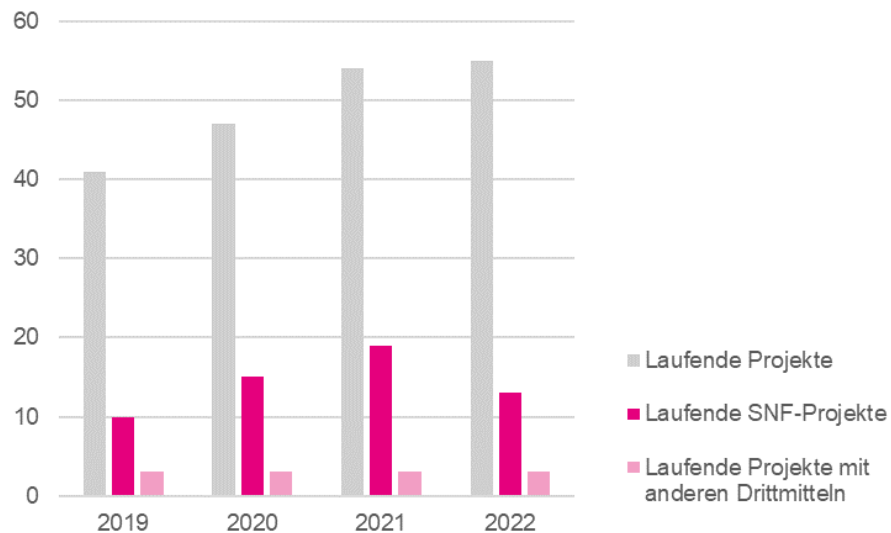
Opel Andrea	Besteuerung von Non-Profit-Organisationen - Unter Einbezug der Besteuerung von Gönnern und Begünstigten	2017-2024	SNF	197'941
Hänni Julia	Justiciability of the Energy Strategie 2050	2017-2022	SNF Assistant Professor (AP) Energy Grants	757'414

Quelle: SNF-Portal, Fakultät

* Neue Projekte sind in Magenta markiert.

7.6 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Anzahl laufender Projekte, 2019-2022



Quelle: FIS

Anzahl laufender Projekte, 2019-2022

	2019	2020	2021	2022
Laufende Projekte	41	47	54	55
Laufende SNF-Projekte	10	15	19	13
Laufende Projekte mit anderen Drittmitteln	3	3	3	3

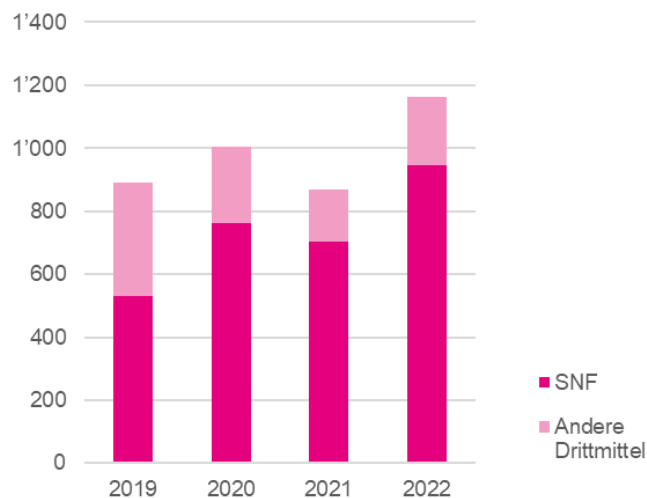
Quelle: FIS

Anzahl laufender SNF-Förderungen, 2019-2022

	2019	2020	2021	2022
Projekte	4	8	9	6
Karriere	-	-	-	-
Infrastruktur	1	1	1	1
Wissenschaftliche Kommunikation	1	1	-	1
Total	6	10	10	8
Projekte + Karriere	4	8	9	6

Quelle: SNF-Portal

Anteilige Förderbeiträge, in Tsd. CHF, 2019-2022



Quelle: FRW

Förderbeiträge, in Tsd. CHF, 2019-2022 (FRW)

Anteilige Fördermittel	2019	2020	2021	2022
SNF	532	763	705	946
Andere Drittmittel	357	241	163	215
Total	889	1'004	868	1'161

Quelle: FRW

Drittmittelprojekte

Leitung	Projekttitel	Dauer*	Geldgeber	Betrag (CHF)
Lüchinger Simon	The effects of geographical representation on legislators, voters, and economic policy	2022-2026	SNF	659'774
Sender Anna	The talent recipe: Multi-actor perspective on managing paradoxes of talent identification in organization	2022-2026	SNF	328'098
Hofstetter Reto	Hybrid Creativity: How Artificial Intelligence Can Defy or Reinforce Human Creative Performance	2022-2025	SNF	612'033
Lingens Bernhard	Digitale Genossenschaften	2022-2024	Innosuisse	323'000
Staffelbach Bruno, Feierabend Anja	Schweizer Human-Relations-Barometer, Teil 2	2021-2024	SNF	650'000
Hofstetter Reto	Augmented Away: The Effects of Consumers' Immersion in Augmented Reality on Brand Preference, Perception and Choice	2021-2024	SNF	276'284
Staffelbach Bruno, Jacob Naemi	Similarity Biases in Talent Identification: A Quantitative Investigation of Contextual Influence	2020-2024	SNF	484'950
Oechslin Manuel	Uncertainty, Beliefs, and Crises in Macroeconomics	2020-2024	SNF	502'568

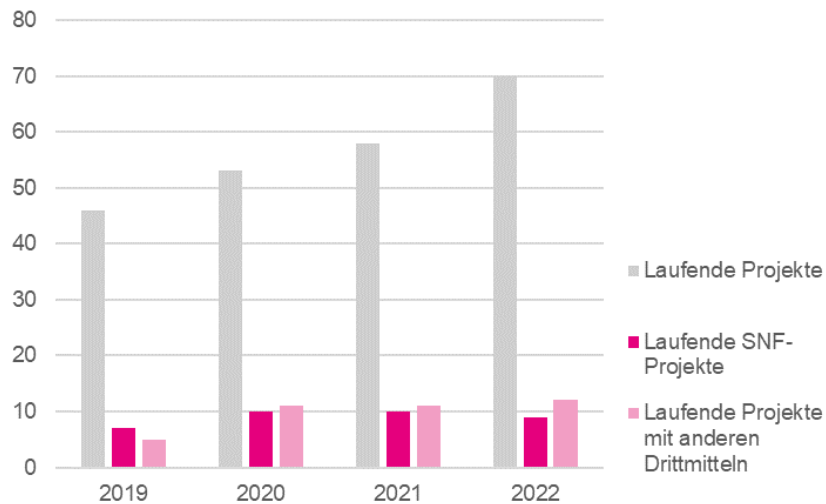
Schaltegger Christoph	Datenbank über die Verteilung der Einkommen, Vermögen und Steuerzahlungen in der Schweiz	2018- 2027	Schweizer Stiftung	109'600
Hofstetter, Reto	How Visual Product Presentation Influences Perceived Product Benefits and Purchase Intention in Online Configurators	2017- 2022	SNF	394'913

Quelle: SNF-Portal, Fakultät

* Neue Projekte sind in Magenta markiert.

7.7 Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin

Anzahl laufender Projekte, 2019-2022



Quelle: FIS

Anzahl laufender Projekte, 2019-2022

	2019	2020	2021	2022
Laufende Projekte	46	53	58	70
Laufende SNF-Projekte	7	10	10	9
Laufende Projekte mit anderen Drittmitteln	5	11	11	12

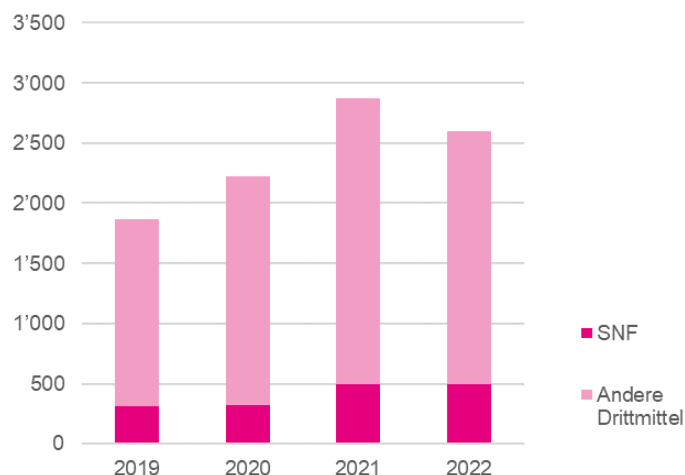
Quelle: FIS

Anzahl laufender SNF-Förderungen, 2019-2022

	2019	2020	2021	2022
Projekte	2	4	4	4
Karriere	1	-	-	-
Infrastruktur	-	-	-	-
Wissenschaftliche Kommunikation	-	-	-	-
Total	3	4	4	4
Projekte + Karriere	3	4	4	4

Quelle: SNF-Portal

Anteilige Fördermittel, in Tsd. CHF, 2019-2022



Quelle: FRW

Anteilige Fördermittel	2019	2020	2021	2022
SNF	310	321	498	495
Andere Drittmittel	1'554	1'901	2'369	2'100
Total	1'864	1'901	2'867	2'595

Quelle: FRW

Drittmittelprojekte

Leitung	Projekttitle	Dauer*	Geldgeber	Betrag (CHF)
Stucki Gerold	Life: Development of a Standard Tool for Assessing Functioning of Persons with Periodontal Conditions	2023-2026	Vontobel Stiftung	174'000
Roser Katharina	The long shadow of childhood cancer	2022-2025	Krebsforschung Schweiz	350'800
Michel Gisela	LENTIL - quaLity critEria iN pediaTric oncology	2022-2025	Stiftung	245'300
Christen Salomé	Musculoskeletal Health Conditions, Cancer-related Fatigue, and their Associations with Physical Functioning and Physiotherapy Utilization in Survivors of Childhood Cancer.	2022-2024	Stiftungen	168'000
Stucki Gerold	Responding to the Challenge of Healthy Ageing with Rehabilitation: Towards a tailored research agenda	2021-2025	Stiftung	1'540'000
Diviani Nicola	The existential dimension of health self-management. Learning from individuals newly diagnosed with a spinal cord injury	2021-2025	SNF	515,641
Stucki Gerold	Swiss Learning Health System - Eine nationale Infrastruktur für ein lernendes Gesundheitssystem	2021-2024	SBFI	4'800'000
Rubinelli Sara	Developing standards for institutional health communication during public health emergencies. Learning from information	2020-2023	SNF	273'800

	around COVID-19 pandemic as a case in point			
Michel Gisela	Improving access to screening for hearing loss after childhood cancer – a novel community-based approach	2020-2023	Krebsforschung Schweiz	247'850
Michel Gisela	Needs, desires and psychosocial outcomes in bereaved parents who lost their child to cancer: palliative and end-of-life care in paediatric oncology	2020-2023	Krebsforschung Schweiz	355'100
Michel Gisela	Corona-Immunitas	2020-2022	Stiftung	246'537 98'179
Essig Stefan	Oral corticosteroids for post-infectious cough in adults: A double-blind randomised placebo-controlled trial in Swiss family practices (OSPIC)	2019-2024	SNF	515,641
Boes Stefan	Assessing health insurance literacy in Switzerland - towards an operational framework and measurement tool	2019-2024	SNF	387'900
Boes Stephan Michel Gisela	PanCareFollowUp: Novel, patient-centred survivorship care to improve care quality, effectiveness, cost-effectiveness and accessibility for survivors and caregivers (PanCareFollowUp)	2019-2023	EU Horizon 2020 (8. Forschungsrahmenprogramm)	220'000 (3'999'872)
Michel Gisela	GROKids: Grandparents' involvement and psychosocial outcomes when a grandchild is diagnosed with cancer: acute and long-term consequences	2019-2023	SNF P3 FoKo	820'849 14'486
Boes Stefan	Premium subsidies and their impact on health plan choices and health care demand in mandatory health insurance systems: Evidence from Switzerland and an international comparison of health systems	2019-2023	SNF	350'700
Havranek Michael	Spitalkostenvergleich	2019-2023	Innosuisse	174'900

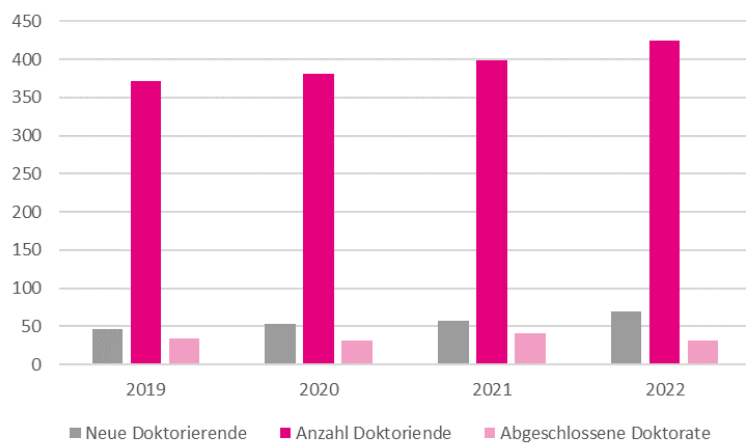
Quelle: SNF-Portal, Fakultät

* Neue Projekte sind in Magenta markiert.

8 Nachwuchsförderung

8.1 Für die gesamte Universität

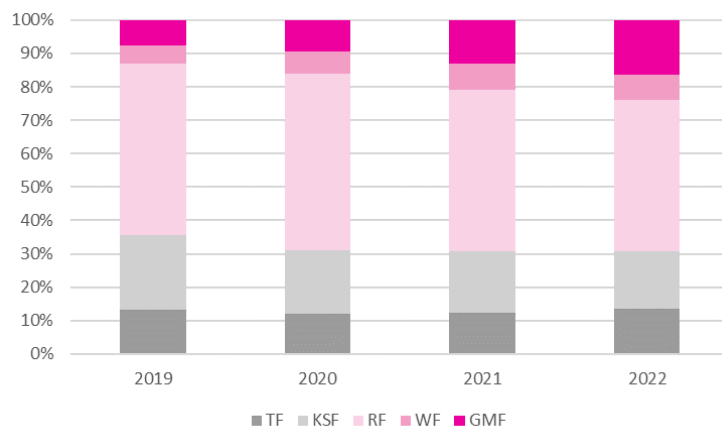
Anzahl neue Doktorierende, Doktorierende und abgeschlossene Dokorate, 2019-2022



Doktorierende per Fakultät, 2019-2022



Doktorierende nach Fakultät, in Prozent der gesamten Universität, 2019-2022



Promotion	2019	2020	2021	2022
Anzahl neue Doktorierende	46	53	57	70
Anzahl Doktorierende	371.5	381.5	398	424.5
Anzahl abgeschlossene Doktorate	35	31	41	31

Quelle: Fakultäten

Übersicht Doktoratsprogramme Universität Luzern gemäss Promotionsordnungen

Programmstruktur	TF	KSF	RF	WF	GMF
Betreuungsvereinbarung	Ja (Dr. Phil.) Nein (Dr. Theol.)	Ja	Nein	Ja	Ja
Evaluation und Anpassung	Keine Angaben	Ja	Keine Angaben	Ja	Ja
Graduate School	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein
Angaben zur Institutionellen Einbettung	Teilweise	Ja	Teilweise	Ja	Ja

Quelle: Mittelbauorganisation Organisation Universität Luzern (MOL), Bestandaufnahme der Doktoratsprogramme an der Universität Luzern, 16. März 2023.

Habilitation	2019	2020	2021	2022
Anzahl Habilitierende	26	28	30	29
TF	4	6	7	8
KSF	14	12	11	12
RF	8	10	12	9
WF	-	-	-	-
GMF	-	-	-	-
Anzahl abgeschlossene Habilitationen	2	3	4	1
TF	-	-	-	-
KSF	2	3	1	1
RF	-	-	3	-
WF	-	-	-	-
GMF	-	-	-	-

Quelle: Fakultäten

Forschungsaufenthalte 2019-2022

Art	Betrag	Fak.	Ort	Zeitraum
2022				
UNILU Mobilitätsbeitrag	50'000	RF	University of Rotterdam Harvard University	2023-24
UNILU Mobilitätsbeitrag	50'000	KSF	Max Planck Institute for Social Anthropology, Halle	2023-24
UNILU Mobilitätsbeitrag	32'384	GMF	Emory University	2022-23
SNF Postdoc-Mobility Fellowships	124'000	RF	Cambridge, MA, USA	2022-23
SNF Postdoc-Mobility Fellowships	118'000	RF	Cambridge, MA, USA	2022-23
2021				
UNILU Mobilitätsbeitrag	50'000	WF	University of Michigan	2022-23
UNILU Mobilitätsbeitrag	50'000	KSF	University of Vienna University of Amsterdam	2022-23
UNILU Mobilitätsbeitrag	39'500	RF	University of Copenhagen Max-Planck-Institut, Heidelberg Oxford University	2022
UNILU Mobilitätsbeitrag	25'000	GMF	Princes Maxima Centre for Pediatric Oncology, Utrecht	2021-22
UNILU Mobilitätsbeitrag	24'282	GMF	Erasmus School of Health Policy & Management, Rotterdam	2021-22
SNF Postdoc-Mobility Fellowships	122'600	GMF	London School of Hygiene & Tropical Medicine	2022-23
SNF Postdoc-Mobility Fellowships	96'600	KSF	Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg	2022-23
2020				
SNF Doc.Mobility	76'704	RF	Cambridge University, UK University of Antwerp	2021-22
SNF Doc.Mobility	21'250	RF	Max-Planck-Institut, Heidelberg	2020
SNF Early Postdoc-Mobility	84'950	GMF	Sydney Children's Hospitals Network	2020-22
SNF Early Postdoc-Mobility	79'125	KSF	Università di Trento	2021-22
2019				
SNF Doc.Mobility	34'534	WF	Columbia University	2019-20
SNF Doc.Mobility	25'200	RF	Columbia Law School	2019-20
SNF Doc.Mobility	68'800	RF	University of Oslo	2020-21
SNF Doc.Mobility	50'400	WF	Columbia University	2021
SNF Early Postdoc-Mobility	92'750	KSF	University of Calgary	2019-20
SNF Early Postdoc-Mobility	128'250	TF	University of Southampton	2020-21
SNF Scientific Exchange	16'200	KSF	Princeton	2019
UNILU Scientific Exchange	3'350	KSF	Stockholm, Uppsala	2019
UNILU Scientific Exchange	947	TF	Dubrovnik	2019

Quelle: Stelle für Forschungsförderung, Graduate Academy

Andere Personenförderungen

Empfänger*in	Projekttitel	Dauer	Geldgeber	Betrag (CHF)
Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin				
Christen Salomé	Musculoskeletal Health Conditions, Cancer-related Fatigue, and their Associations with Physical Functioning and Physiotherapy Utilization in Survivors of Childhood Cancer.	2022-2024	Stiftungen	168'000
Rechtswissenschaftliche Fakultät				
Burri Philipp Anton	Third-Party Funding of Collective Redress – A Law and Economics Perspective	2020-2024	SNF Doc.CH ⁷	282'764
Hänni Julia	Justiciability of the Energy Strategie 2050	2017-2022	SNF Assistant Professor (AP) Energy Grants	757'414
Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät				
Alebert, Gleb	The Microcomputer as a Medium of Transformation in Europe, 1980-2000	2023-2028	SNF Starting Grant	1'385'602
Weber, Nadir	Republican Secrets. Silence, Memory, and Collective Rule in the Early Modern Period	2022-2027	SNF Eccellenza	1'564'789
Waltenspül, Sarine	Visualpedia. 'Atlas Encyclopaedia Cinematographica' und die Visual Science and Technology Studies	2022-2026	SNF-Ambizione	744'245
Posselt, Lukas	A New Framework for the Scientific Study of Classification: Paperwork Practices in Zurich's Social Assistance	2020-2024	SNF Doc.CH	254'400
Bärnreuther, Sandra	Visions of the Social: The Transformation of State Planning in Postcolonial India	2020-2023	SNF-Ambizione	789'700
Gratwohl, Sandra	Das 'System of Care' der fetomaternalen Chirurgie bei Spina bifida. Zur Etablierung eines klinischen Standards und einer gesellschaftlichen Norm	2019-2023	SNF Doc.CH	243'900
Koller, Clara	Balikbayan Boxes and Bank Accounts: An Anthropological Account of Exchange Networks between Switzerland and the Philippines	2018-2023	SNF Doc.CH	245'600
Thiem, Alrik	Advancing Configurational Comparative Research Methods (ACCORds)	2017-2023	SNF Förderungsprofessur	2'099'500
Theologische Fakultät				
Anzalone David	Plato as seen by Aristotle	2021-2024	SNF Doc.CH	189'598
Schacher Martin	Die Evolution des natürlichen Übels? Eine historisch-systematische Betrachtung	2020-2024	SNF Doc.CH	249'244

Quelle: SNF-Portal, Fakultäten

⁷ Das DOC.CH Programm des SNF läuft aus.

8.2 Kommentar

Die Anzahl der Doktorierenden sowie die Grösse des Mittelbaus belegen den hohen Stellenwert, den der Nachwuchs an der Universität Luzern genießt.

Die Zahl der Doktorierenden ist in den letzten vier Jahren relativ stabil geblieben. Die RF betreut ungefähr die Hälfte, die KSF etwa 20 % (abnehmend) und die anderen Fakultäten zusammen etwa 30 % (zunehmend). Die bemerkenswertesten Entwicklungen betreffen die neuen Fakultäten WF und vor allem GMF. Letztere hat die Zahl der Doktorierenden in vier Jahren mehr als verdoppelt. Diese Entwicklung wird sich durch die Einführung eines Doktorats in Humanmedizin (Dr. med.) im Jahr 2022 noch verstärken.

Auffällig ist die relativ geringe Anzahl (ca. 10%) abgeschlossener Promotionen (ca. 40) im Verhältnis zur Anzahl der Doktorierenden (ca. 400), die darauf schliessen lassen, dass die durchschnittliche Dauer, in der ein Doktorat abgeschlossen wird, eher lang ist. Diese Differenz ist bei RF und TF besonders hoch. Dies lässt sich durch den hohen Anteil der externen Doktorierenden an der RF und TF erklären, die neben ihrer Promotion einer beruflichen Tätigkeit nachgehen. Im Auge zu behalten ist auch die Betreuungsquote von Doktorierenden durch die Professorenschaft an der GMF, die stetig gestiegen ist und damit auch die entsprechende Belastung für die betreuenden Professuren. Gleiches gilt für die RF, die eine konstant hohe Betreuungsquote aufweist.

Die Zahl der Habilitationskandidaten ist relativ gering. Mit zehn Habilitationen in den letzten vier Jahren erreicht die Universität das in der Leistungsvereinbarung mit den Kanton Luzern festgelegte Ziel von fünf Habilitationen problemlos. Es fällt auf, dass die KSF den grössten Teil dieser Habilitationen beiträgt, die RF und die TF betreuen jedoch auch einen Teil der Habilitierenden. Der Grund für die Abnahme an Habilitationen könnte in ihrer Bedeutung für die persönliche Laufbahn liegen. In vielen Disziplinen ist diese Form der Qualifikation nicht mehr notwendige Voraussetzung für eine Professur. Die Habilitation hat in den meisten Disziplinen einen geringeren Stellenwert als bspw. Junior-Professuren oder Tenure Tracks.

Der wissenschaftliche Nachwuchs wird in grössere Forschungsprojekte der Universität einbezogen. Abschlussarbeiten sind auch unter den Publikationen

der Universität zu finden. Der Nachwuchs führt zudem eigene Projekte mit Drittmitteln (hauptsächlich des SNF) durch, und solche, die der Personenförderung dienen (SNF Doc.CH, Ambizione, Eccellenza, Starting Grant, Assistant Professorship, Förderungsprofessur). Alle Fakultäten mit Ausnahme der WF führen solche Projekte.

Die Betreuung des Nachwuchses wird von den Fakultäten übernommen. Die formalen Bedingungen für die Betreuung sind für alle Fakultäten analog. Sie werden daher durch einen Korpus von Reglementen und Vorschriften geregelt, die online auf der Website der Universität verfügbar sind.⁸

Neben den Promotionsordnungen und Wegleitungen zu den Promotionsordnungen beziehen sich die Fakultäten auf das «Reglement über die wissenschaftlichen Assistentinnen und Assistenten an der Universität Luzern» (SRL Nr. 539g)⁹, um die Betreuung von Mitarbeitenden, die eine Promotion absolvieren, zu regeln. Das SRL Nr. 539g hält unter §7 die Anstellungs- und Ausbildungsabsprache fest: «Personen, die an der Universität Luzern angestellt sind und eine Dissertation verfassen, erhalten eine Betreuungsvereinbarung, die mindestens jährlich angepasst oder bestätigt wird». Für freie Promovierende der Universität Luzern ohne eine Anstellung als wissenschaftliche Assistierende wird keine einheitliche Regelung ersichtlich.

Die organisatorischen Bedingungen sind von Fakultät zu Fakultät unterschiedlich. Die offensichtlichste Unterscheidung betrifft die KSF, die im Jahr 2010 eine *Graduate School of Lucerne (GSL)* eingerichtet hat. Diese Struktur bietet ein Unterstützungsprogramm, sowohl in Bezug auf Kurse und die Organisation von Kolloquien, den Zugang zu externen Weiterbildungen und wissenschaftlichen Tagungen als auch den Publikationsprozess. Zudem bestehen klare Vorgaben für Betreuungsvereinbarungen für interne und externe, sogenannte freie Doktorierende. Keine andere Fakultät hat bisher ähnliche institutionelle Rahmenbedingungen eingeführt.

Gegebenenfalls wird die Unterstützung für Doktorierenden jedoch durch Doktorierendenprogramme ausgebaut. Im Jahr 2020 führte die GMF ein neues Doktorierendenprogramm in Gesundheitswissenschaften

⁸ TF: <https://www.unilu.ch/fakultaeten/tf/reglemente/>

KSF: <https://www.unilu.ch/fakultaeten/ksf/reglemente/>

RF: <https://www.unilu.ch/fakultaeten/rf/reglemente/>

WF: <https://www.unilu.ch/fakultaeten/wf/reglemente/>

GMF: <https://www.unilu.ch/fakultaeten/gmf/reglemente/>

⁹ https://srl.lu.ch/app/de/texts_of_law/539g

ein, in dem sie in Zusammenarbeit mit dem Doktoratsprogramm des *Swiss Learning Health System*, den Angeboten der *Swiss School of Public Health* und der *Swiss Society of Health Economics* ein breites internes Kursangebot sowie Finanzierungsmöglichkeiten zum Besuch externer Kurse und Workshops anbietet.

2023 führte die Mittelbau-organisation Universität Luzern (MOL) eine Studie durch, in der sie die Doktoratsprogramme der Universität mit den Empfehlungen zur Doktoratsausbildung von *swissuniversities*¹⁰ sowie die «Position von *swissuniversities* zum Doktorat»¹¹ mit Blick auf das HFKG verglich. Dabei stellte sie Diskrepanzen zwischen der Politik von *swissuniversities* und der Praxis der Fakultäten an der Universität Luzern fest. Sie betreffen insbesondere die Erstellung und Umsetzung von Betreuungsvereinbarungen, die Institutionalisierung von Förderstrukturen (Graduate Schools) sowie die Trennung der drei Funktionen der Betreuung und Prüfung von Bewerbern und der Leitung von angestellten Personen. Die Betreuungsvereinbarungen werden von der RF nicht und von der TF nur teilweise umgesetzt. Nur die KSF hat eine Graduate School eingerichtet. Darüber hinaus gibt es keine Massnahmen zur Sicherstellung der Qualität der Betreuung an den Fakultäten (vgl. *swissuniversities* 2021).¹² Die MOL hat dementsprechend Verbesserungsvorschläge erstellt.

Ziele in Bezug auf die Nachwuchsförderung sind in der Leistungsvereinbarung der Universität mit dem Kanton Luzern festgelegt, aber die Universität entwickelte bisher weder eine explizite Strategie noch hat sie eine entsprechende Universitätskommission eingesetzt. Einmal pro Semester findet ein Treffen zwischen der MOL und der Universitätsleitung statt. Die Funktionen und Massnahmen der universitären Nachwuchsförderung sind auf drei Prorektorate verteilt:

- Das **Prorektorat für Personal und Professuren** sorgt für die Einstellungsprozesse des akademischen Personals und die Umsetzung der Beurteilungs- und Förderungsgespräche BFG durch den Personaldienst (PAD) sowie für die Umsetzung der universitären Diversitätsstrategie, mit der Unterstützung der Gleichstellungskommission (GLK) und der Fachstelle für Chancengleichheit.

- Das **Prorektorat Lehre und Internationale Beziehungen** unterstützt die Mobilität durch das International Relations Office (IRO) und organisiert die Ausbildung in Hochschuldidaktik und koordiniert die Massnahmen zur Evaluation der Lehre durch das Zentrum Lehre (ZL).
- Das **Prorektorat Forschung** unterstützt durch die die Stelle für Forschungsförderung den Nachwuchs durch Information und Beratung über finanzielle Förderungsmöglichkeiten intern (FoKo) und extern (insbesondere SNF). Darüber hinaus beherbergt das Prorektorat die Graduate Academy (GA), die darauf abzielt, die universitären Massnahmen zur Nachwuchsförderung systematischer zu koordinieren.

Die GA, die 2020 nach einer Umfrage unter dem Mittelbau eingerichtet wurde, konzentriert ihre Aufgaben derzeit auf zwei Bereiche:

- Sie organisiert ein Kursprogramm für die Entwicklung übergreifender Kompetenzen (Transferable Skills).¹³ Ein Kurs zur Beantragung von Drittmitteln bzw. SNF und wie man ein Gesuch schreibt wird angeboten.
- Sie verwaltet den Prozess Zuteilung der Mobilitätsbeiträge der Universität.

Bis 2020 wurden die Forschungsaufenthalte von Doktorierenden durch den SNF unterstützt. Der SNF sistierte per Ende 2020 die Mobilitätsstipendien für Doktorierende (Doc.Mobility). Die Nachfolgelösung für die Finanzierung der Mobilität von Doktorierenden werden die Schweizer Universitäten mit Unterstützung von *swissuniversities* ab 2021 erbringen. An der Universität Luzern finanziert die Graduate Academy jährlich mindestens vier Mobilitätsbeiträge (6 bis max. 12 Monate Auslandsaufenthalt) für Doktorierende pro Jahr. Für einen Mobilitätsbeitrag stehen max. CHF 50'000 zur Verfügung. Jährlich bestehen zwei Eingabetermine: einer im Frühling (März) und einer im Herbst (Oktober).

Die Gesuche werden von der GA formal geprüft und dann zur wissenschaftlichen Evaluation an die Forschungskommission (FoKo) weitergeleitet. Die vier Beurteilungskriterien für die wissenschaftliche Evaluation der FoKo umfassen die Qualität, Originalität, Aktualität und Realisierbarkeit des Forschungsprojekts, die akademische Qualifikation der Gesuchstenden, die persönliche Eignung der

¹⁰ *swissuniversities*, Charakteristika der Doktoratsausbildung in der Schweiz und Empfehlungen der Kammer universitäre Hochschulen, Bern, 12. Februar 2020.

¹¹ *swissuniversities*, Position von *swissuniversities* zum Doktorat, Bern, 22. April 2021

¹² Die von *swissuniversities* aufgeführten Massnahmen zur Sicherstellung der Qualität der Betreuung umfassen

im Minimum a) Kriterien an die Betreuenden und die entsprechende Prüfung der Bedingungen, b) eine Regelung und die Ansprechstellen für Konfliktfälle sowie c) die Aufteilung der Funktionen rund um die Betreuung bzw. der Ansprechpersonen.

¹³ <https://www.unilu.ch/en/study/study-programmes/doctoral-studies/graduate-academy/transferable-skills/>

Gesuchstellenden für eine erfolgreiche Promotion und eine wissenschaftliche Karriere sowie die Qualität des vorgesehenen Forschungsortes, namentlich die Arbeitsbedingungen und fachlichen Betreuung- und Weiterbildungsmöglichkeiten, sowie der erhoffte Mobilitätsgewinn. Die FoKo gibt Empfehlungen zur Annahme bzw. Ablehnung der Gesuche an die GA weiter, welche abschliessend entscheidet und die Bescheide an die Gesuchstellenden erlässt. Die Beitragsempfängerinnen und -empfänger reichen der GA bis spätestens drei Monate nach Ende des Auslandsaufenthaltes einen Schlussbericht ein. Der gutgeheissene Schlussbericht gilt als Abschluss des formalen Prozesses.

Mit acht Mobilitätsbeiträge für Forschungsaufenthalte im Ausland in den letzten zwei Jahren hat die Universität die Umstellung auf das Zuteilungssystem erfolgreich gemeistert und das im Leistungsauftrag

festgelegte Ziel erfüllt. Im Jahr 2021 konnten CHF 187'000 von den max. CHF 200'000 zur Verfügung stehenden Gelder gesprochen werden. Im Jahr 2022 konnten CHF 132'385 von den max. CHF 200'000 zur Verfügung stehenden Gelder gesprochen werden. Die für diese Unterstützungsmassnahme vorgesehenen Ressourcen wurden also nicht vollständig ausgeschöpft.

Über die Förderung von Postdoktorierende an der Universität kann aktuell wenig konkretes berichtet werden, da sie ausser im Rahmen der Habilitation nicht institutionell betreut werden. Sie sind jedoch Teil des Nachwuchses. Wir berichten hier über Daten zu Personenförderungen, doch sollten auch interne Förderungen, insbesondere das Tenure-Tracking, analysiert werden.

8.3 Theologische Fakultät

	2019	2020	2021	2022
Anzahl neue Doktorierende	3	4	9	10
Anzahl Doktorierende	49	46	49	57
Anzahl abgeschlossene Doktorate	3	3	4	2
Betreuungsquote (Doktorierende / Professor/in)	3.5	3.3	3.5	4

8.4 Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

	2019	2020	2021	2022
Anzahl neue Doktorierende	10	6	8	11
Anzahl Doktorierende	83	73	73	73
Anzahl abgeschlossene Doktorate	16	12	8	11
Betreuungsquote (Doktorierende / Professor/in)	3.2	2.7	2.7	2.6

8.5 Rechtswissenschaftliche Fakultät

	2019	2020	2021	2022
Anzahl neue Doktorierende	24	26	13	10
Anzahl Doktorierende	191	201	193	193
Anzahl abgeschlossene Doktorate	16	15	16	5
Betreuungsquote (Doktorierende / Professor/in)	7.3	7.7	7.4	7.4

8.6 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

	2019	2020	2021	2022
Anzahl neue Doktorierende	4	9	11	12
Anzahl Doktorierende	20.5	25.5	31	32.5
Anzahl abgeschlossene Doktorate	0	1	6	7
Betreuungsquote (Doktorierende / Professor/in)	2.9	3.6	4.4	4.6

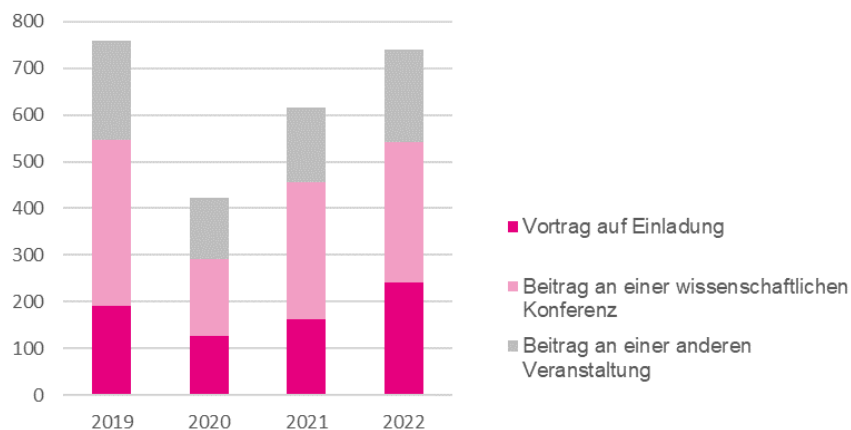
8.7 Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin

	2019	2020	2021	2022
Anzahl neue Doktorierende	5	8	16	27
Anzahl Doktorierende	28	36	52	69
Anzahl abgeschlossene Doktorate	0	0	7	6
Betreuungsquote (Doktorierende / Professor/in)	5.6	5.1	5.8	7.7

9 Andere Dienstleistungen

9.1 Für die gesamte Universität

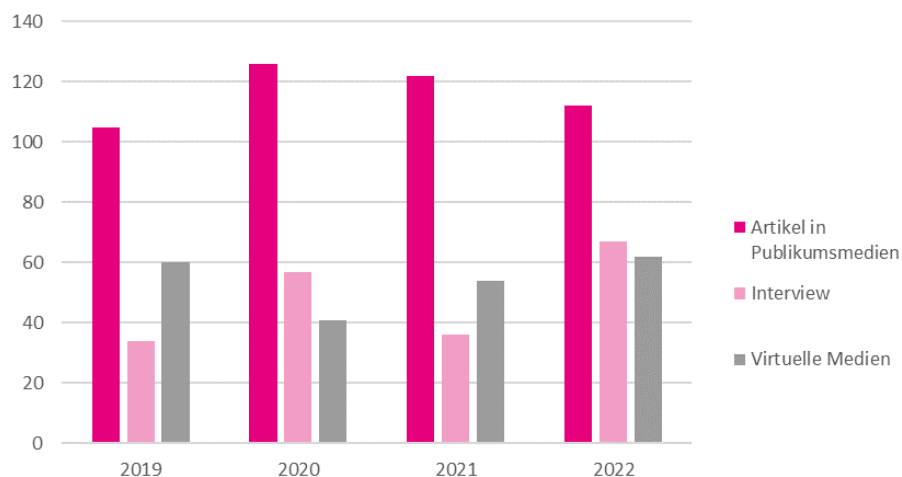
Vorträge



	2019	2020	2021	2022
Vortrag auf Einladung	190	126	162	240
Beitrag/Präsentation an einer wissenschaftlichen Konferenz	356	165	293	302
Beitrag/Präsentation an einer anderen Veranstaltung	212	131	161	197

Quelle: FIS

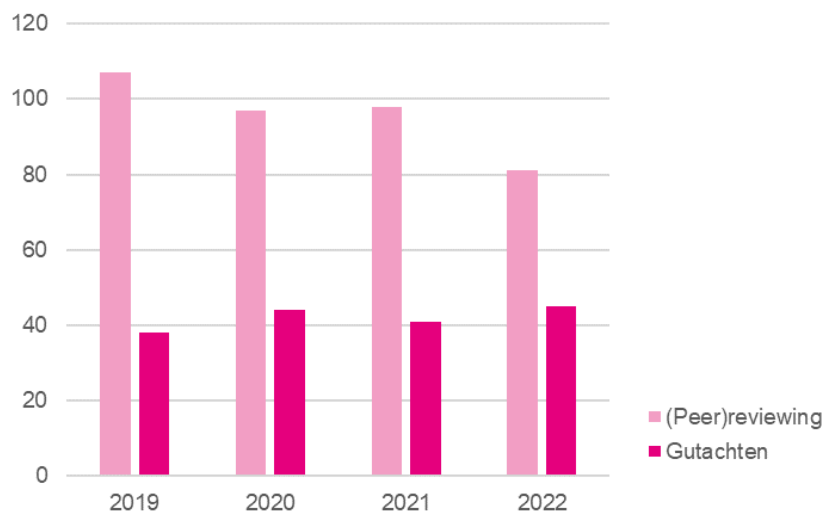
Medienarbeit



	2019	2020	2021	2022
Artikel in Publikumsmedien	105	126	122	112
Interviews	34	57	36	67
Virtuelle Medien: Audio, Video	24	9	13	27
Virtuelle Medien: Blog, Forum, Newsgruppe, Website	36	32	41	35
(Mit-) Herausgeberschaft (Buchreihe, Zeitschrift, wiss. Blog)	99	105	108	115
Rezensionen, Editorial	44	46	41	37

Quelle: FIS

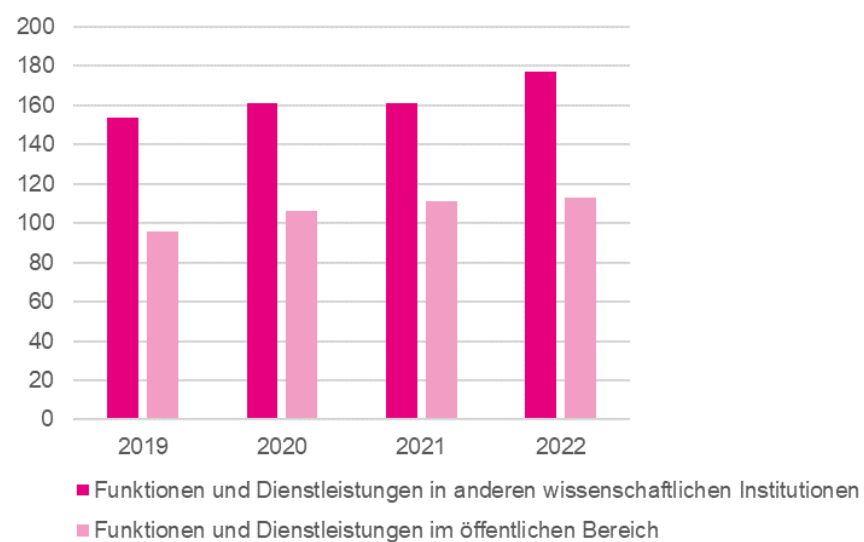
Expertise



	2019	2020	2021	2022
(Peer) Reviewing	107	97	98	81
Gutachten	38	44	41	45
Berichte	17	18	16	22

Quelle: FIS

Beteiligung in den Wissenschaftlichen Institutionen und in der Gesellschaft



	2019	2020	2021	2022
Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen	154	161	161	177
Funktionen im öffentlichen Bereich	96	106	111	113

Quelle: FIS

9.2 Kommentar

Neben ihren Publikationen erbringen die Forscherinnen und Forscher der Universität viele weitere Leistungen, die zu ihrer Ausstrahlung sowohl in der wissenschaftlichen Welt als auch in der Gesellschaft im Allgemeinen beitragen. Sie sind mit der Forschung verbunden, weil sie entweder Teil der Forschung sind oder aus ihr hervorgehen. Als humanwissenschaftlich ausgerichtete Universität wird man hier kaum die technologischen Innovationen und damit die sehr greifbaren Produkte finden, die andere Universitäten und eidgenössische technische Hochschulen auszeichnen. Dies mag der Grund dafür sein, dass diese Leistungen im Vergleich zu den Publikationen nicht so stark hervorgehoben werden und dass die Berichterstattung und Analyse in diesem Bereich weniger ausgeprägt sind. Dennoch sind sie wichtig und dieses Kapitel ist ein erster Versuch, sie in einer einigermaßen strukturierten Form darzustellen.

Die *Wissenschaftskommunikation* ist eindeutig einer der Schwerpunkte dieser Leistungen. Vorträge sind in dieser Hinsicht einer der wichtigsten Beiträge. Im Jahr 2020 ist ein Rückgang zu beobachten, der mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie in Verbindung gebracht werden kann. Diese Aktivität ist seitdem wieder auf das Niveau von 2019 angestiegen. Vorträge stellen für alle Fakultäten eine wichtige Aktivität dar. Die RF, die KSF und die TF zeichnen sich dadurch aus, dass sie einen bedeutenden Beitrag zu Vorträgen für andere als rein wissenschaftliche Zielgruppen leisten; die GMF und die WF konzentrieren sich stärker auf wissenschaftliche Zielgruppen.

Die Organisation von wissenschaftlichen Tagungen und anderen Veranstaltungen ist eine weitere Form des Beitrags zur wissenschaftlichen Kommunikation. Es ist jedoch schwierig, die Bedeutung und die Auswirkungen dieser Aktivität durch einfache Statistiken zu erfassen. Anlässlich dieser Evaluierung hat die RF eine bemerkenswerte Hervorhebung der wichtigsten organisierten Veranstaltungen, ihrer Themen und Ergebnisse vorgenommen.¹⁴ Die Ergebnisse beinhalten hauptsächlich die Veröffentlichung von Konferenzbänden.

Die Medienarbeit ist eine weitere Komponente der Wissenschaftskommunikation, die sich jedoch an ein breiteres Publikum richtet. Presseartikel machen den grössten Teil aus, und es scheint, dass die Pandemie mit einem leichten Anstieg der Beiträge zusammenfiel. Der Anteil der Interviews schwankt von Jahr zu

Jahr, ebenso wie die Beiträge zu den virtuellen Medien, die einen nicht unerheblichen Anteil ausmachen. Mit Ausnahme der GMF leisten alle Fakultäten einen bedeutenden Beitrag zu dieser Medienarbeit. Bemerkenswert ist der besonders ausgeprägte Beitrag der WF, wenn man die geringe Grösse der Fakultät berücksichtigt. Hier erscheinen zahlreiche Artikel in weit verbreiteten Zeitungen (*NZZ*, *Finanz und Wirtschaft*) oder professionellen Fachzeitschriften (*personalSCHWEIZ*, *HR Today*).

Die Herausgeberschaften von Buchreihen, Zeitschriften oder wissenschaftlichen Blogs ist für die RF, aber auch für die KSF und die TF von grosser Bedeutung. Darüber hinaus stellt die Universität ihre Fachkenntnisse wissenschaftlichen Einrichtungen oder der Gesellschaft zur Verfügung. Die *Expertenarbeit* erfolgt hauptsächlich im Rahmen von wissenschaftlichen Institutionen und Kommissionen im In- und Ausland.

Die Mitglieder der RF haben insbesondere die Aufgabe, gemäss dem Leistungsauftrag als spezialisierte Experten Gutachten zu komplexen Rechtsfragen zu erstellen, die von Behörden, Unternehmen oder Privatpersonen in Auftrag gegeben werden.¹⁵ Die Ergebnisse dieser Gutachten fliessen oft direkt in die Rechtsanwendung, Rechtsprechung oder Gesetzgebung ein und haben somit einen direkten Einfluss auf die Entwicklung des Rechtssystems. Die Gutachten werden oft veröffentlicht und ihre Ergebnisse dienen oft als Grundlage für weitere Forschungsarbeiten. Die Fakultät organisiert ausserdem Weiterbildungen für Anwälte sowie der *Luzerner Tag des Stockwerkeigentums*, wo neuere Gerichtsurteile besprochen werden und aktuelle Themen im Zusammenhang mit Stockwerkeigentum behandelt werden. Im Frühjahrssemester 2021 wurde die *Law Clinic Wirtschaftsrecht* erfolgreich lanciert. Die Law Clinic bietet Studierenden auf Masterstufe die Möglichkeit, einen tatsächlichen Fall aus der Praxis zu bearbeiten, der ihnen von einem Unternehmen unterbreitet wird. Bisher haben insgesamt 21 Studierende an der Law Clinic teilgenommen.

Wir haben gesehen, dass das Peer-Reviewing Teil des Qualitätsprozesses der Publikationen von der GMF und der WF und zu einem erheblichen Teil auch der KSF ist. So werden die Forscherinnen und Forscher ihrerseits aufgefordert, zum Peer-Reviewing der Manuskripte ihrer Kolleginnen und Kollegen beizutragen. Es scheint, dass diese Aktivität in den

¹⁴ Siehe den Auszug aus den Ereignissen von 2022 im Anhang zu diesem Kapitel. Die vollständige Präsentation ist im RF-Bericht verfügbar.

¹⁵ Siehe die Beispiele der RF in ihrem Bericht, von denen ein Auszug im Anhang zu diesem Kapitel zu finden ist.

letzten Jahren tendenziell abgenommen hat, was hauptsächlich auf die KSF zurückzuführen ist, die in dieser Hinsicht eine deutliche Reduzierung belegt, während der Anteil ihrer Veröffentlichungen mit Peer-Review tendenziell steigt. Bei der GMF und der TF steigt sie hingegen an.

Forscherinnen und Forscher an der Universität beteiligen sich aktiv am Funktionieren der wissenschaftlichen Institutionen und im öffentlichen Bereich. Alle Fakultäten sind engagiert, die GMF relativ weniger. Die RF, die KSF und die TF zeugen von einer bedeutenden Aktivität im öffentlichen Bereich.

Es wäre daher sehr verkürzt, die forschungsbezogenen Leistungen der Universität auf wissenschaftliche Publikationen zu beschränken. Vielmehr zeugt sie von einem grossen Reichtum an Beiträgen für die wissenschaftliche Gemeinschaft und die Gesellschaft auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Für diesen Bericht haben wir damit begonnen, eine Typologie von Leistungen zu entwickeln, die sich auf Wissenschaftskommunikation und Expertise konzentrieren. Um die Substanz dieser Beiträge besser

wiedergeben, haben wir (im Anschluss an diesen Kommentar) Beispiele angeführt, deren Analyse die Bewertung bereichern sollte. Bei diesem ersten Evaluationsansatz spielten die Fakultäten eine Vorreiterrolle, indem sie - wie auch bei den anderen Kapiteln dieser Evaluation - mit verschiedenen Möglichkeiten der Berichterstattung über diese Leistungen experimentierten. Das Ergebnis ist weder einheitlich (wir haben uns hier eher für eine Harmonisierung dieses Berichts entschieden, als den Inhalt der Standardisierung zu opfern) noch vollständig, aber es zeugt von einem bemerkenswerten Fortschritt bei der Wiedergabe der Leistungen der Fakultäten. In dieser Hinsicht zeichnet sich die RF durch die Hervorhebung ihrer Leistungen aus (im Bereich der Wissenschaftskommunikation und Expertise, aber auch für ihre Publikationen und Projekte). Die KSF und die TF stehen dem in nichts nach und liefern ebenfalls zahlreiche Beispiele für ihr Engagement.

9.3 Theologische Fakultät

	2019	2020	2021	2022
Vorträge				
Vortrag auf Einladung	68	47	45	80
Beitrag/Präsentation an einer wissenschaftlichen Konferenz	46	26	50	50
Beitrag/Präsentation an einer anderen Veranstaltung	36	17	46	49
Medienarbeit				
Artikel in Publikumsmedien	38	41	24	42
Interviews	8	18	6	24
Virtuelle Medien	30	11	14	26
(Mit-) Herausgeberschaft (Buchreihe, Zeitschrift, wiss. Blog)	14	14	15	16
Rezension, Editorial	13	17	12	16
Expertise				
(Peer) Reviewing	2	3	7	12
Gutachten	7	9	10	7
Berichte	1	2	1	1
Funktionen				
Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen	42	49	44	65
Funktionen im öffentlichen Bereich	29	36	34	35

9.4 Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

	2019	2020	2021	2022
Vorträge				
Vortrag auf Einladung	68	42	69	79
Beitrag/Präsentation an einer wissenschaftlichen Konferenz	148	54	108	78
Beitrag/Präsentation an einer anderen Veranstaltung	62	47	42	53
Medienarbeit				
Artikel in Publikumsmedien	28	33	27	13
Interviews	18	34	23	25
Virtuelle Medien	18	15	20	30
(Mit-) Herausgeberschaft (Buchreihe, Zeitschrift, wiss. Blog)	13	14	15	19
Rezension, Editorial	24	19	18	16
Expertise				
(Peer) Reviewing	64	36	46	35
Gutachten	19	18	14	14
Berichte	7	5	4	4
Funktionen				
Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen	40	45	42	42
Funktionen im öffentlichen Bereich	18	15	20	20

9.5 Rechtswissenschaftliche Fakultät

	2019	2020	2021	2022
Vorträge				
Vortrag auf Einladung	39	29	31	52
Beitrag/Präsentation an einer wissenschaftlichen Konferenz	80	38	69	88
Beitrag/Präsentation an einer anderen Veranstaltung	93	50	56	61
Medienarbeit				
Artikel in Publikumsmedien	16	12	36	11
Interviews	5	2	7	12
Virtuelle Medien	11	13	17	4
(Mit-) Herausgeberschaft (Buchreihe, Zeitschrift, wiss. Blog)	52	56	59	59
Rezension, Editorial	6	9	10	5
Expertise				
(Peer) Reviewing	5	3	3	-
Gutachten	3	7	9	9
Berichte	5	3	2	6
Funktionen				
Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen	31	27	30	29
Funktionen im öffentlichen Bereich	34	34	34	34

9.6 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

	2019	2020	2021	2022
Vorträge				
Vortrag auf Einladung	5	5	4	11
Beitrag/Präsentation an einer wissenschaftlichen Konferenz	30	14	18	28
Beitrag/Präsentation an einer anderen Veranstaltung	18	3	3	9
Medienarbeit				
Artikel in Publikumsmedien	23	37	32	45
Interviews	3	2	-	2
Virtuelle Medien	-	-	2	3
(Mit-) Herausgeberschaft (Buchreihe, Zeitschrift, wiss. Blog)	3	3	3	4
Rezension, Editorial	-	1	1	1
Expertise				
(Peer) Reviewing	10	15	10	9
Gutachten	1	4	2	2
Berichte	4	5	6	7
Funktionen				
Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen	20	18	18	17
Funktionen im öffentlichen Bereich	2	5	7	8

9.7 Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin

	2019	2020	2021	2022
Vorträge				
Vortrag auf Einladung	6	1	6	19
Beitrag/Präsentation an einer wissenschaftlichen Konferenz	50	28	46	52
Beitrag/Präsentation an einer anderen Veranstaltung	1	12	13	27
Medienarbeit				
Artikel in Publikumsmedien	1	1	2	2
Interviews	-	-	-	3
Virtuelle Medien	1	2	-	-
(Mit-) Herausgeberschaft (Buchreihe, Zeitschrift, wiss. Blog)	7	8	7	8
Rezension, Editorial	1	3	-	-
Expertise				
(Peer) Reviewing	26	41	32	47
Gutachten	8	6	6	13
Berichte	-	3	3	1
Funktionen				
Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen	12	13	16	18
Funktionen im öffentlichen Bereich	0	1	1	2

9.8 Ausgewählte Vorträge

Theologische Fakultät

- David Giuseppe Arie Anzalone, **Hell: a problem for Passibilism** University of Oxford
- Marta Borgo, **Les notions de nature et cause entre physique et métaphysique d'après Raoul le Breton**, Paris
- Aaron Joseph Butler, Evelyne Tauchnitz, **Human Rights-Based Data-Based Systems**, Katowice
- Jacopo Costa, **Self-love, Love of the Other: Individual Virtue, Interpersonal Dispositions, and the Ontological Foundation of the Common Good (13th/14th c.)**, Jyväskylä yliopisto
- Estefania Cuero, **Complicity in Human Rights Violations Through the Non-Application of the Human Rights-Based Approach to Development (HRBA)**, Dubrovnik
- Davide Falessi, **The Ockhamist Modal Hexagon**, Leuven
- Birgit Jeggler-Merz, **Liturgie der Zukunft: "Wo zwei oder drei in XXL-Pfarreien"**, Würzburg
- Noemi Honegger, **Real- und Finanzwirtschaft - Verhältnisbestimmung aus ethischer Sicht**, Brixen
- Ernst von Kimakowitz, **Building Resilience with Humanistic Management**, Kapstadt
- Lenzen, Verena, **"Brücken bauen in Europa: Literatur, Werte und Europäische Identität"**, Konferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung, Triest 7-9.6.2022.
- Adrian Loretan, **Response: What happens if marriage comes to an end? What about a new union – is it sinful or a new beginning? What is the sacramental value of the new union?** Brussels
- Franziska Loretan-Saladin, **Care-Arbeit: ein blinder Fleck im Kapitalismus. Und in der Verkündigung**, Graz
- Anna Maria Riedl, **Gerechtigkeit**, Vatikanstadt
- Markus Ries, **Die Kirchen und das Ende der Monarchien. Ein europäischer Vergleich**, Seggau
- Evelyne Tauchnitz, **Critical Reflections and Summary Note on PeaceTech**, Oxford
- Giovanni Ventimiglia, **God as Ipsum Esse Subsistens: Aquinas vs. Aquinas?** Boulder

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bärnreuther, Sandra, **"Infertilität und In Vitro Fertilisation in Indien"**, Fachtagung 'Infertilität' an der Höheren Fachschule Pflege, Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales in Chur.
- Sommer, Marianne. **"The Diagrammatics of Human Kinship in Anthropology."** Referat, *Ischia Summer School on the History of the Life Sciences*, Harvard University; University of Cambridge; University of Exeter, Neapel, 29.06.2022.
- Previšić, Boris. **„Climate Turn? Affektives Upscaling der Literatur“**. Abschlusstagung zu „Katastrophenwissen-Wissenskatastrophen“ des SNF-Sinergia-Projekts The Power of Wonder. Zürich, Universität Zürich, 3. bis 5. November.
- Halsmayer, Verena, **"Antizipieren, abgleichen, anleiten: Planungswissenschaft in der mixed economy"**, Colloquium Modern History, Universität Konstanz, Juni 2022.
- Hoffmann, Christoph, **"Fische, Bienen, Farben"**, Tagung Wahrnehmungskräfte – Kräfte wahrnehmen. Dynamiken der Sinne in Wissenschaft, Kunst und Literatur, DFG Kolleg-Forschungsgruppe „Imaginarien der Kraft“, Universität Hamburg, Juni 2022.
- Schulze, Mario, **"What Can Moving Images Know? On the History and Theory of Research Films"**, Nomis-Lecture, Eikones - Universität Basel, Basel, November 2022.
- Waltenspül, Sarine, **"Maß und Macht. Pflanzenportraits mit Männern"**, Literaturherbst Göttingen, Forum Wissen, Göttingen, November 2022.
- Baumann, Martin, **"Replacing the 'Religion of the Tax Collectors and Sinners' by the Bright Light of Buddhist Teachings: The Role of Polemics against Christianity among early European Buddhists"**, Conference of the European Network for Buddhist Christian Studies, Salzburg, 01.07.2022.

Liedhegener, Antonius, **"Macht und Religion. Theorien und empirische Analysen"** – Vortrag im Rahmen der zur Ringvorlesung "Religionen zwischen Allmacht und Ohnmacht" der Universität Bern und des Hauses der Religionen, Haus der Religionen Bern, Bern 8.3.2022.

Beutter, Anne, **„Stadt als Rituellandschaft. Die Basler Fasnacht als Grossritual„**. Referat, Studententag 'Religion, Ritual und Basler Fasnacht', Religionswissenschaft, Universität Basel, Castelen, Augst, 2022.

Tunger-Zanetti, m Andreas, **„Moscheebau in der Schweiz“** und **„Islamlandschaft Schweiz“**, Referate auf der Tagung „Islam in der Kommune – Deutschland, Österreich und Schweiz“, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart; Stuttgart-Hohenheim, 2022.

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Burri Mira, **«Trade Law as a Powerful Regulator of the Data-Driven Economy»**, Forum on Empowering Data as A New Asset, 2. Dezember 2022: Beitrag zur Flagship-Veranstaltung organisiert durch die internationale Zeitschrift Nature.

Burri Mira, **«Fake News and the Regulation of Platforms in the EU and the US»**, Referat zur Vorlesungsreihe der Schweizer Sektion der International Commission of Jurists (ICJ-CH) zu Soziale Medien und Menschenrechte, in Luzern, 24. November 2022.

Burri Mira, **«Current Developments in Global Digital Trade Regulation: What Role for the WTO?»**, Keynote-Referat für die EU-Delegation an der Welthandelsorganisation, in Divonne-les-Bains, 30. März 2022.

Diebold Nicolas, **«Zerstückelungsverbot und Additionspflicht im Beschaffungsrecht»**, Vergabetagung 2022 im Volkshaus, Zürich: Wichtigste Veranstaltung in der Schweiz zum öffentlichen Beschaffungsrecht mit mehreren hundert Teilnehmenden aus Wissenschaft, Gerichten, Vergabestellen und Anwaltspraxis.

Lötscher Cordula, **«Gar nicht so einfach? Offene Fragen des vereinfachten Verfahrens»**, Basler ZPO-Tag 2022 in der Messe Basel, 11. November 2022: Wichtige Fachtagung mit mehreren hundert Teilnehmenden aus Wissenschaft, Gerichten und Anwaltspraxis.

Maeder Stefan, **«Revision StPO – Bedeutung für die BA»**, Inputreferat, Workshopbegleitung und Diskussionsleitung anlässlich der Staatsanwältkonferenz der Bundesanwaltschaft, Bern, Mittwoch, 14. Dezember 2022: Interne Veranstaltung der Bundesanwaltschaft mit rund 100 Teilnehmenden.

Müller Karin, **«Das Kapitalband – Konzept und Ausgestaltungsmöglichkeiten»**, Schulthess Forum SZW-Tagung zum Aktienrecht 2022, Zürich, 14. September 2022: Wichtige Veranstaltung zum Aktienrecht mit Teilnehmenden aus Wissenschaft, Anwaltspraxis, Unternehmen und Gerichten.

Opel Andrea, **«Besteuerung von Trusts – und: kommt der Schweizer Trust?»**, Referat, Seminar und Mitgliederversammlung, Schweizerische Vereinigung diplomierter Steuerexperten (SVDS), Association Suisse des Experts Fiscaux Diplômé (ASEFiD), in Bern, 4. November 2022.

Opel Andrea, **«3 Aktualitäten aus dem Schweizer Steuerrecht: Eigenmietwertbesteuerung, Individualbesteuerung, Steuerrecht und Teilzeit-Trend»**, Unternehmerforum, im Grand Resort Bad Ragaz, 27./28. Oktober 2022.

Rodriguez, Rodrigo, **«Bekämpfung missbräuchlicher Konkurse»**, GesKR-Tagung zum Aktienrecht: Umsetzung des neuen Aktienrechts und jüngste Rechtsentwicklungen, SIX Convention Point in Zürich, 26. Januar 2022: Fachtagung zum neuesten Stand im Aktienrecht.

Rütsche Bernhard, **«Wann Verwaltungssanktionen? Wann Strafen?»**, Referat und Podiumsdiskussion am Forum für Rechtsetzung der Bundesverwaltung, in Bern, 28. Juni 2022: Wichtigste wissenschaftliche Veranstaltung zu Fragen der Rechtsetzung in der Bundesverwaltung mit Teilnehmenden aus den Rechtssetzungsabteilungen des Bundesamtes für Justiz sowie Rechtsetzungsexpertinnen und -experten aus anderen Bundesämtern.

Rütsche Bernhard, **«Anspruch auf ein (vorgängiges) Verwaltungsverfahren»**, Vierte Biennale des Verwaltungsrechts, Centre Löwenberg, Murten, 9./10. Juni 2022: Wichtigste wissenschaftliche Veranstaltung der Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter des Bundesverwaltungsgerichts und der kantonalen Verwaltungsgerichte.

William Oliver D., **«AVB: Geltung und Auslegung – aktuelles Urteil»**, Jahrestagung zum Versicherungsrecht und zum Versicherungsaufsichtsrecht 2022 im Radisson Blu Hotel, Luzern: Wichtige Fachtagung zum

Versicherungsrecht und zum Versicherungsaufsichtsrecht mit Teilnehmenden aus Wissenschaft, Gerichten, und Anwaltspraxis.

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Bartels, Maren, **Uncertainty, Openness to Novelty, and Economic Growth**, **International Workshop on Economic Growth and Macroeconomic Dynamics**, Sapienza Università di Roma, Roma. September 2022.

Beck, Konstantin und Christian P.R. Schmid, **Cantonal Under-/Overpayment due to Nationwide PCG RE Calculation**, Risk Adjustment Network, Berlin, 17.9.2022

Beck, Konstantin, **Stärkung der Gesundheits-regionen: Helfen regionale Budgets? – Erfahrungen aus der Schweiz**, 21. EUROPÄISCHER GESUNDHEITSKONGRESS – MÜNCHEN, 7.10.2022

Brandes, Leif, Thomas Scheurer, Egon Franck and Rosa Cacabelos, **Review Dynamics in the Presence of Modifications: The Case of Productivity Apps**, **Swiss Academy of Marketing Science Meeting**, KKL Lucerne, Lucerne, Oct 28.

Bravin, Marc, Melanie Clegg, Reto Hofstetter, Marc Pouly, Marc und Jonah Berger, **Does It Help to Be Creative on Social Media? A Machine Learning Approach to Examine Originality of User-Generated Content on TikTok**. In AMA Winter Academic Conference Proceedings Vol. 33. Las Vegas: AMA Winter Academic Conference. (Best paper in track: Big Data, Analytics, AI & Machine Learning, AMA Winter Conference 2022)

Dölp, Katharina und Leif Brandes, **Brands' perspective on the NFT market**. The 2022 International Conference on Crypto-Marketing. Columbia Business School, New York City, Dec 5, 2022.

Finken, D., R. Hofstetter, A. Krishna und F. v. Wangenheim, **Context Matters in Virtuality: When and Why Augmented Reality Harms or Benefits Ownership Perception and Consumer Reactions**. In AMA Winter Academic Conference Proceedings Vol. 33. Las Vegas: AMA Winter Academic Conference.

Lüchinger, Simon, **Air Pollution, Cognitive Performance, and the Role of Task Proficiency**, Monte Verità Conference on Sustainable Resource Use and Economic Dynamics, Ascona, Switzerland, June 6, 2022.

Lüchinger, Simon, **The effects of natural resource revenues on municipal finance**, 76th Economic Policy Panel Meeting, Berlin, Germany, October 21, 2022.

Sanchez Gil, Paula, **Welfare Consequences of Fiscal Consolidations: the Role of In-Kind Benefits**, 47th Symposium of the Spanish Economic Association, Universitat de València, València. Dezember 2022.

Schaltegger, Christoph, **Mind your language – the role of culture in future oriented behavior**, Pontresina 24. bis 28. Juli. 2022.

Schaltegger, Christoph, Schweizer **Schuldenbremse**, Würzburger Ordnungstag, Frankfurt 5.10.2022.

Schmid, Lukas, **The 1918 influenza mortality and the shift in vaccination attitudes and behavior**, Political Economy Reading Group, University of Cambridge, 11 November 2022.

Schmid, Lukas, **The impact of the 1918 influenza pandemic on vaccination attitudes and behavior**, University of Lugano, 29 November 2022.

Staffelbach, Bruno, **IKRK – Organisation und Einsätze Ukraine**, EMBA Alumni, Universität Zürich, 24.06.2022.

Staffelbach, Bruno, **Teilzeitarbeit**, Referat VBS, Berufsbild 4.0, Bern, 17.05.2022.

9.9 Ausgewählte Veranstaltungen

Theologische Fakultät

6. März 2022	Fastenvortrag: Kirche und Staat vor den Menschenrechten, Prof. Dr. Adrian Lo-retan
13. März	Kirche am Abgrund: Kämpfen und Hoffen seit Benedikt XVI., Prof. Dr. Markus Ries
14. März	Vorträge zum Thema Machtmissbrauch, Organisation Lehrstuhl Kirchenrecht und Staatskirchenrecht, Vorträge Dr. Doris Reisinger, Prof. Dr. Wolfgang Treitler

20. März	Die katholische Kirche zwischen Rezeption und Abwehr der Moderne, Prof. Dr. Margit Wasmaier-Sailer
23. März	Forum Ökumene: Der orthodox-christkatholische Dialog als fruchtbares Zeichen des christlichen Miteinanders, Organisation Ökumenisches Institut Luzern, Vortrag Dr. Maria Brun, Pfr. Dr. Adrian Suter, 30-50 Teilnehmer/innen.
7. April	Tagung «Strafbarkeit der Knabenbeschneidung?», Vorträge Dr. David Bollag, Prof. Dr. Erdal Toprakyan, et al.
27. April	Podium: Buch im Fokus zu «Alles unter dem Himmel. Vergangenheit und Zukunft der Weltordnung» von Zhao Tingyang
10. Mai	Forum Ökumene: Das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren aus ethischer Perspektive, Vortrag Prof. Dr. Peter G. Kirschschläger, 30-50 Teilnehmer/innen.
12. Mai	Freiheit gemeinsam leben. Zur Interdependenz von Persönlichkeitsbildung und Weltgestaltung, P. Dr. Christian M. Rutishauser SJ
16. Mai	EthicsImpulse: War and Digital Transformation, Organisation Institut für Sozial-ethik, Vortrag Dr. Kirill Martynov, 30 Teilnehmer/innen.
20. Mai	Antrittsvorlesung Prof. Dr. theol. Habil. Christian Höger: «Wir denken, dass Gott den Urknall erschaffen hat»
9. Juni	EthikImpuls: Klimawandel mit Sonia -I. Seneviratne, 65 Teilnehmer/innen.
28. Juni	Verantwortungsvolles Wirtschaften – Kirchliche Gelder in der Pflicht, Noemi Honnegger
19. Juli – 2. August	Reihe: 75 Jahre Seelisberg-Konferenz, Organisation Institut für Jüdisch-Christliche Forschung, Vorträge Martin Steiner, Bischof DDr. Felix Gmür et al.
1. September	Tagung: Neue Wege zu einer Versöhnungskultur, Organisation Religionspädagogisches Institut und Netzwerk Katechese mit dem Bistum Basel, Vortrag Prof. Dr. Nicola Ottiger et al, 56 Teilnehmer/innen.
16. September	Tagung: Zukunft der Klöster, Organisation Lehrstuhl für Kirchengeschichte / Prof. Dr. Markus Ries.
22. September	Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Verena Lenzen: Einblicke in die Welt des osteuropäischen Judentums
24. September	Festakt 2022: Vortrag von Prof. Dr. Peter G. Kirschschläger
28. September	Otto-Karrer-Vorlesung 2022: Was Krisen uns erzählen, Melinda Nadj Abonji, 250 Teilnehmer/innen.
25. Oktober	Forum Ökumene: Wo steht die ökumenische Bewegung nach Karlsruhe? Vortrag Pfr. Heinz Fäh, 30-50 Teilnehmer/innen.
2. November	Podium: Ethik und Moral in der digitalen Welt – Wer trägt die Verantwortung? Prof. Dr. Peter G. Kirschschläger et al.
3. November	Violence against children and the UNCRC: an evolving story – Festvortrag Ehrendoktorin Mary McAleese, 125 Teilnehmer/innen.
5. November	13. Treffen der Untersektion RPI der ALUMNI Organisation: Change-Management in der Kirche, 17 Teilnehmer/innen.
8. November	EthikImpuls: Fussball-WM 2022 in Katar, Lisa Salza, 75 Teilnehmer/innen.
22. November	Ethik und die Herausforderung der Polarisierung, Philosophisches Kolloquium, Prof. Dr. Nadia Mazouz.
23. November	Interreligiöser Dialog als Weg zur Anerkennung, Organisation Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik, Vortrag Dr. h.c. Rifa'at Lenzin
28. November	«Hans Küng – Weltethos Lecture» mit Prof. em. Dr. Hermann Häring, 160+ Teilnehmer/innen.
30. November	Forum Ökumene: "Niemand hat ein Recht, sich hinzusetzen und hoffnungslos zu sein. Es gibt noch zu viel zu tun!", Dr. Monika Bauer, 30-50 Teilnehmer/innen.
9. Dezember 2022	Symposium: Katholizismus am Scheideweg, Mitorganisation Prof. Dr. Markus Ries

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

15.03.2022	Internationale Konferenz im Rahmen des Sinergia-Projekts an der Universität Zürich, mit Vorträgen von Ruth Amstutz, Lea Pfäffli und Eric Hounsell, Zürich
13.03.2022	Baumann, Martin *Defining the Essence of Buddhism. Western Buddhists Appropriating the Dharma for the West*, Conference ,Dharma Today. Faces of

	Contemporary Buddhism' of the Ca' Foscari University of Venice and Unione Buddhista Italiana, Venedig.
27.04.2022	ZRWP und St. Charles Society, "Buch im Fokus: 'Alles unter dem Himmel. Vergangenheit und Zukunft der Weltordnung' von Zhao Tingyang", verantw. A. Liedhegener, Universität Luzern.
7.-9.06.2022	Lenzen, Verena, "Brücken bauen in Europa: Literatur, Werte und Europäische Identität", Konferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung, Triest.
29.06.2022	Sommer, Marianne. "Trees, Maps and Narratives of Human Kinship and Evolution." Seminar und General Discussion, <i>Ischia Summer School on the History of the Life Sciences</i> , Harvard University; University of Cambridge; University of Exeter, Neapel.
13.09.2022	Workshop an der Universität Cambridge im Rahmen des Sinergia-Projekts mit Vortrag von Ruth Amstutz, Cambridge University
29.09.2022	Liedhegener, Antonius und Anastas Odermatt, Gert Pickel, Yvonne Jaeckel, "Religion, soziale Identitäten und politische Unterstützung für liberale Demokratien. Befunde des KONID Survey 2019 für Deutschland und die Schweiz", 41. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2022 in Bielefeld.
23.11.2022	ZRWP, "MA RWP Lecture 3 'Interreligiöser Dialog als Weg zur Anerkennung?' mit Dr. h.c. Rifa'at Lenzin, am 23.11.2022 an der Universität Luzern

Rechtswissenschaftliche Fakultät

1. Dezember 2022	Licht ins Mediationsumfeld bringen (Schweizerische Kammer für Wirtschaftsmediation) , Universität Luzern, Tagesleitung: Prof. Dr. Daniel Girsberger.
8. September 2022	Luzerner Tagung zum Vorsorgerecht 2022 – Verantwortlichkeit und Datenschutz , Universität Luzern, Tagesleitung: Prof. Dr. Marc Hürzeler. Ergebnis (Tagungsband): HÜRZELER MARC/BENJAMIN DUBACH (Hrsg.), Luzerner Tagung zum Vorsorgerecht 2022, Luzern 2022
10.–11. Juni 2022	8. Luzerner Agrarrechtstage , Universität Luzern, Tagesleitung: Prof. Dr. Roland Norer
8.-9.- April 2022 ¹⁶	9. Law and Economics-Konferenz: Law and Economics of the Digital Transformation , Universität Luzern, Tagesleitung: Prof. Dr. Klaus Mathis. Die Tagung wurde von Prof. Dr. Klaus Mathis in Zusammenarbeit mit der Law School der University of Notre Dame (South Bend, USA) organisiert. Die Referierenden beschäftigten sich in Ihren Beiträgen unter anderem mit dem Einsatz Nudging im digitalen Kontext, der Governance von künstlicher Intelligenz (AI) und der wachsenden Bedeutung von digitalem Geld. Darüber hinaus wurden in den einzelnen Panels diverse Schwerpunkte wie die immaterialgüterrechtlichen, wettbewerbsrechtlichen Implikationen der Digitalisierung in verschiedenen Sektoren und Märkten beleuchtet. Ergebnis (Tagungsband): MATHIS KLAUS/TOR AVISHALOM (Hrsg.), Law and Economics of the Digital Transformation, in: Economics Analysis of Law in European Legal Scholarship, Bd. 15, Cham 2023.
10.–11. März 2022	1. Andermatt Tourism Law Forum , Andermatt, Tagesleitung: Prof. Dr. Roland Norer.

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

3. November 2022	Vortrag Ehrendoktorin Prof. Dr. Cait Lambertson zum Thema: «The Drive for Dignity: Grounding Ethical and Effective Marketing Design»
25. Oktober 2022	Reichmuth & Co Lecture No. 20 mit Ayaan Hirsi Ali zum Thema: «What about free speech in the west?»
23. September 2022	Reichmuth & Co Lecture No. 19 mit Dr. Joachim Nagel und Prof. Dr. Thomas Jordan zum Thema: «Ist Geldpolitik heute noch Ordnungspolitik?»
20. Juni 2022	Vortrag Prof. Dr. Markus Gabriel zum Thema: «Wir geben und sie nehmen: Eine (ökonomische) Theorie der sozialen Netzwerke»

¹⁶ Siehe den Bericht der RF, der die Thematik und die Ergebnisse für alle hervorgehobenen Veranstaltungen für den Zeitraum 2019-2022 erläutert. Das hier dargestellte Layout wurde für diesen Bericht zusammenfassender angepasst.

- | | |
|---------------|--|
| 7. Juni 2022 | Vortrag Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld «Inflation und Staatsverschuldung – was kommt auf uns zu?» |
| 31. Mai 2022 | Reichmuth & Co Lecture No. 17 mit Dr. Patrick Frost zum Thema «Nachhaltig zuverlässig: Vertrauen ist der Rohstoff des Erfolgs» |
| 10. März 2022 | Vortrag mit Prof. Dr. Oliver Zimmer zum Thema «Volksherrschaft im 21. Jahrhundert: Eine Stärken-Schwächen-Analyse der Schweiz» |

Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin

- | | |
|------------|---|
| 09.02.2022 | Public healthcare financing during counterinsurgency efforts: Evidence from Colombia, Gastvortrag, Lecturer: Samuel Lordemus, University of York |
| 10.02.2022 | Complementary health insurance: does the price impact the choice? Gastvortrag, Lecturer: Benoît Carré, Université Paris-Dauphine |
| 12.05.2022 | Luzerner Fachtagung zu Palliative Care |
| 03.10.2022 | Access to Palliative Care – Barriers & Facilitators, Lecture Series, Referat: KD Dr. med. Beat Müller, LUKS |
| 11.10.2022 | A Philosophical Approach to Improving Theorising about Post-traumatic Growth, Guest Talk, Lecturer: Michael Brady, School of Humanities, Glasgow |
| 31.10.2022 | Family conferences in Palliative Care: an essential communication tool to break bad and also good news, Lecture Series, Lecturer: PD Dr. med. Claudia Gamondi, Ente Ospedaliero Cantonale (EOC) |
| 16.11.2022 | Smarter Medicine - Smarter Students, Ehrendoktoratsvortrag, Prof. Dr. med. Verena Briner |
| 05.12.2022 | Paediatric Palliative Care in Children - Where are we, where do we need to go? Lecture Series, Lecturer: Eva Bergsträsser, MD MSc, University Children's Hospital Zurich |

9.10 Ausgewählte Medienauftritte

Theologische Fakultät

- Erlanger, Simon (2022), «Der Messias kann jederzeit kommen», Interview, *Schweizerische Kirchenzeitung*.
- Erlanger, Simon, Der erste Zionistenkongress und seine Folgen, *Tachles Beilage 125 Jahre Zionistenkongress*, 19.08.2022.
- Erlanger, Simon, Warum Theodor Herzl den Zionismus in Basel begründete, *Basler Zeitung*, 03.08.2022.
- Ferber, Rafael, Pius XII. und die Geistlichen im KZ Dachau, *Schweizerische Kirchenzeitung*, 10.02.2022.
- Gässlein, Ann-Katrin, 2022, Fast alles geht!, *FAMA. feministisch politisch theologisch*.
- Gässlein, Ann-Katrin, 2022, Für neue Marienhymnen, *Schweizerische Kirchenzeitung*.
- Gässlein, Ann-Katrin, 2022, Weit über sich selbst hinaus, *Schweizerische Kirchenzeitung*.
- Gässlein, Ann-Katrin, «Die Ökumene interreligiös weiterführen», Interview, *pfarrblatt. Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern*, 12.05.2022.
- Jeggle-Merz, Birgit, Beerdigung Queen: Warum wir um Menschen trauern, die wir nicht kennen, Interview, *watson.ch*, 23.11.2022.
- Jeggle-Merz, Birgit, 2022, Kirchenerneuerung durch Gottesdienst?, *Schweizerische Kirchenzeitung*.
- Kirchschläger, Peter G., Das Ende der Freiheit, Warum wir die Kontrolle über unsere Daten zurückgewinnen müssen, Interview, *DIEFURCHE*, 04.01.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Vergessen wir die Kinder?, *Pfarreiblatt Sursee*, 14.01.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Fest des Sports zur Feier einer Diktatur missbraucht, *Pfarreiblatt Sursee*, 31.01.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Habe ich ein Identitätsproblem?, *Pfarreiblatt Sursee*, 14.02.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Ethische Identität(en), *Pfarreiblatt Sursee*, 28.02.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Fasnachtsabsagen machen die Deutschen nicht zu besseren Menschen, Interview, *PILATUS TODAY*, 04.03.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Hans Küng und das Projekt «Weltethos», *Pfarreiblatt Sursee*, 14.03.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Menschenrechte als Minimalstandard, *Die Presse*, 24.03.2022.

- Kirchschläger, Peter G., Aufrüstung fördert keinen Frieden, *Pfarreiblatt Sursee*, 30.03.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Wenn man sein Herz verschenkt, Interview, *Pfarreiblatt.ch*, 01.04.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Taten statt Worte!, Interview, *Mobility Neo*, 13.04.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Neun Jahre nach dem Einsturz der Textilfabrik «Rana Plaza», *Pfarreiblatt Sursee*, 14.04.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Putin ist nicht erst seit sechs Wochen ein Schreckensherrscher, Interview, *NEWS.AT*, 17.04.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Es ist ein schmaler Grat zwischen ethisch unproblematischer Kommunikation und menschenrechtsverletzender Manipulation, Interview, *LEADERSNET – Online-Businessportal*, 19.04.2022.
- Kirchschläger, Peter G., 1. Mai – bald ein Gedenktag an Zeiten menschlicher Arbeit?, o, 29.04.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Das, was offline gilt, sollte auch online gelten, Interview, *Schweizerische Kirchenzeitung*, 01.05.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Uniprofessor Peter G. Kirchschläger spricht über das Tierwohl aus ethischer Sicht, Interview, *Luzerner Zeitung*, 05.05.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Wieso Luzerner Professor gegen neue Organspende-Lösung ist, Interview, *zentralplus*, 06.05.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Sind Vegetarier bessere Menschen?, Interview, *Kirchenbote Online*, 09.05.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Wer hat den ökologischen Fussabdruck erfunden?, *Pfarreiblatt Sursee*, 13.05.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Ent-Personalisierte Medizin?, *Pfarreiblatt Sursee*, 30.05.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Wie sorgt die Verletzbarkeit der Menschen dafür, dass sie sich für Menschenrechte aussprechen?, *Cogito - Das Wissensmagazin der Universität Luzern*, 31.05.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Die Gesundheitsversorgung muss die Menschenrechte achten, *Wiener Zeitung*, 03.06.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Die Blockchain-Technologie und Kryptowährungen aus ethischer Sicht, *Pfarreiblatt Sursee*, 14.06.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Menschenrecht auf Wasser, *Pfarreiblatt Sursee*, 30.06.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Ethische Fragen stellen sich häufiger, Interview, *Luzerner Zeitung*, 12.07.2022.
- Kirchschläger, Peter G., 1. August 2022, *Pfarreiblatt Sursee*, 29.07.2022.
- Kirchschläger, Peter G.; Ostermann, Gudrun, Wie kann man Ethik lernen?, *Der Standard*, 19.08.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Menschenwürdige Arbeitsbedingungen?, *Pfarreiblatt Sursee*, 30.08.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Ist das richtig oder falsch?, *DIE FURCHE*, 08.09.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Wir müssen KI prüfen, bevor wir sie zulassen, Interview, *Trend*, 09.09.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Es braucht eine UN-Aufsichtsbehörde für das Metaverse, *Tagesspiegel Background*, 17.10.2022.
- Kirchschläger, Peter G.; Holz, Wolfgang, Weil sie kein Handy haben: Goldfische sind länger am Stück aufmerksam als der Mensch, *Kath.ch*, 03.11.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Ist es moralisch verwerflich, die Fussball-WM mitzuverfolgen? Ein Luzerner Ethikprofessor nimmt Stellung, Interview, *Luzerner Zeitung*, 11.11.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Darum solltest du die WM in Katar boykottieren, *zentralplus.ch*, 17.11.2022.
- Kirchschläger, Peter G., Foto-App «Lensa», Interview, *Luzerner Zeitung*, 13.12.2022.
- Ottiger, Nicola, Zwischen Gott und der Welt, Interview, *Beobachter*, 22.06.2022.
- Pfeiffer, Regula, Religion: Mit zehn Thesen gegen Antisemitismus, *Urner Wochenblatt*, 20.08.2022.
- Rieger, Roman; Gässlein, Ann-Katrin (2022), «Das Team war der Schlüssel zum Erfolg», Interview, *Schweizerische Kirchenzeitung*.
- Schmid, Kuno, 2022, Der Stern von Bethlehem, *KIRCHENBLATT für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn*.
- Schmid, Kuno, 2022, Ein Fest wie Ostern, *KIRCHENBLATT für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn*.
- Schmid, Kuno, 2022, Gärten, *KIRCHENBLATT für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn*.

Schmid, Kuno, 2022, Solidarität mit der Ukraine, *KIRCHENBLATT für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn*.

Schmid, Kuno, 2022, Zukunftsstadt Paradisos, *KIRCHENBLATT für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn*.

Spies, Franca (2022), «Keineswegs weniger freudig», Interview, *domradio.de*.

Spies, Franca (2022), Die Krippe als ein Ort für Alle, Interview, *#strongbymissio Podcast*.

Steiner, Martin, 2022, Was ist Frieden und wie kann er gelingen?, *Einblick – Ausblick*.

Steiner, Martin, Mit zehn Thesen gegen Antisemitismus – 75 Jahre Seelisberg-Konferenz, *kath.ch*, 17.07.2022.

Ventimiglia, Giovanni (2022), Soul, *TV 2000*.

Wasmaier-Sailer, Margit, 2022, Ignatius von Loyola – Ordensgründer und Mystiker, *Alles in Christus neu sehen*.

Wasmaier-Sailer, Margit, Wege aus der Sackgasse, *feinschwarz.net*, 17.11.2022.

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Hartmann, Martin, „Brutales Menschenbild: Eine Gegenrede auf die Aussagen von Andrea Franc über bequeme Studenten“, *Neue Zürcher Zeitung*, 1. Juni 2022.

Mattioli, Aram, "Lausannes unliebsame Erinnerung an Mussolini", in: Echo der Zeit, SRF 1 & 2, 24. Juni 2022

Mattioli, Aram, "Wieviel Faschismus steckt in der italienischen Rechten?", in: Echo der Zeit, SRF 1 & 2, 14. August 2022

Mattioli, Aram, "Das grosse Töten", in: Die Zeit, 8. September 2022, S. 17

Mattioli, Aram, "Wahlen in Italien: Meloni wird versuchen, das ganze Land umzukrempeln", in: watson.ch, 23. September 2022

Speich Chassé, Daniel, Gespräch mit der ukrainischen Journalistin Olha Petriv zum Thema "Bünzli" in Blick-TV am 13. Juli 2022.

Previšić, Boris, "Die Erdgeschichte überrollt uns einfach". 'Frida' Magazin, 25. Mai 2022. <https://fridamagazin.ch/artikel/die-erdgeschichte-ueberrollt-uns-einfach/>.

Previšić, Boris. "Den Vorwurf der kulturellen Appropriation halte ich für falsch". Watson, 30. Juli 2022.

Tunger-Zanetti, Andreas, "En Suisse, une femme en burqa sera amendable". Interview in Radio RTS, «Hautes fréquences». 16. Oktober 2022.

Van Ditmars, Mathilde, "Why the left may win out soon because young women don't toe the line", *The Guardian* 13 March 2022.

Van Ditmars, Mathilde «Jung und politisch aktiv», Interview/Beiträge in *Radio Deutschlandfunk Kultur*, 13 Juni 2022.

Erlanger, Simon, "L'Exile comme Domicile". In: Magazine Grand Théâtre de Genève 13, 2022, 20–25.

Steiner, Martin, "Jüdischer Blick auf den christlichen Messias". In: Schweizerische Kirchenzeitung 20, 2022, 478–479.

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Coninx Anna, «Eine symbolische Debatte», Interview zur Revision des Sexualstrafrechts in der *Luzerner Zeitung*, 7. Juni 2022

Coninx Anna, «Das sind enorme Entwicklungen», Interview zur Revision des Sexualstrafrechts im *Tages-Anzeiger*, 13. Juni 2022

Opel Andrea, «Hürden einer Übergewinnsteuer», *Finanz und Wirtschaft*, 21. November 2022

Opel Andrea, «Heute heiratet, wer aus romantischen Gründen nicht rechnet oder sich sagt: 'Mir ist es das wert'», Interview in der *Neue Zürcher Zeitung*, 17. Oktober 2022.

Opel Andrea, «Soll das Steuerrecht auf den Teilzeit-Trend reagieren?», *Finanz und Wirtschaft*, 8. September 2022

Coninx Anna, «Brian alias 'Carlos' - Kommt er je frei?», Diskussion mit weiteren Fachleuten in der Sendung *Club von SRF*, 1. November 2022

Lötscher Cordula, «Digitaler Nachlass», Bericht in der *SRF-Tagesschau*, 8. August 2022

Lötscher Cordula, «Was passiert mit meinem digitalen Ich nach dem Tod?», Bericht in *SRF News*, 8. August 2022

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Arnold Alexandra (2022), «Lohntransparenz: Über Chancen und Risiken», *personalSCHWEIZ*, 4, 13-14.

Feierabend Anja, Meyer Delia, Schneider Lena (2022), «Vom Arbeitgeber- zum Arbeitnehmermarkt», *HR Today*, 10.

Feierabend Anja (2022), «Frenemies - ambivalente Beziehungen am Arbeitsplatz», *HR Today*, 1, 57ff.

Hofstetter Patrick (2022), «Psychologische Verträge binden», *personalSCHWEIZ*, 3, 23-25.

Jacob Naemi (2022), «Similarity Bias - Gleich und gleich gesellt sich gern», *personalSCHWEIZ*, 18-20.

Meyer Delia, Feierabend Anja (2022), «Begünstigt Fehleraversion Lernen und Innovation?», *personalSCHWEIZ*, 11, 34-36.

Meyer Delia (2022), «Jederzeit arbeiten?», *HR Today*, 5.

Morf Manuela (2022), «Beförderungen: Die Freude vergeht nach einem Jahr», *HR Today*, 3, 61 ff.

Oechslin Manuel (2022), «Globale Knappheit der Güter - alles andere als obsolet.», *Neue Zürcher Zeitung*.

Oechslin Manuel (2022), «Die "Festung", die keine ist.», *Finanz und Wirtschaft*.

Oechslin Manuel (2022), «Russland auf sowjetischen Pfaden», *Neue Zürcher Zeitung*.

Pletscher Marina (2022), «Kommunikationskompetenz von Managern ist gefragt», *personalSCHWEIZ*, 5, 30-31.

Pletscher Marina (2022), «HR Management von morgen: Trends, die bleiben werden», *HR Today*, 57.

Rutishauser Lea (2022), «Rückzugsorte im Büro als Konzentrationskiller?», *HR Today*, 2.

Rutishauser Lea, Feierabend Anja (2022), «New Pay - Wie sehen zukunftsfähige Vergütungsmodelle aus?», *personalSCHWEIZ*, 28-30.

Schaltegger Christoph, Häner Melanie, Winistörfer Marc M. (2022), «Wie mit systemrelevanten Stromunternehmen umgegangen werden sollte», *Neue Zürcher Zeitung*.

Schaltegger Christoph (2022), «Beträchtlicher staatlicher Fussabdruck», *Finanz und Wirtschaft*.

Schaltegger Christoph (2022), «Keine Angst vor Ausgabenkürzungen», *Finanz und Wirtschaft*.

Schaltegger Christoph (2022), «Abschied von der Traumwelt», *Weltwoche*.

Schaltegger Christoph, Häner Melanie, Winistörfer Marc (2022), «Die Strombranche krankt - ein Therapievor-schlag», *CH-Medien*.

Schaltegger Christoph, Häner Melanie, Kalbermatter Nina (2022), «Einkommen in der Schweiz seit Jahren stabil verteilt», *Volkswirtschaft*, 95, 40-43.

Schaltegger Christoph (2022), «Wie der Schweizer Föderalismus verschlammt», *Finanz und Wirtschaft*.

Schaltegger Christoph (2022), «Klebriger Finanzausgleich», *Finanz und Wirtschaft*.

Schaltegger Christoph (2022), «Staatsschulden sind weder gut noch schlecht - doch sie bergen Risiken», *Neue Zürcher Zeitung*.

Schaltegger Christoph, Leisibach Patrick (2022), «Nationaler Finanzausgleich», *Steuer Revue*, 5, 369-380.

Schaltegger Christoph, Häner Melanie (2022), «Die Bedeutung der multigenerationellen sozialen Mobilität», *WiSt*, 51, 25-29.

Schaltegger Christoph (2022), «Mindeststeuer - Zumutung und Chance zugleich», *Neue Zürcher Zeitung*.

Schaltegger Christoph (2022), «Marx, Mass und Mitte», *Finanz und Wirtschaft*.

Schaltegger Christoph (2022), «OECD-Mindeststeuer - Zumutung und Chance», *Finanz und Wirtschaft*.

Schaltegger Christoph, Häner Melanie, Salvi Michele (2022), «Gleich und Gleich gibt sich gern das Jawort: Reiche heiraten Reiche, Arme heiraten Arme - dieses Muster ist in der Schweiz verbreitet. Was bedeutet es für die Gesellschaft?», *Neue Zürcher Zeitung*.

- Schaltegger Christoph (2022), «Die Bremse an der Kreditmaschine fehlt», *Finanz und Wirtschaft*.
- Schaltegger Christoph (2022), «Was uns die soziale Marktwirtschaft heute zu sagen hat», *Finanz und Wirtschaft*.
- Schaltegger Christoph, Opel Andrea (2022), «Harmonisieren statt zentralisieren: ein Alternativmodell zur Umsetzung der OECD-Mindeststeuer», *NZZ*.
- Sender Anna, Morf Manuela (2022), «Wenn flexible Talente ins Unternehmen zurückkommen», *HR Today*.
- Staffelbach Bruno (2022), «Führung im Wettbewerb mit Algorithmen», *Neue Zürcher Zeitung*, 18.
- Staffelbach Bruno (2022), «Amoralisches Management», *HR Today*, 23/9, 57.
- Staffelbach Bruno (2022), «Krisenmanagement: Die Schweiz ist besser auf die Polykrise vorbereitet, als sie glaubt - was fehlt, ist die Konsequenz.», *Neue Zürcher Zeitung*, 2-3.
- Wegmann Reto (2022), «Sicherheit bei Auslandseinsätzen. Wir wollen unkompliziert helfen», *personal-SCHWEIZ*, 28-29.

9.11 Ausgewählte Begutachtungen

Theologische Fakultät

- Schweizerischer Nationalfonds (SNF) (Prof. Dr. Giovanni Ventimiglia, Prof. Dr. Peter G. Kirchschläger, Prof. Dr. Markus Ries)
- Alexander von Humboldt Stiftung (Prof. Dr. Giovanni Ventimiglia)
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) (Prof. Dr. Markus Ries, Prof. Dr. Christian Höger, Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz)
- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) (Prof. Dr. Peter G. Kirchschläger)
- Estonian Research Council (Prof. Dr. Peter G. Kirchschläger) Herzog August Bibliothek – Wolfenbüttel (Dr. habil. Marco Lamanna)
- Universität Tübingen (Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz)
- Universität Augsburg (Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz)
- UN Internet Governance Forum, Best Practice Forum on Cybersecurity Genf (Dr. Evelyne Tauchnitz)
- Technology Agency of the Czech Republic (Prof. Dr. Peter G. Kirchschläger)
- University of Technology Sydney (Dr. habil. Marco Lamanna)

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Schweizerische Nationalfonds,
- Deutsche Forschungsgemeinschaft,
- Österreichische Akademie der Wissenschaften,
- TU Berlin,
- ETH Zürich,
- Evangelisches Studienwerk.

Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Burri Mira, Bericht «Exploring the Potential of a Future EU-Japan Digital Partnership for Trade Governance» zuhanden Elcano Royal Institute, 2022
- Coninx Anna, Anhörung als Fachexpertin im Sexualstrafrecht in der Rechtskommission des Nationalrates betreffend Strafrahenharmonisierung und Anpassung des Nebenstrafrechts an das neue Sanktionenrecht, Revision des Sexualstrafrechts, 2022
- Lötscher Cordula, Juristische Expertin der Begleitgruppe für das Projekt «La Mort à l'ère numérique» der Stiftung für Technologiefolgenabschätzung (TA Swiss), seit 2022

Norer Roland, Rechtsgutachten «**Wolfsmanagement: Handlungsoptionen in Tirol**» zuhanden der Tiroler Landesregierung, 2022

Das Gutachten zeigt rechtliche Spielräume für den Tiroler Landesgesetzgeber und die Tiroler Landesverwaltung für ein Wolfsmanagement auf. Die hier erarbeiteten Vorschläge wurden jüngst mehrheitlich in der Revision des Tiroler Landes-Jagdrechts unter breiter medialer Begleitung beschlossen.¹⁷

Schmid Jörg, Anhörungen als Fachexperte zum Vorentwurf «Revision des Stockwerkeigentumsrechts (ZGB)», EJPD, 2022

Bernhard Rüttsche, Rechtsgutachten: Vereinbarkeit der Patient Empowerment-Initiative mit dem KVG, zuhanden von SWICA Holding AG und CSS Versicherung AG, 2022

Rüttsche Bernhard, Ausarbeitung eines Reformkonzepts für das schweizerische Gesundheitswesen (KVG) und Präsentation an einem Bundeshausgespräch mit Stakeholdern im Gesundheitswesen, im Auftrag des Bündnisses Freiheitliches Gesundheitswesen, 2022

9.12 Ausgewählte Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen oder im öffentlichen Bereich

Theologische Fakultät

- Mitglied des AGENDA - Forum katholischer Theologinnen e.V. Arbeitsgemeinschaft katholische Dogmatik und Fundamentaltheologie (Prof. Dr. Margit Wasmaier-Sailer)
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler (AGAT) (Prof. Dr. Karl Matthias Ederer)
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholische Religionspädagogik und Katechetik (AKRK) (Prof. Dr. Christian Höger)
- Gutachter für die Alexander von Humboldt Stiftung (Prof. Dr. Giovanni Ventimiglia)
- Mitglied der Augustinus Foundation (Kanton Luzern) (Prof. Dr. Giovanni Ventimiglia)
- Mitglied des Bildungsrats der Katholischen Kirche der Deutschschweiz (David Wakefield)
- Mitglied der British Society for the History of Philosophy (David Giuseppe Arie Anzalone)
- Mitglied des Collegium Xaverianum Jesuitenkirche Luzern (Prof. Dr. Karl Matthias Ederer, Prof. Dr. Christian Höger, Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger, Prof. Dr. Adrian Loretan, Prof. Dr. Nicola Ottiger, Prof. Dr. Christian Preidel, Prof. Dr. Markus Ries, Prof. Dr. Ursula Schumacher, Prof. Dr. Giovanni Ventimiglia, Prof. Dr. Robert Vorholt, Prof. Dr. Margit Wasmaier-Sailer)
- Mitglied der Consociatio Internationalis Studio Iuris Canonici Promovendo (Prof. Dr. Adrian Loretan)
- Delegierter der TF in der Diözesanen Bildungskommission des Bistums Basel (David Wakefield)
- Mitglied der Eidgenössischen Ethikkommission für die Biotechnologie im Ausserhumanbereich EKAH (Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger)
- Kooperationspartner der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF (Prof. Dr. Adrian Loretan)
- Mitglied der Ethikkommission der Katholischen Kirche im Kanton Zürich (Adrienne Hochuli Stillhard)
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie (Prof. Dr. Robert Vorholt, Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger)
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen (ESWTR) (Prof. Dr. Stephanie Klein, Dr. Franziska Lortean-Saladin, Prof. Dr. Nicola Ottiger, Dr. Veronica Bachmann, Dr. Monika Egger)
- Mitglied des European Business Ethics Network EBEN Europe (Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger)
- Wissenschaftliche Expertin bei der Focus Group on Environmental Efficiency for Artificial Intelligence & other Emerging Technologies, International Telecommunication Union (ITU) (Dr. Evelyne Tauchnitz)
- Mitglied des Interkonfessionellen Theologischen Arbeitskreises (Prof. Dr. Ursula Schumacher)
- Mitglied des International Advisory Board des Journal of Law and Religion, Cambridge University Press (Prof. Dr. Adrian Loretan)
- Mitglied der International Society of Business, Economics and Ethics. (Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger)
- Mitglied der International Society of Empirical Research in Theology (ISERT) (Prof. Dr. Stephanie Klein, Prof. Dr. Christian Höger)
- Mitglied der Internationalen Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik (Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger)
- Mitglied der Jüdisch/Römisch-katholischen Gesprächskommission (Dr. Simon Erlanger)

¹⁷ Siehe den Bericht der RF, der die Thematik und die Ergebnisse für alle hervorgehobenen Begutachtungen für den Zeitraum 2019-2022 erläutert.

- Externe Beraterin der Kommission für Klinische Ethik des Kantonsspitals Winterthur (Adrienne Hochuli Stillhard)
- Mitglied der Ethikkommission der Katholischen Kirche im Kanton Zürich (Adrienne Hochuli Stillhard)
- Mitglied der Kommission für Theologie und Ökumene (TÖK) (Prof. Dr. Verena Lenzen)
- Stiftungsrätin der Marga Bürg Stiftung (Dr. Monika Egger)
- Co-Präsidentin der Mount Zion Foundation (Prof. Dr. Verena Lenzen)
- Mitglied der Multistakeholder Advisory Group (MAG) of the UN Internet Governance Forum (IGF) (Dr. Evelyn Tauchnitz)
- Stiftungsrätin der Paulus Akademie Zürich (Adrienne Hochuli Stillhard)
- Mitglied der Pontificia Accademia san Tommaso d'Aquino (Prof. Dr. Giovanni Ventimiglia)
- Mitglied der Professor-Viktor-von-Ernst Foundation (Kanton Luzern, Switzerland) (Prof. Dr. Giovanni Ventimiglia)
- Experte für die Schweizerische Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung (AAQ) (Prof. Dr. Giovanni Ventimiglia)
- Vorstandsmitglied der SGOA (Schweizerische Gesellschaft für Orientalische Altertumswissenschaften) (Prof. Dr. Karl Matthias Ederer)
- Mitglied der SNF-Auswahlkommission early PostDoc mobility (Prof. Dr. Giovanni Ventimiglia)
- Mitglied der Societas Ethica - European Society for Research in Ethics (Prof. Dr. Peter G. Kirchschläger, Matteo Frey)
- Mitglied der Society for Medieval Logic and Metaphysics (SMLM) (Prof. Dr. Giovanni Ventimiglia)
- Mitglied der Society for the European History of Ideas (SEHI) (Prof. Dr. Giovanni Ventimiglia)
- Mitglied der Steuerungsgruppe des Swiss Internet Governance Forum (Dr. Evelyn Tauchnitz)
- Mitglied von The British Society for the Philosophy of Religion (David Giuseppe Arie Anzalone)
- Mitglied des Vereins Villa Vigoni. Deutsch-Italienisches Zentrum für den Europäischen Dialog (Dr. habil. Marco Lamanna)
- Dozent an der Volkshochschule Basel (Dr. Simon Erlanger)

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- SNF-Auswahlkommission Ambizione,
- SNF-Auswahlkommission Eccellenza,
- SNF- Swiss Postdoctoral Fellowships,
- SNF-Auswahlkommission Doc.CH,
- Vorsitzender des internationalen wissenschaftlichen Beirats der Forschungsinitiative ConTrust an der Goethe Universität Frankfurt,
- Mitglied des Internationalen Beirats EnTrust: Enlightened Trust in Governance, Universität Siegen,
- Stiftungsrat Marcel-Benoist Stiftung (Schweizer Wissenschaftspreis)
- Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft,
- Vorstandsmitglied der Schweizer Ethnologischen Gesellschaft,
- Mitglied Berufungskommission bei der Europa-Universität-Viadrina, Frankfurt/Oder,
- Mitglied Berufungskommission bei der Université Sciences Po, Paris,
- Beirat des Deutschen Hygiene Museum Dresden (Ausstellung 'Code of Life'),
- Kuratorium der Sammlung wissenschaftlicher Instrumente und Lehrmittel der ETH Zürich,
- Vorstandsmitglied European Society for Oceanists,
- Beirat des Centre for Global Migration Studies (Universität Göttingen),
- Beirat des Schweizerischen Zentrum Islam und Gesellschaft (Universität Freiburg),
- Sprecherin des Arbeitskreises Afrika der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft
- Leitungsfunktion im DVPW-Arbeitskreis Politik und Religion/ Politics and Religion,
- Mitglied der wissenschaftlichen Kommission für Zeitgeschichte (KfZG),
- Vorstandsmitglied der St. Charles-Society Luzern, Verein zur Förderung des ZRWP an der Universität Luzern,
- Beirat der Katholischen Sozialwissenschaftlichen Zentralstelle,
- Ko-Koordinator des IMISCOE Standing Committees MIGCITPOL.

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Funktionen in wissenschaftlichen Einrichtungen werden hervorgehoben.

- Leitender Direktor der Staatsanwaltsakademie (Prof. Dr. Jürg-Beat Ackermann), seit 2014

- Mitglied der **Zentralen Ethikkommission der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften** (Prof. Dr. Regina E. Aebi-Müller), seit 2017
- Mitglied und stellvertretende Vorsitzende der **Kommission für wissenschaftliche Integrität der Österreichischen Agentur für wissenschaftliche Integrität** (Prof. Dr. Regina E. Aebi-Müller), seit 2022
- Mitglied der Expertenkommission von Alzheimer Schweiz (Prof. Dr. Regina E. Aebi-Müller), seit 2019
- Mitglied des **Forschungsrats des Schweizerischen Nationalfonds**, Abteilung IV «Programme» (Prof. Dr. Mira Burri), seit 2022
- Mitglied der Nationalen Kommission zur Verhütung von Folter NKVF (Prof. Dr. Martina Caroni, LL.M.), seit 2021 (Vizepräsidium seit 2022)
- Mitglied der Eidgenössischen Übernahmekommission (Prof. Dr. Franca Contratto), seit 2015
- Mitglied der Schweizerischen Wettbewerbskommission (Prof. Dr. Nicolas Diebold), seit 2018
- Mitglied der Expertenkommission des Bundesamts für Justiz für die Revision des Erbrechts (Prof. Dr. Paul Eitel), seit 2017
- Mitglied der Expertenkommission des Bundesamts für Justiz und der Eidgenössischen Steuerverwaltung für die Einführung des Trusts ins schweizerische Recht (Prof. Dr. Paul Eitel), seit 2018
- Vizepräsident der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht (Prof. Dr. Daniel Girsberger), seit 2008
- Nebenamtliche Richterin am Schweizerischen Bundesgericht (Ass.-Prof. Dr. Cordula Lötscher), seit 2017
- Nebenamtliche Richterin am Appellationsgericht Basel-Stadt (Ass.-Prof. Dr. Cordula Lötscher), seit 2016
- Mitglied der Eidgenössischen Kommission zur Beratung des Nationalen Kontaktpunktes für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (Prof. Dr. Karin Müller), seit 2020
- Präsidentin der Trägerorganisation für die höhere Fachprüfung für Steuerexperten (Prof. Dr. Andrea Opel), seit 2019
- Mitglied der United Nations Commission on Trade Law (UNCITRAL) Working Group V (Prof. Dr. Rodrigo Rodriguez), seit 2006
- Mitglied und «membre du Bureau» des Comité Directeur Coopération Judiciaire des Europarats (CDCJ) (Prof. Dr. Rodrigo Rodriguez)
- Mitglied der Nationalen **Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin** (Prof. Dr. Bernhard Rütsche), seit 2014
- Präsident der Maturitätskommission des Kantons Luzern (Prof. Dr. Bernhard Rütsche), seit 2020
- Mitglied des European Law Institute in Wien (Ass.-Prof. Oliver D. William), seit 2020
- Mitglied der Project Group on Principles of Reinsurance Contract Law (Ass.-Prof. Oliver D. William), seit 2015

10 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Ein wichtiger Aspekt dieser Evaluation ist die Einbeziehung der Fakultäten, die in erster Linie von den forschungsbezogenen Leistungen betroffen sind. Sie leisten daher die Hauptarbeit bei der Auswertung und Analyse von Daten und Ergebnissen. Dabei kam es zu einem fruchtbaren Austausch über die Festlegung eines gemeinsamen Rahmens, der jedoch viel Spielraum lässt, um besondere Beziehungen zur Forschung zum Ausdruck zu bringen. Die Fakultäten haben originelle und beispielhafte Wege gefunden, Informationen zu präsentieren und zu analysieren; Diese Beiträge haben die Präsentation und die Analysen in diesem Bericht stark beeinflusst.¹⁸ Es war auch eine Gelegenheit, Probleme im Zusammenhang mit den vorhandenen Managementinstrumenten sowie Themen, die noch vertieft werden sollten, zu beleuchten. Auf der Seite der Fakultäten gibt es jedoch auch Stimmen, die die zusätzliche Belastung durch die Berichterstattung in Frage stellen. Offensichtlich ist der Evaluierungsprozess noch neu und unvollkommen und bedarf der Verbesserung. Daher:

Der Prozess der Forschungsevaluierung muss verbessert werden, wobei die administrative Überlastung und Redundanz in den Fakultäten so weit wie möglich reduziert werden muss.

Die Universität ist in der Forschung und den damit verbundenen Leistungen aktiv. Die Fakultäten sind in jedem ihrer Aspekte engagiert, während sie die Leistungen entsprechend ihrer vielfältigen Praktiken und differenzierten Forschungskulturen modulieren. Wir betrachten diese Vielfalt als Ausdruck der reichen Forschungskultur an der Universität. Diese differenzierte Wiedergabe hindert uns jedoch nicht daran, über unsere Praktiken nachzudenken und unsere Ergebnisse zu analysieren, um zur Entwicklung der Forschungsstrategie der Universität und ihrer Fakultäten beizutragen.

Publikationen

Alle Fakultäten sind in der Produktion hochwertiger Publikationen engagiert und können Beispiele von internationalem Niveau vorweisen. Das bibliometrische Profil variiert jedoch von Fakultät zu Fakultät und sogar zwischen den einzelnen Disziplinen. Die GMF,

die WF und in hohem Masse auch die KSF sind auf Publikationen mit Peer-Review ausgerichtet. Dieses Verfahren ist für die RF von geringer und für die TF von relativer Bedeutung, obwohl letztere signifikante Analogien nachweisen kann. Die RF, TF und KSF investieren zudem mehr in die Produktion verschiedenartiger Publikationstypen wodurch der Indikator der Anzahl der Publikationen schwer zu bewerten ist. Die RF und die TF widmen sich schliesslich bestimmten Arten von Publikationen, die für ihr Fachgebiet spezifisch sind, z. B. Gesetzeskommentare und die Besprechung von Gerichtsentscheidungen in der einen oder Bibelkommentare in der anderen Fakultät.

Auf quantitativer Ebene lässt die Leistung der Universität vermuten, dass sie Zugang zu den bekanntesten universitären Rankings haben könnte (die Quantität und die thematische Vielfalt der wissenschaftlichen Publikationen stellen einige der Hauptkriterien dar), vorbehaltlich einer genaueren Untersuchung der verwendeten Qualitätskriterien (insbesondere in Bezug auf die Definition einer wissenschaftlichen Publikation). Diese Rankings sind eher auf naturwissenschaftliche Metriken ausgerichtet und belegen nicht unbedingt die intrinsische Qualität der Forschung, insbesondere in den Humanwissenschaften. Darüber hinaus ist die volumetrische Kapazität der Fakultäten begrenzt (nur die GMF hat eine signifikante Entwicklungskapazität gezeigt) und die Universität bewegt sich an den unteren Grenzen der Ranking-Anforderungen. Die Universität Luzern ist jedoch die einzige Schweizer Universität, die nicht an solchen Rankings teilnimmt, was sich auf ihren Ruf auswirken kann. Daher:

Die Universität könnte die Möglichkeit in Betracht ziehen, sich an internationalen Universitätsrankings zu beteiligen.

Die Analyse der Veröffentlichungen der Universität beschränkte sich auf ihren Output. Sie misst nicht den Impact, was zu einem tieferen Verständnis ihrer Integration und ihres Einflusses in der wissenschaftlichen Welt beitragen würde. Insbesondere die Messung von Zitationen wäre daher eine der klassischen Metriken, die in internationalen Rankings verwendet werden. Die für die einzelnen Fakultäten und

¹⁸ Die Berichte der TF und der KSF enthalten umfassende Beispiele, die ihre Ziele, eine Analyse der Ergebnisse und Entwicklungsmöglichkeiten konsequent miteinander in Beziehung setzen. Die RF hebt ihre Leistungen substanziell hervor und erklärt die Leitlinien ihrer Forschungskultur auf klare Weise. Die GMF und die WF stellen ihre Forschungsleistungen synthetisch dar, ein Ansatz, der in diesem Bericht angestrebt werden sollte. Ich entschuldige mich an dieser Stelle für wesentliche Auslassungen, die ich möglicherweise gemacht habe. Alle Informationen sind in den Berichten der Fakultäten im Anhang zu diesem Bericht festgehalten.

Disziplinen geeigneten Wirkungsmessungen müssten jedoch genauer analysiert werden, um angemessen differenzierte Strategien zu entwickeln. Daher:

Die Universität könnte in Erwägung ziehen, die Folgeabschätzung ihrer Veröffentlichungen in die Bewertung ihrer Forschung zu integrieren.

Projekte

Die Projekte drücken in gewisser Weise die Forschungsaktivitäten der Universität aus. Bei den aufgezeichneten und analysierten Daten sollte jedoch mit Vorsicht vorgegangen werden. Ein grosser Teil der Forschungstätigkeit ist nicht exponiert und sollte es auch nicht sein, es sei denn, die Berichterstattung wird überlastet und die Bürokratisierung der Forschung verschärft. Dies gilt insbesondere für Projekte, die keine anderen Ressourcen als die der Stellen, denen die Forscher zugeordnet sind, beinhalten. In diesen Fällen zählen nur die Ergebnisse, und die finden sich in den Kapiteln über Publikationen, Nachwuchsförderung und andere Leistungen der Universität ausgedrückt.

Im Gegensatz dazu werden Projekte, die von Ressourcen Dritter profitieren, administrativ stärker überwacht. Sie zeigen dadurch eine grössere Sichtbarkeit und ggf. eine grössere Anerkennung. Alle Fakultäten sind in unterschiedlicher Weise daran beteiligt, und die Marke von 40 laufenden Projekten, die in der Leistungsvereinbarung festgelegt ist, wird erreicht, selbst wenn man nur die SNF-Projekte berücksichtigt. Die KSF, die WF und die GMF sind besonders stark in Projekte mit Drittmitteln investiert. Die beiden erstgenannten Fakultäten beteiligen sich vor allem im Rahmen der Möglichkeiten des SNF an diesen Projekten. Die verfügbaren Daten zeigen, dass die GMF stark auf andere Unterstützungsquellen zurückgreift, aber es ist möglich, dass ein Teil der Drittmittelprojekte, insbesondere der SNF-Projekte, aufgrund der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen ausserhalb des Blickfelds der Universität liegt. Die TF und insbesondere die RF sind weniger stark involviert. Die TF hat jedoch in den letzten Jahren positive Entwicklungen gezeigt, insbesondere bei der Einwerbung von Mitteln des SNF, mit einer Gruppe von Forschenden, die sich regelmässig engagieren; die Fakultät kündigt ihre Absicht an, diese Aktivität mit der Ankunft einer neuen Generation auszubauen. Im Gegensatz dazu hat die RF ihre Investitionen in Projekte mit externen Quellen zugunsten von unabhängigen Forschungsaktivitäten zurückgefahren. Sie kann jedoch einige gut profilierte Projekte vorweisen, darunter das einzige EU ERC-Projekt der Universität.

Es scheint, dass die Bedingungen für Einwerbung von Mitteln beim SNF restriktiver geworden sind. Andererseits führen Unterschiede in der Forschungskultur und im Grad des Engagements zu Schwankungen und einer gewissen Unvorhersehbarkeit bei der Erreichung von Zielen in Projekten mit Drittmitteln. Daher:

Wenn die Universität ihre Position im Bereich der Drittmittelprojekte und insbesondere der wettbewerbsorientierten Projekte stärken möchte, sollte sie in Erwägung ziehen, für jede Fakultät Zielvorgaben für die Anzahl der Projekte und die Bewilligungsquote festzulegen.

Die Bedingungen für den Zugang zu Drittmitteln werden zunehmend kompetitiver (insbesondere beim SNF). In dieser Hinsicht können fachkundige Beratung und administrative Unterstützung dazu beitragen, die Erfolgsaussichten bei Förderanträgen zu verbessern. Mit weniger als 100 % Vollzeitäquivalent liegt die Universität weit hinter den anderen Schweizer Universitäten, einschliesslich der relativ kleineren Universitäten (Universitäten Freiburg, Neuenburg, italienische Schweiz). Daher:

Die Universität sollte die personellen Ressourcen, die der Forschungsförderung gewidmet sind, überprüfen, insbesondere im Hinblick auf die Information, Unterstützung und Verwaltung von Drittmittelanträgen (insbesondere beim SNF).

Mehrere Fakultäten (GMF, WF) erwähnen darüber hinaus den Bedarf an mehr IT-Mitteln.

Auf thematischer Ebene spiegeln die Projekte die Herausforderungen wider, die die Vielfalt der von der Universität abgedeckten Disziplinen kennzeichnen. Auffällig ist jedoch, dass die *Digitalisierung* in vielen Projekten eine Rolle spielt, weniger vielleicht in der GMF. Im Gegensatz dazu sind die Themen im Zusammenhang mit der *Nachhaltigkeit*, über die die Universität ab 2024 gegenüber dem Kanton Rechnung ablegen muss, weniger prominent vertreten, mit einer bemerkenswerten Ausnahme in der RF. Daher:

Da die Universität oder ihre Fakultäten unter anderem *Digitalisierung* und *Nachhaltigkeit* als Ziele für die strategische Entwicklung der Forschung festlegen, sollte sie ihre Aktivitäten und Ergebnisse in diesen Bereichen besser hervorheben.

Nachwuchsförderung

Die Anzahl der von den Fakultäten betreuten Doktorierenden sowie die zahlreichen Unterstützungsmaßnahmen belegen den hohen Stellenwert, den die Nachwuchsförderung an der Universität Luzern einnimmt. Diese Aktivität wird übrigens mit der Entwicklung der neuen Fakultäten WF und GMF noch zunehmen.

Auffällig ist die relativ geringe Anzahl von Promotionen im Vergleich zur Anzahl der Doktorierenden. Besonders ausgeprägt ist dies bei RF und TF, die zum Teil Doktorierende betreuen, die eine externe Tätigkeit verfolgen. Auch bei der GMF, die vor kurzem ihre Promotionsprogramme eingeführt hat, ist die Quote niedrig. In ihrem Fall ist, wie auch bei der RF, eine sehr hohe Betreuungsquote festzustellen. Im Gegensatz dazu ist die Abschlussquote der Promotion in der WF am höchsten.

In Bezug auf die Betreuungsbedingungen der Doktorierenden zeigen die Fakultäten mit Ausnahme der KSF und der von ihr eingerichteten Graduate School Lucerne einige Diskrepanzen mit der Politik von *swissuniversities*, die im Zusammenhang mit der Umsetzung der HFKGs erlassen wurde. Obwohl diese Unterschiede möglicherweise auf eine differenzierte Charakterisierung der Doktorierendengruppen zurückzuführen sind, insbesondere in Bezug auf den Anteil an universitätsexternen Fachkräften und die Ziele des Doktorats, sei es die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses oder die Weiterbildung von Fachkräften, wäre es wünschenswert, dass

die Fakultäten die Betreuungsverhältnisse der Doktorierenden im Hinblick auf die Vorgaben von *swissuniversities* überprüfen, um ihre Strategie zu klären und gegebenenfalls ungerechtfertigte Unterschiede zu korrigieren. Darüber hinaus könnte es für einige Fakultäten wünschenswert sein, Massnahmen in Betracht zu ziehen, die eine Erhöhung des Anteils der Absolventinnen und Absolventen im Verhältnis zur Anzahl der Doktorierenden ermöglichen und die Betreuungsquote der Doktorierenden verbessern.

Mit acht Mobilitätsbeiträgen für Forschungsaufenthalte im Ausland in den letzten zwei Jahren hat die Universität die Umstellung auf das Zuteilungssystem erfolgreich gemeistert und das im Leistungsauftrag festgelegte Ziel erfüllt. Die für diese Unterstützungsmaßnahme bereitgestellten Ressourcen wurden jedoch nicht vollständig ausgeschöpft. Hier stellt sich die Frage nach der Information und Werbung in Bezug auf diese Massnahme.

Die Zahl der Habilitationskandidaten ist offensichtlich relativ gering. Mit zehn Habilitationen in den letzten vier Jahren erreicht die Universität das in der Leistungsvereinbarung festgelegte Ziel von fünf Habilitationen problemlos. Es fällt auf, dass die KSF den grössten Teil dieser Habilitationen beiträgt.

Postdoktorierende bilden eine (oder mehrere) wenig bekannte Gruppe(n), da sie ausser im Rahmen der Habilitation nicht institutionell betreut werden. Sie sind jedoch Teil des Nachwuchses. Wir berichten hier über Daten zu Personenförderungen: Die KSF, die TF und die RF beherbergen alle SNF-Projekte zur Personenförderung (Doktorierende und Postdocs). Die GMF erhält Drittmittelunterstützung für die Förderung von Professoren. Nur die WF hat sich nicht auf diesen Weg begeben. Jedoch:

Wenn die Universität die Unterstützung für Postdoktorierende ausbauen möchte, könnte ein Weg darin bestehen, die Unterstützung bei der Beantragung von Mitteln beim SNF durch eine Verstärkung der Ressourcen der Stelle für Forschungsförderung zu verbessern.

Zu beachten ist, dass wir hier nicht die Massnahmen zum Tenure-Tracking untersucht haben.

Andere Dienstleistungen

Neben wissenschaftlichen Publikationen, Projekten und der Nachwuchsförderung erbringt die Universität eine breite Palette an forschungsbezogenen Leistungen, die zu ihrer Ausstrahlung in der wissenschaftlichen Welt und in der Gesellschaft auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene beitragen. Als humanwissenschaftlich ausgerichtete Universität ist sie nicht wie die anderen Schweizer Universitäten und die Eidgenössischen Technischen Hochschulen auf technologische Innovationen spezialisiert, doch bietet diese Spezialisierung Möglichkeiten, ein breiteres Publikum als nur die wissenschaftliche Gemeinschaft zu erreichen. So spielt sie eine aktive Rolle in der Wissenschaftskommunikation und der Bereitstellung von Fachwissen.

In Bezug auf die *wissenschaftliche Kommunikation* berichten die Fakultäten über ihre Vorträge, organisierten Konferenzen, Medienaktivitäten, Tätigkeiten als Herausgeberinnen und Herausgeber und belegen damit eine vielfältige und umfassende Kommunikation. Die RF, die KSF und die TF scheinen sich mehr auf die Kommunikation mit nicht-akademischem Publikum zu konzentrieren, während die WF eine bemerkenswerte Aktivität in der allgemeinen und

professionellen Presse aufweist. Die Berichte der Fakultäten zeigen jedoch eine gewisse Heterogenität, wobei die RF die Stärken ihrer Beiträge in diesem Bereich eingehender analysiert hat. Die Statistiken des FIS weisen zwar auf eine Vielzahl von Aktivitäten in diesem Bereich hin, lassen aber keine Rückschlüsse auf deren Qualität oder Wirkung zu. Der Bericht ist daher von den Angaben der Fakultäten abhängig.

Im Bereich der *Expertise* tragen die Forschenden der Universität durchschnittlich zu etwas mehr als 40 Gutachten pro Jahr bei (45 im Jahr 2022), was unter dem im Leistungsauftrag festgelegten Ziel von 50 Gutachten liegt. Die meisten dieser Beiträge werden im Rahmen von wissenschaftlichen Institutionen in der Schweiz und im Ausland geleistet. Die RF zeichnet sich durch eine umfangreiche Tätigkeit im Bereich der Rechtsgutachten aus, deren Mandate und Ergebnisse sie in ihrem Bericht ausführlich beschreibt. Die KSF und die TF erwähnen die Institutionen, für die sie ihre Gutachten erstellen, ohne deren Inhalt zu erläutern. Darüber hinaus heben wir die Peer-Reviewing-Aktivitäten hervor, die für die GMF, die WF und die KSF und in gewissem Masse auch für die TF von besonderer Bedeutung sind. Die KSF hat sich hier in den letzten Jahren etwas zurückgezogen, was sich auf die Gesamtleistung der Universität auswirkte.

Alle Fakultäten weisen Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen (insbesondere im Forschungsrat der SNF) in der Schweiz und im Ausland auf, wobei die GMF möglicherweise weniger stark involviert ist. Die KSF und vor allem die RF und TF zeichnen sich durch ihr Engagement im öffentlichen Bereich aus.

Diese anderen Leistungen der Universität erscheinen wie ein «Stiefkind» der Evaluation, was ein bisschen schade ist, da man intern die Zeichen eines echten Engagements wahrnehmen kann. Es muss darauf hingewiesen werden, dass der Evaluationsprozess hier (wie übrigens auch in den anderen Kapiteln dieser Evaluation) durch Versuch und Irrtum erfolgte und den Fakultäten einen grossen Freiraum liess, um einen qualitativen Ansatz zu entwickeln, dessen Umrisse zu Beginn des Prozesses noch weitgehend unbekannt waren. Die Fortschritte, die mit den aufeinanderfolgenden Versionen der Fakultätsberichte erzielt wurden, erwiesen sich als substanziell und liessen die Möglichkeit von Verbesserungen für die nächsten Versionen erkennen. In Bezug auf die anderen Leistungen ist der Bericht der RF richtungsweisend, indem er die verfolgten Ziele (Strategie) und die Erreichung der Ergebnisse möglicherweise noch besser erläutert. Daher:

Die Universität sollte die (insbesondere qualitative) Bewertung ihrer anderen Leistungen ausbauen, wobei die Fakultäten ihre Strategie festlegen und die Analyse der erzielten Ergebnisse ausarbeiten sollten.

Entwicklung der Forschungsevaluation

Dieser Bericht trägt dazu bei, das Profil der Forschung an der Universität zu beschreiben, die Leistungen hervorzuheben und einige mögliche Entwicklungswege zu skizzieren. In diesem Sinne ist er ein Instrument zur strategischen Entwicklung. Es handelt sich jedoch um die erste Iteration einer Evaluation in einem Kontext, in dem die Evaluation der Forschung in der Schweiz und im Ausland zahlreiche Fragen aufwirft. Es handelt sich um eine neue Aufgabe, die nach Experimenten und Verbesserungen verlangt. Mehrere Themenbereiche wurden im Übrigen nicht berücksichtigt oder nur oberflächlich beleuchtet, wie etwa das Verhältnis zwischen Ressourcen und Leistungen, die Internationalisierung und Kooperation in der Forschung oder die Einbeziehung der Diversität in die Forschung.

Die Bedingungen für die Entwicklung dieser Evaluierung waren eher schwierig, nicht nur aufgrund ihrer Neuheit und des Mangels an Erfahrung, sondern auch, weil sich die für diese Aufgabe bereitgestellten Ressourcen als unzureichend erwiesen. Dieser Mangel an Kapazitäten betrifft insbesondere das Prorektorat Forschung, das sich über die Stelle für Forschungsförderung nicht substanziell an der Durchführung dieser Evaluierung beteiligen konnte. Die Koordination wurde vorläufig von der Stelle für Qualitätsmanagement (SQM) übernommen, die selbst mit minimalen Ressourcen ausgestattet ist. Im Übrigen stützte sich die Evaluierung vor allem auf das Engagement der Fakultäten. Daher:

Die Universität könnte die Organisation und die Ressourcen, die für diese Aufgabe bereitgestellt werden, überdenken, insbesondere in Bezug auf die Stelle für Forschungsförderung.

Dieser Bericht basiert im Wesentlichen auf der Selbstevaluation der Fakultäten, die wir offen genug gestalten wollten, um die Gelegenheit zu bieten, die unterschiedlichen Forschungskulturen in den Fakultäten zu erläutern und die für die Evaluation geeigneten Kriterien besser zu verstehen. Obwohl wir versucht haben, kritische Punkte zu umreissen, die für die strategische Entwicklung der Forschung der Universität von Bedeutung sein könnten, und obwohl die Fakultäten dazu angehalten wurden, ihre strategischen Ziele zu erläutern und eine kritische Analyse ihrer

Ergebnisse zu entwickeln, fehlt es der Bewertung an externen Referenzpunkten, die besser gewährleisten könnten, dass der eingeschlagene Weg angemessen ist. Folglich:

Die Universität sollte eine regelmässige externe Prüfung ihrer Forschung vornehmen, wie sie an anderen

Schweizer Universitäten durchgeführt wird, die sowohl eine Überprüfung ihres Evaluierungsansatzes als auch Peer Reviews der Forschung der Fakultäten umfasst.